The Association of American Advertisers has examined and certified to the circulation of this publication. The detail report of such examination is on file at the New York office of the Association. No other figures of circulation guaranteed.
No. 53 [signature] Secretary.

# Abendpost

Die „Abendpost" veröffentlicht heute 420 Kleine Anzeigen.

1 Cent. Chicago, Montag, den 24. Juni 1912.—5 Uhr-Ausgabe. 24. Jahrgang—No. 150

## Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press"

### Inland.

### Am Vorabend.

**Alle Arrangements für den demokratischen Nationalkonvent fertig. — Bryan und Parker.**

Baltimore, 24. Juni. Die letzten Vorbereitungen für die demokratische Nationalkonvention, welche morgen in dem großen Zeughause des fünften Regiments zusammentritt, wurden heute vollendet.

Das Nationalkomite erörtert Mandatsstreitigkeiten der Delegationen, bereitet die temporäre Liste vor und erwählt einen zeitweiligen Vorsitzer, über dessen Person bekanntlich ein lebhafter Streit zwischen dem progressistischen und dem konservativen Flügel besteht.

Die verschiedenen Staaten halten Kaukusse ab, um ihre Vertreter in den Konventionsausschüssen zu erwählen; und diejenigen, welche die Einheitsregel haben, und wo die Delegaten nicht bereits durch die Vorwahlen instruirt sind, werden die Präsidentschaftsnomination erörtern.

Der Kampf über den temporären Vorsitzer überschattete heute alle anderen Fragen! Noch gestern Nacht versuchte man, die Fortschrittler und Konservativen diesbezüglich einander näher zu bringen, aber erfolglos. Wm. J. Bryans bestimmte Erklärung, daß er keinen Andern, als einen Progressisten, für diesen Posten unterstützen werde, und daß Richter Alton B. Parker, welchen bekanntlich ein Unterausschuß des Arrangementskomites zuerst auswählte, dieses Erforderniß nicht erfülle, läßt offenbar auch für heute wenig Hoffnung auf eine Verständigung, außer wenn die Clarkleute — die bisher mit Murphy und der New Yorker Delegation hierin zusammengingen, um die Unterstützung dieser für Clark als Präsidentschaftskandidaten zu sichern — irgend einen anderen, auf radikalemBoden stehenden Kandidaten annehmen.

Bryan und seine Freunde hatten heute Vormittag noch keinen bestimmten Kandidaten angekündigt; aber im Gefühl, daß sie jedenfalls sich über eine Persönlichkeit einigen müssen, wenn sie hoffen wollen, Parker zu schlagen, hielten sie Konferenzen ab. Als ihre Kandidaten werden vorwiegend Senator Kern von Indiana und der erwählte Senator James von Kentucky genannt.

Das Nationalkomite muß heute die obige Auswahl des Unterausschusses entweder gutheißen, oder verwerfen; in beiden Fällen mag aber seine Entscheidung von den Delegaten in der Konvention selbst umgestoßen werden. Ziemlich sicher ist jedenfalls, daß Bryan, wenn er mit seiner Stellungnahme nicht imNationalkonvent durchdringt, die Frage in die Konvention trägt. Er hat auch mit Entrüstung das Anerbieten zurückgewiesen, sich zum ständigen Vorsitzer machen zu lassen und seine Opposition gegen Parker als zeitweiligen Vorsitzer zurückzuziehen.

Manche wollen aus der Wichtigkeit, welche Bryan dieser Frage beilegt, eine Absicht lesen, selber die Präsidentschaftsnomination anzustreben, und von allem Anfang an zu ermitteln, wie stark er ist. Er selber ist darüber bis jetzt absolut stumm geblieben und hat hat sich auf die Bemerkung beschränkt, daß Clark und Wilson die „leitenden Präsidentschaftskandidaten" seien.

Beinahe ebenso wichtig, wie die Beratungen des Nationalkomites, sind die Staatskaukusse. Manche dieser werden auf den Bahnzügen abgehalten, die auf dem Weg nach Baltimore sind, andere in den bis jetzt hier eingerichteten Hauptquartieren. Zu den bedeutendsten der letzteren Kaukusse gehören diejenigen der New Yorker, und diejenigen der Staaten Illinois und Indiana.

Es ist anscheinend keine Hoffnung, daß der Illinoiser Streit zwischen den Leuten von Hearst und Harrison und denjenigen von Roger Sullivan gütlich beigelegt wird! Beide Faktionen sind sehr geschäftig. Die Leute Roger Sullivans scheinen die besten Aussichten zu haben.

James statt Parker empfohlen.

Baltimore, 24. Juni. Um die Erwählung des Richters Parker als zeitweiligen Vorsitzenden der Nationalkonvention zu verhindern, instruirten die Unterstützer des Präsidentschaftsnominationskandidaten Wilson den New Jerseyer Nationalkomitemann Robert S. Hudspeth, für den erwählten Senator Ollie James von Kentucky zu stimmen, obwohl dieser ein ausgesprochener Anhänger von Champ Clark als Präsidentschaftskandidat ist.

Bryan sagte vorher zu Jerry Sullivan von Iowa, der bei ihm vorsprach: „Wenn kein Anderer gefunden werden kann, um den Kampf zu führen, so will ich selber Kandidat für das Amt des zeitweiligen Vorsitzenden sein."

An den Verhandlungen im Nationalkomite aber beteiligt er sich nicht; das ist zwischen ihm und den ihm befreundeten Mitgliedern des Nationalkomites vereinbart.

Es heißt, daß die Freunde Parkers 31 der 52 Stimmen im Nationalkomite kontrolliren. Parker selbst will sich nicht aussprechen und verhält sich, als ob er gar nicht an der Geschichte beteiligt wäre.

New York, 24. Juni. Die New Yorker Unterstützer der Präsidentschaftskandidatur von Gouv. Woodrow Wilson, sowohl von der Stadt wie vom oberen Teil des Staates New York, halten heute Abend im Cooperinstitut eine Massenversammlung ab, um Pläne zur Vergrößerung der Wilsondelegation nach Baltimore auszuführen.

Sofort nach der Vertagung dieser Versammlung fährt ein Extrazug von Wilsonleuten nach Baltimore ab, wofür sechs Waggons bereit gestellt worden waren.

Herr Edwin M. Bassett, der frühere den Vorsitz in obiger Versammlung. Er ist zuversichtlich, daß die New Yorker Delegation (90 Delegaten)) des Nationalkonvents dazu gebracht werden können, Wilson zu unterstützen.

Baltimore, 24. Juni. Um 2.15 Uhr Nachmittags ernannte das demokratische Nationalkomite einen Ausschuß von Zweien — Vorsitzer Mack und P. L. Hall von Nebraska — um sowohl mit Wm. J. Bryan, wie mit Richter Alton B. Parker und deren Freunden über die Frage des temporären Vorsitzers der Konvention zu konferiren, damit womöglich ein Kampf in der Konvention selbst verhindert werde!

Das Komite machte sodann Pause bis 7 Uhr Abends.

65 der 76 pennsylvanischen Delegaten instruirten in einem Kaukus den jetzigen pennsylvanischen Nationalkomitemann Guffey, gegen Parker zu stimmen. (Guffey scheidet übrigens binnen wenigen Tagen aus dieser Stellung aus.)

Dagegen beschloß die Kentuckyer Delegation, gegen den Widerspruch des erwählten Senators James mit überwältigender Mehrheit, Parker zu unterstützen.

Baltimore, 24. Juni. Das demokratische Nationalkomite nahm bald nach seinem Zusammentritt die Frage der Auswählung eines zeitweiligen Vorsitzenden der Nationalkonvention vor. Der frühere Gouverneur Alva Adams, Nationalkomitemann von Kolorado, sprach in längerer Rede gegen Richter Parker.

Wie angekündigt, erschien Hr. Bryan nicht vor dem Komite. Es heißt aber, daß er in der Nationalkonvention „den Kampf seines Lebens" führen wolle.

Madison, Wis., 24. Juni. Die fortschrittlichen Wiskonsiner Republikaner dahier wollten von keiner „Dritten Partei" sprechen, bis sie das Ergebniß der demokratischen Nationalkonvention in Baltimore kennen.

Mehrere republikanische Führer sagten, wenn dort Bryan auf einer fortschrittlichen Platform nominirt werden sollte, so würde die republikanische Drittepartei bewegung tot sein; wenn aber Bryans Progrtmm dort geschlagen werden sollte, so würden die Wiskonsiner Fortschrittler die Bildung einer Partei Roosevelt begünstigen, welcher auch die Anhänger von La Follette und von Bryan umfassen würde, — vielleicht sogar mit einem La Follette-Bryan Präsidentschaftsticket.

Lexington, Ky., 24. Juni. Wahrscheinlich die erste Rooseveltorganisation, außerhalb der in Chicago gebildeten nationalen, wurde zu Winchester, Ky., heute begründet und soll über den ganzen Staat Kentucky ausgedehnt werden.

**Jenes Unglück am Niagara.**

Fünf Leichen gefunden, und noch achtzehn Vermißte.

Buffalo, N. Y., 24. Juni. Es sind bis jetzt 5 Leichen am Schauplatz des Unglücks von gestern Abend aufgefischt worden, als im Eagle Park (Grand Island, Niagarafluß) ein Fünfzigfußdock unter dem Gewicht von 250 Menschen zusammenbrach, und alle diese — sämtlich Ausflügler aus Buffalo — in 12 Fuß Wasser geschleudert wurden! Die identifizirten Toten sind: Frau Arthur Mayer, Frau John Hayes, Frau Lillie Kellogg, Celia Kelly, 9 Jahre alt, Frau Agnes S. Gallagher.

Vermißt und mutmaßlich ertrunken:

Frau August L. Helstrom und 5jährige Tochter, Frau George McKee und Söhnchen, Norman Bighmeyer, 10 Jahre alt, Frl. Christine Wacker, 20 Jahre alt, Frau George Nestor, Mary Nestor, 13 Jahre alt, Frl. Viola Senf, Frl. Irene Thomas, Frau Edward Westphal, Frau Grace C. Heide, Frau Charles Zimmerman, Rosa Mayer, 4jähriges Töchterlein von Frau Arthur Mayer. Alice Griffith, 16 Jahre alt, Anthony Mayers, und Frl. Kate Wolff.

Es besteht eine schwache Hoffnung, daß noch die eine oder andere Person gefunden werden könnte, da im Schrecken und Wirrwarr manche Zusammengehörige getrennt wurden. Doch bezweifelt man kaum, daß die Totenliste auf 20 oder noch etwas höher kommen wird!

Georg Richmeyer, welcher seine Gattin und sein 10jähriges Söhnchen verlor, mußte hilflos zusehen, wie dieselben vom reißenden Strome aus den Trümmerstücken hinweggerissen wurden! Er selber hielt sich an einem Pfahlstück fest und hielt sein kleinstes Söhnchen in den Armen. Auch George McKee, welcher ebenfalls seine Gattin und ein kleines Söhnchen verlor, sah dieselben so untergehen, und ähnliche Szenen gab es noch gar manche!

Eine Untersuchung der Docktrümmer, heute in aller Frühe, ergab, daß viele der gebrochenen Planken verfault waren, und daß keine Stützpfähle unmittelbar unter dem zusammengestürzten Teil des Baues existirten!

Die Ausflügler waren Mitglieder und Freunde der „Court Amherst" Loge 232 der Förster von Amerika, welche auf ihrer jährlichen Exkursion waren. Der Dampfer „Henry Koorber" und die Barke „Lottie Koorber" hatten sie nach dem genannten Park gebracht und lagen dann am Dock bereit, sie wieder heimzunehmen.

Buffalo, N. Y., 24. Juni. Es sind jetzt 16 Leichen unfern des Eagle Park aus dem Niagarafluß gezogen. Die Gesammtzahl der als tot Bekannten und der noch Vermißten beträgt 30! Mit jeder Stunde wird die Aussicht geringer, daß noch einer der Vermißten auftaucht!

**Wieder schuldiggesprochen.**

Samuel Gompers und Genossen.

Washington, D. K., 24. Juni. Die Gewerkschaftsführer Samuel Gompers, Frank Morrison und John Mitchell wurden vom Obergericht des Distrikts Kolumbia auf's Neue der Mißachtung des Gerichtshofes schuldig gesprochen, in Verbindung mit dem Einhaltsbefehl dieses Gerichts im Boykottfall der „Bucks Stove & Range Co."

Sie werden versuchen, abermals an das Oberbundesgericht zu appelliren, das ihre frühere Schuldigsprechung umgestoßen hatte.

Vorerst ist Gompers zu 1 Jahre Gefängniß, Mitchell zu 9 Monaten, und Morrison zu 6 Monaten verurteilt.

**Im Kongreß.**

Washington, D. K., 24. Juni. Vierzig Minuten hindurch amüsirte sich das Abgeordnetenhaus über die Lage, in welcher sich die republikanische Partei infolge der Chicagoer Konvention befindet.

Abg. Philip Campbell von Kansas verlas einen Bericht des früheren Präsidenten Roosevelt aus dem Jahre 1908, worin er die Tugenden des Präsidenten Taft preist, der damals Präsidentschaftskandidat war. Die Republikaner klatschten Beifall, und die Demokraten lachten tumultuarisch.

Darauf verlas Abg. Heflin von Alabama eine der neuesten Chicagoer Erklärungen Roosevelts, worin von „Betrug" und „Schurkerei" die Rede ist. Wieder ungeheure Heiterkeit und Beifall der Demokraten.

Dem Abgeordnetenhaus ging die Botschaft des Präsidenten Taft zu, welche eine Bewilligung für Armeemanöver verlangt.

Der Senat war von 10 Uhr bis 10:32 Uhr in Sitzung und vertagte sich dann bis Donnerstag Vormittag um 10 Uhr.

**Der große Frauenklubskonvent.**

San Franzisko, 24. Juni. Die Generalföderation der Frauenklubs ist zu ihrem 11. zweijährigen Konvent hier versammelt. Doch findet die formelle Eröffnung erst Dienstagabend statt. Heute hatte das Direktorium Beratung über die Resolutionen, welche dem Konvent unterbreitet werden sollen.

Frauenstimmrechtlerinnen wirken für eine Gutheißung durch diesen Konvent. Es heißt jedoch andererseits, daß versucht werden wird, eine bestimmte Stellungnahme zu dieser Frage zu vermeiden.

Freiin Bertha v. Suttner, die berühmte Schriftstellerin und Weltfriedensapostolin aus Oesterreich, wird auf Einladung vor dieser Konvention sprechen.

### Ausland.

**Um Papst Pius besorgt.**

Rom, 24. Juni. Der Gesundheitszustand des Papstes Pius X. gibt wieder zu großer Besorgniß Anlaß. Der heilige Vater leidet an körperlicher und geistiger Ermüdung und sieht sich gezwungen, seine Audienzen mehr und mehr zu beschränken und abzukürzen. Wenn er Pilger empfängt, spricht er wenig und beschränkt sich darauf, seinen Segen zu erteilen und den Handkuß zu gestatten.

Die größte Sorge macht der Umgebung des Pontifex sein melancholischer Gemütszustand. Dieser soll seinen Grund darin haben, daß der heilige Vater von der, aus den Kardinälen Merry del Val, Vives y Titu und De Lay bestehenden „Triade", fast ganz von der Außenwelt abgeschlossen worden ist.

**Dampfernachrichten.**

Angekommen:

New York: Caledonia von Glasgow.
Sable Island: Pretoria, von Glasgow nach Montreal.
Quebec: Tunisian von Liverpool.
Halifax: Russia von Libau.
Gibraltar: Saxonia von New York.
Malinhead: Numidian, von Boston nach Glasgow; Letitia, von Montreal nach Glasgow.
Glasgow: California von New York.
Liverpool: Teutonic von Montreal.
Southampton: St. Louis von New York.

Abgegangen:

Montreal: Saturnia nach Glasgow.
Am Lizard vorbei: Mauretania, von Liverpool nach New York.

**Berühmte Prozesse.**

Die nach dem Grabschskandal der Jll. Zentral bahn angeklagten Personen gehen frei aus.

Fall Henning wird verhandelt.

Auf Antrag des Hilfsstaatsanwalts Northup hat Richter Sullivan im Kriminalgericht heute die Anklagen der Verschwörung zum Betrug der Illinois Zentralbahn gegen Frank B. Harriman, John M. Taylor, Charles L. Ewing und Joseph E. Buker vom Kalender gestrichen und gleichfalls die Bürgschaft von $20,000, welche jeder der Angeklagten hatte stellen müssen, aufgehoben. Buker wohnte der Verhandlung überhaupt nicht bei. Der Hilfsstaatsanwalt erklärte dem Richter, daß er drei wichtige Zeugen nicht zur Verhandlung vorführen könne, und daß es nutzlos sei, ohne sie in den Fall überhaupt einzutreten. Der Verteidiger Reid bestand nun darauf, daß der Richter die Geschworenen anweise, auf „nichtschuldig" zu erkennen; er versicherte, daß auch die Aussagen jener Zeugen den Angeklagten nicht nachteilig gewesen sein würden. Die Zeugen sind E. H. Polley von Sierra Madre, Kal., Henry C. Ostermann, der überhaupt nicht gefunden werden kann, und F. H. Niles, der in seinem Heim in Richmond, Va., krank darniederliegt. Polley hat sich geweigert, nach Chicago zu kommen. Die Anklagen wurden vor neunzehn Monaten erhoben, nach Beendigung der Untersuchung, in welcher angeblich festgestellt worden war, daß die Illinois Zentralbahngesellschaft durch falsche und zu hohe Rechnungen für die Ausbesserung von Frachtwagen über $1,500,000 eingebüßt habe. Zivilklagen waren auch anhängig gemacht worden, wurden aber außergerichtlich geschlichtet, indem die Bahngesellschaft damals abgefunden worden sein soll, wobei sie auch die früher Ostermann gehörigen Anlagen der Pullman Car and Equipment Co. und die Niles'sche in Blue Island erhielt. Polley stand in Ostermanns Diensten und hatte von dem angeblichen Fälschen der Rechnungen Kenntniß. Als die Zivilklagen geschlichtet wurden, hieß es bereits, daß die Strafanklagen ebenfalls gestrichen werden würden, Staatsanwalt Wayman bestritt das aber. Zumeist auf Veranlassung der Verteidiger war die Verhandlung immer wieder verschoben worden, doch hatte das letzte Mal noch die Illinois Zentralbahn dem Staatsanwalt versprochen, sie werde dafür sorgen, daß die drei fehlenden Zeugen zum Verhandlungstermin erscheinen würden.

Henning gegen Funk.

Vor Richter Slusser begann zur gleichen Stunde die Auswahl der Geschworenen für die Verhandlung der Klage von John C. Henning auf $25,000 Schadenersatz wegen angeblicher Entfremdung der Liebe der Gattin gegen Clarence S. Funk, den Hauptgeschäftsführer der International Harvester Co. und Zeugen in der Untersuchung der Wahl Lorimers zum Bundessenator. Funks Anwalt beantragte, die Zeugenaussagen auf die in der Klage angeführten angeblichen Vorfälle zu beschränken, der Verteidiger wollte hingegen die Untersuchung möglichst weit ausgedehnt wissen. Der Richter behielt sich die Entscheidung vor. Die Geschworenenkandidaten werden namentlich hinsichtlich ihrer politischen Anschauungen und ihrer Zugehörigkeit zu Logen befragt. Funk behauptet, die Eheleute Henning überhaupt nicht zu kennen.

Der Richter ermahnte die Geschworenenkandidaten, genau auf die an sie gestellten Fragen Acht zu geben. Nachdem der Anwalt des Klägers, Donahoe, in einigen Worten den Inhalt der Klage angegeben hatte, wurden die Geschworenenkandidaten vernommen, und die ersten beiden, Charles L. Fieldstack, 4016 Syracuse Ave., und Robert R. Harrington, 619 Gary Pl., ohne Weiteres abgewiesen, weil sie sich schon eine Ansicht über den Fall gebildet hatten und glaubten, voreingenommen zu sein.

**Kurze Verhandlung.**

Zwei Zeugen machen Aussagen im Falle von E. D. Ruggles.

Edwin Dustin Ruggles, durch dessen Geschäftsgebahren mehrere reiche Bewohner von Highland Park einige tausend Dollars eingebüßt haben sollen, wurde heute Richter William W. Maxwell unter der Anklage des Schwindels vorgeführt. W. B. Martin aus Highland Park berichtete auf dem Zeugenstande von seinen geschäftlichen Beziehungen zu dem Angeklagten, dem er wiederholt Geld geliehen hat, welches Ruggles, wie er angeblich gesagt hat, zur Förderung eines Ingenieurunternehmens verwenden wollte. Nachdem noch die Gerichtsstenographin Kate S. Holmes kurz vernommen worden war, trat Vertagung bis morgen ein.

**Die „Abendpost"**
veröffentlicht heute
**420**
**Kleine Anzeigen**

Wer Arbeitskräfte verlangt, wer Arbeit sucht, wer etwas zu verkaufen, zu vertauschen oder zu vermieten hat, erreicht seinen Zweck durch die „Kleinen Anzeigen" der „Abendpost".

### Hilles als Kampagneleiter.

**Nationalausschuß überläßt Wahl seiner Beamten dem Präsidenten.**

**Fünf Rooseveltleute abwesend.**

Niemand will sich aussprechen, ob ihre Abwesenheit und die Anwesenheit anderer Rooseveltleute etwas bedeutet. — Penrose warnt vor Ueberstürzung.

Der neue republikanische Nationalausschuß hielt heute Vormittag im Koliseum seine erste Sitzung ab, in der beschlossen wurde, die Auswahl der Beamten Präsident Taft zu überlassen. Ein Neunerausschuß wurde ernannt, der dem Präsidenten zu diesem Zweck seine Aufwartung machen wird. Er wird am nächsten Montag Vormittag im New Willard Hotel in Washington zusammentreten. Illinois ist in dem Ausschuß durch Roy O. West vertreten.

Die übrigen Mitglieder sind Powell Clayton von Arkansas, F. W. Estabrook von New Hampshire, John T. Adams von Iowa, Alvah H. Martin von Virginien, T. K. Niedringhaus von Missouri, Charles B. Warren von Michigan, S. A. Perkins von Washington und Newell Sanders von Tennessee. Alle Anzeichen deuten darauf hin, daß Chas. D. Hilles, der Privatsekretär des Präsidenten, zum Vorsitzenden des Ausschusses und damit zum Kampagneleiter erwählt werden wird.

Fünf Rooseveltleute feh'en.

Politische Kreise sahen der Sitzung des Ausschusses mit Spannung entgegen. Man erwartete eine Klärung der Lage hinsichtlich der Frage, welche von den Ausschußmitgliedern der Kandidatur Präsident Tafts unversöhnlich gegenüberstehen, doch wurden außer der Ernennung des Neunerausschusses und der Wiederwahl Col. William F. Stones von Baltimore zum Türhüter des Ausschusses keine Geschäfte erledigt. Fünf Anhänger Col. Roosevelts, die dem Ausschuß angehören, blieben der Sitzung fern. Es waren Meyer Lißner von Kalifornien, J. A. Casewell von Minnesota, Borden D. Whiting von New Jersey, Richmond Pearson von North Carolina und Thomas Thorson von South Dakota. Andere Mitglieder des Ausschusses, die bisher als strenge Anhänger des früheren Präsidenten gegolten haben, waren anwesend, nämlich Walter F. Brown von Ohio, Frederick Hale von Maine, G. E. Wasson von Pennsylvanien, W. S. Edwards von West Virginien, R. B. Howell von Nebraska, G. E. Priestley von Oklahoma und F. B. Stanley von Kansas. Keiner von ihnen wollte sich darüber aussprechen, ob ihre Anwesenheit die Bedeutung habe, daß sie Roosevelt verlassen hätten. Auch darüber, ob die abwesenden Ausschußmitglieder damit ausdrücken wollten, daß sie den Präsidenten als Kandidaten nicht unterstützen würden, war nichts in Erfahrung zu bringen. Allerdings wurde vielfach angenommen, daß sie damit ihre Trennung von der Partei ausdrücken wollten. Völlige Klarheit herrscht nur im Fall von Kansas. William Allen White von Emporia, der vom Kaukus der Delegation seines Heimatsstaats als Mitglied des Ausschusses in Aussicht genommen war, hat gestern mit der Begründung abgelehnt, daß er Taft nicht unterstützen könne, und empfahl gleichzeitig die Wahl eines Mannes, der „regulär" bleiben wolle. Aus diesem Grund erwählte die Delegation von Kansas F. B. Stanley, der ein Anhänger Roosevelts war, aber „regulär" bleiben, d. h. nicht aus der Partei ausscheiden will.

Verhalten sich abwartend.

Von Taft'scher Seite war eine Meinungsäußerung über die ganze Frage nicht zu erlangen. Daß die Anhänger des Präsidenten nicht geneigt sind, einen Bruch schnell herbeizuführen oder zu erzwingen, ist aus einer gestern gemachten Aeußerung Senator Boies Penroses von Pennsylvanien zu entnehmen. Er antwortete nämlich auf die Frage, ob die anerkannten Rooseveltleute aus dem Ausschuß ausgeschlossen würden, wenn sie sich nicht für Taft erklärten, daß man die ganze Angelegenheit nicht überstürzen werde. Man werde Niemand hängen, der nicht überführt sei. Aus dem Roosevelt'schen Lager war über die Angelegenheit ebenfalls keine Meinungsäußerung zu erlangen. Gouverneur Hiram W. Johnson von Kalifornien erklärte, als er gefragt wurde, ob Anwesenheit oder Abwesenheit von Mitgliedern des Ausschusses irgendwelche Bedeutung habe: „Ich habe Niemanden zu richten. Ich weiß nicht, ob es etwas zu bedeuten hat oder nicht. Es ist mir auch gleichgiltig. Was Politiker tun, hat nichts für mich zu bedeuten. Was die Bevölkerung tut, ist die Hauptsache. „Das spricht," schloß er, auf einen Haufen Telegramme deutend, deren Sender ihm und Col. Roosevelt ihre Unterstützung telegraphisch zugesagt haben.

Der neue Nationalausschuß.

Mit Ausnahme des Staates Massachusetts haben alle Staaten ihre Vertreter im Nationalausschuß erwählt, der sich, wie folgt, zusammensetzt:

Alabama—Prelate D. Barker.
Arizona—Ralph H. Cameron.
Arkansas—Powell Clayton.
Kalifornien—Ruse Avery.
Kolorado—Simon Guggenheim.
Konnektikut—Chas. F. Brooker.
Delaware—T. Coleman Du Pont.
Florida—Henry S. Chubb.
Georgia—Henry S. Jackson.
Idaho—John W. Hart.
Illinois—Roy O. West.
Indiana—James P. Goodrich.
Iowa—John T. Adams.
Kansas—F. B. Stanley.
Kentucky—J. W. McCullock.
Louisiana—Victor Loisel.
Maine—Frederick Hale.
Maryland—William P. Jackson.
Michigan—Charles B. Warren.
Minnesota—J. A. Caswell.
Mississippi—L. B. Moseley.
Missouri—Thom. L. Nedringhaus.
Montana—T. A. Marlow.
Nebraska—R. B. Howell.
Nevada—H. B. Maxon.
New Hampshire—F. W. Estabrook.
New Jersey—Borden D. Whiting.
New Mexiko—Soloman Luna.
New York—Wm. Barnes jr.
Nord-Karolina—Richm. Pearson.
Nord-Dakota—Thom. F. Marshall.
Ohio—Walter F. Brown.
Oklahoma—Geo. C. Priestley.
Oregon—Ralph Williams.
Pennsylvanien—H. G. Wasson.
Rhode Island—Wm. F. Sheffield.
Süd-Karolina—Jos. W. Tolbert.
Süd-Dakota—Thomas Thorson.
Tennessee—Newell Sanders.
Texas—H. F. McGregor.
Utah—C. E. Loose.
Vermont—John L. Lewis.
Virginia—Alvah H. Martin.
Washington—S. A. Perkins.
West-Virginien—W. S. Edwards.
Wiskonsin—Alfred T. Rogers.
Wyoming—George E. Pexton.
Alaska—W. S. Bayleß.
Distrikt Kolumbia—Chapin Brown.
Hawaii—C. A. Rice.
Philippinen—Henry B. McCoy.
Portoriko—Sosthenes Behn.

Johnson ernennt Organisationsausschuß.

Gouverneur Hiram W. Johnson von Kalifornien machte heute die Namen der Männer bekannt, welche die Pläne für die Organisirung der neuen Partei im Land entwerfen sollen. Die Liste enthält die Namen dreier Bundessenatoren und der Gouverneure dreier Staaten. Der Organisationsausschuß setzt sich, wie folgt, zusammen:

Gouverneur Hiram W. Johnson von Kalifornien.
Bundessenator Moses E. Clapp von Minnesota.
Bundessenator Joseph M. Dixon von Montana.
Bundessenator Miles Pointdexter von Washington.
Gouverneur C. A. Aldrich von Nebraska.
Gouverneur R. S. Vessey von South Dakota.
E. A. Van Valkenburgh, Philadelphia.
Col. W. R. Nelson, Kansas City, Mo.
Richard Pearson, North Carolina.
W. H. Prendergast, New York.
James R. Garfield, Ohio.
William Allen White, Kansas.
Gifford Pinchot, New York.
Richter Ben Lindsey, Denver, Kol.
Mathew Hale, Massachusetts.
George L. Record, New Jersey.
Charles H. Thompson, Vermont.
Col. E. C. Carrington, Maryland.

Gouverneur Johnson kündigte ferner an, daß der Konvent, den die Rooseveltleute abhalten werden, nicht vor drei und nicht später als sechs Wochen einberufen werden wird.

Eine Erklärung Roosevelts.

Daß der Ausgang des demokratischen Nationalkonvents in Baltimore auf seine Pläne und seine Haltung keinerlei Einfluß ausüben würde, erklärte Col. Roosevelt heute Mittag nach einer Reihe von Konferenzen mit seinen Anhängern. „Meine Haltung wird in keiner Weise durch den Ausgang des demokratischen Konvents in Baltimore beeinflußt werden", erklärte er. „Ich habe zu meiner Erklärung am Samstag nichts zuzufügen. Ich bin bereit, den Kampf als fortschrittlicher Kandidat auf einer fortschrittlichen Programmerklärung zu führen, und werde ihn bis zum bitteren Ende durchführen." Col. Roosevelt reiste heute Nachmittag nach Oyster Bay ab.

Daß die Anhänger des „Körnels" dem Ausgang des Kampfes in Baltimore mit Spannung entgegensehen und ein Unterliegen der fortschrittlichen Elemente in der demokratischen Partei mitGenugtuung begrüßen würden, ist aus ihren Aeußerungen klar zu ersehen. Es heißt, Unterhandlungen mit fortschrittlichen Demokraten hätten bereits stattgefunden. Ob es der Fall ist, oder ob der Wunsch der Vater des Gedankens ist, läßt sich nicht feststellen.

Wollen Oppositionsticket herausbringen.

Daß die Fortschrittlichen Roosevelt'scher Färbung in Illinois ein eigenes Staatsticket aufstellen würden, wurde heute von Medill McCormick nach einer Konferenz mit Col. Roosevelt erklärt, an der unter Anderen Col. Chaunsey Dewey teilnahm. Sie gedenken, dem republikanischen Ticket ein eigenes Ticket gegenüberzustellen und auch fortschrittliche Kandidaten für den Kongreß und die Legislatur herauszubringen.

**Mahnen zur Eile.**

Stadtväter fordern Hochbahngesellschaften auf, sich zu tummeln.

Die Hochbahngesellschaften werden aufgefordert werden, die Auswahl ihrer Vertreter in der neuen Abschätzungskommission, die auf Veranlassung des stadträtlichen Ausschusses für örtliches Verkehrswesen ernannt wird, zu beschleunigen. Der Ausschuß hielt heute eine Sitzung ab und mahnte zur Eile, damit die Kommission so bald als möglich ans Werk gehen kann. An dem Beschlußantrag, durch den die Kommission ins Leben gerufen wird, wurde eine geringe Aenderung vorgenommen. Ald. Fisher drückte seine Mißbilligung aus, daß die Mitglieder der Kommission Ingenieure sein sollen. Seiner Ansicht nach sollten sie Grundeigentumssachverständige sein. Er drang damit nicht durch. Der Stadtvater begründete seinen Einwand damit, daß die Schätzungen der alten Kommission so stark von einander abgewichen seien.

**Clayton Mark wird prozessirt.**

Der Industrielle und sein Kraftwagenfahrer abgewiesen.

Bundesrichter Landis hat heute die Einwände von Clayton Mark, dem Präsidenten der National Malleable Castings Co. und früheren Präsidenten des Schulrats, und seines Kraftwagenfahrers Karl Styberg gegen die von den Bundesgroßgeschworenen gegen sie erhobene Anklage des Totschlags abgewiesen und ihnen zehn Tage Zeit gegeben, um auf die Anklage zu antworten. Die Einwände stützten sich auf die angeblich fehlerhafte Abfassung der Anklageschrift. Marks Kraftwagen hatte im letzten August an der Waukegan Ave., bei Fort Sheridan, den Bundessoldaten James Durney überfahren; der Mann war einige Tage später an den Verletzungen gestorben.

**Wegen Gattenmords.**

Anklage gegen Frau Florence Bernstein von Großgeschworenen erhoben.

Die Geschworenen haben heute Richter McKinley im Kriminalgericht die Anklage auf Gattenmord gegen Frau Florence Bernstein unterbreitet. Der Richter ordnete sofort die Wiederverhaftung der unter $35,000 Bürgschaft auf freiem Fuße befindlichen Frau an. Der Gatte der Angeklagten, George F. Bernstein, wurde am Morgen des 4. Mai in seiner Wohnung, 1023 Süd Robey Straße, während er schlief, in den Hinterkopf und in den Rücken geschossen. Vor seinem Tode bezeichnete er seine Frau als die Mörderin; er bestritt, daß er mit ihr Streit gehabt und daß sie in Notwehr gehandelt habe.

**Guter Schwimmer.**

Der 63jähr. Maschinenbauer Chas. Emberg, Nr. 815 Milton Ave., hatte heute, mit zwei Packeten Handwerkszeug beladen, eben die Kinzie Str.-Klappbrücke betreten, als diese aufgezogen wurde. Er sauste in den Fluß und in den Pfad eines Frachtdampfers, gewann aber dennoch, da er ein vorzüglicher Schwimmer ist, das Ufer. Er hatte jedoch Quetschungen und Schrammen erlitten, die seine Ueberführung nach dem Notfallhospital notwendig machten.

**War nicht zu retten.**

Die 74jährige Frau Marie Martin, die vorigen Donnerstag in der Nähe ihrer Wohnung, Nr. 5627 Jackson Ave., von einem Eiswagen überfahren wurde, ist an den Folgen der bei jener Gelegenheit erlittenen Verletzungen heute im Washington Parkhospital gestorben. Die Leiche befindet sich im Bestattungsgeschäft Nr. 1356 Ost 63. Straße. Dort wird auch der Koroner den üblichen Inquest abhalten.

**Wurde verhaftet.**

Unter der Anklage, seinen Arbeitgebern Henderson Brothers, Generalagenten der Transatlantic Anchor Linie, $169 unterschlagen zu haben, wurde heute der 34jährige Buchhalter Charles Hooke, Nr. 742 Nord State Straße, verhaftet. Er behauptet, daß er um das von ihm kollektirte Geld von Taschendieben bestohlen worden sei. Der Angeklagte wird morgen dem Stadtrichter Beitler vorgeführt werden.

**Kurz und Neu.**

* Von einem Hunde des Nachbarn Max Moczrowicz wurde gestern die zwölfjährige Rose Hartung, 529 Hartland Court, ins linke Knie gebissen. Der Hund wurde von Polizist Gast eingefangen.

**Das Wetter.**

Chicago und Umgegend: Klar und wärmer heute Abend und morgen; gelinde, vorwiegend südliche Winde.
Illinois: Klar und wärmer heute Abend und morgen.
Indiana: Im Allgemeinen klar heute Abend und morgen.
Niedermichigan: Klar heute Abend u. morgen.
Wiskonsin: Klar heute Abend und morgen; wärmer heute Abend im südwestlichen Teil.
In Chicago stellte sich der Temperaturstand von gestern Abend bis heute Mittag wie folgt: Abends 6 Uhr 70 Grad, Nachts 12 Uhr 66 Grad, Morgens 6 Uhr 66 Grad, Mittags 12 Uhr 76 Grad.
Sonnenuntergang, heute: 7:40 Minuten.
Sonnenaufgang, morgen: 4:24 Minuten.

**MOXLEY'S BUTTERINE**

Von der Regierung inspizirt.

Besser als Butter

Kostet etwa die Hälfte.

Rein Nahrhaft

Immer wohlschmeckend

(3)


## Die Spielbank von Mervo.

Humoristischer Roman von P. G. Wodehouse.

(5. Fortsetzung.)

VI. Kapitel.

Das Schicksal und Mr. Scobell schienen sich zusammengetan zu haben, Johns Eintritt in Mervo zu einem interessanten Schauspiel zu machen, das zwischen einem Rührstück und einem Vaudeville schwankte. Das Rührstück war von Mr. Scobell inszenirt, das Vaudeville schien das Schicksal beigesteuert zu haben.

Der Empfang am Kai, als der kleine Dampfer, der den Verkehr zwischen Marseille und der Insel besorgte, anlegte, war natürlich nicht so glänzend, als der, der einem Herrscher eines gewaltigeren Königreiches als Mervo bei einem Besuch in einem Nachbarstaate zuteil wird, aber John schien trotzdem nicht enttäuscht.

Auch Mr. Scobell war mit dem Empfang außerordentlich zufrieden, der seiner Meinung nach das Höchstmögliche an Pomp leistete. Die Palastwache, vierzig Mann stark, hatte am Kai Aufstellung genommen, außerdem gab es noch vier Offiziere da, eine Musikbande und sechzehn Karabinieri. Der Rest der Armee Mervos bildete längs der Straßen Spalier. Auch eine große Menge Zivilisten, vielleicht hundertfünfzig Mann stark, größtenteils Fischer der Insel, hatte sich bei der Landung des Dampfers versammelt, um dem neuen Landesherrn ihre Huldigung darzubringen.

Die Mehrzahl von ihnen hatte nur einem Befehl Folge geleistet und verhielt sich völlig passiv, aber es gab auch einige Heißsporne, die in begeisterte Hochrufe ausbrachen, als der Dampfer anlegte, und die beiden jungen Männer sich anschickten, das Land zu betreten.

General Poineau, ein weißbärtiger Krieger mit buschigem Schnurrbart, trat vor und grüßte. Die Palastgarde präsentirte die Waffen, die Musikbande begann, die mervianische Nationalhymne zu spielen. General Poineau setzte seinen Zwicker auf die Nase und ging daran, eine Willkommensadresse zu entrollen.

Aber da begann Mr. Scobell sich plötzlich in den Vordergrund zu stellen. „Ich freue mich, Sie zu sehen, Prinz!" sagte er. „Scobell ist mein Name. Schütteln Sie, Hoheit, dem General Poineau nur die Hand, der alte Mann verdient es wirklich. Oder soll er die Ihre küssen?"

„Ich will ihn vergnügt im Kreise herumschwingen," sagte John fröhlich.

Mr. Scobell blickte ihn zweifelnd an. Es schien ihm, als behandle seine Hoheit die Empfangszeremonie nicht mit derselben Würde, mit der andere Prinzen solche Ereignisse behandeln. Mr. Scobell war durch und durch Geschäftsmann und deswegen wünschte er auch, daß sich seine Affären auch wirklich rentiren möchten.

General Poineau hatte mittlerweile die Adresse entfaltet. John blickte ihn ängstlich erwartungsvoll an.

„Ich weiß es," sagte er zu Mr. Scobell, „daß dieser Gentleman eine formvollendete Rede halten wird, aber ich kann doch nicht verstehen, was er sagen wird. Das kränkt mich ein wenig."

„Er heißt Eure Hoheit willkommen," verdolmetschte Mr. Crump, der Sprachkünstler, „Willkommen im Namen des Volkes von Mervo!"

„Das Volk scheint es vorgezogen zu haben, zu dieser frühen Morgenstunde noch ein wenig im Bett zu bleiben. Vermutlich wissen sie, daß sie sich ganz auf ihren Redner verlassen können... Aber er hat, wie ich glaube, gar nichts über ein Frühstück gesagt, oder doch? ... Bitte, Crump, übersetzen Sie es mir doch!"

„Das Frühstück wird in meiner Villa sein, Eure Hoheit!" sagte Mr. Scobell. „Mein Automobil erwartet uns hier!"

Der General hatte den Höhepunkt seiner Rede erreicht, schlug sich tapfer durch die Endworte und schloß endlich mit einem militärischen Zusammenklappen der Schuhe und einem Salutiren. Die Musikbande leierte noch einmal die Nationalhymne herunter.

„Nun?" sagte John und wendete sich Mr. Scobell zu, „und das Frühstück?"

„Ich glaube, Hoheit," erwiderte dieser, „es wäre gut, wenn Sie einige Worte sprechen würden, man erwartet es von Ihnen."

„Aber ich kenne doch nicht Ihre Sprache und die Anderen verstehen nicht Englisch. Das wird eine heikle Sache werden."

„Crump wird es Ihnen schon sagen. Kommen Sie her, Crump!"

„Sir?"

„Passen Sie gut auf, Crump, und übersetzen Sie dem Volk die Worte seiner Hoheit."

„Sie tun mir wirklich leid," sagte John. „Uebrigens macht Ihnen dergleichen Spaß, mir nicht! Also, sind Sie bereit?"

„Nein, nein, noch nicht! Ich weiß noch nicht, was ich sagen soll!"

„Sagen Sie ihnen, daß Sie auf das Höchste entzückt sind!" rief Scobell ängstlich.

John lächelte der Bevölkerung freundlich zu. Dann begann er zu husten. Endlich sprach er:

„Gentlemen, und besonders dieser, der mir zur linken Seite steht, der mir die Rede gehalten hat, aber dessen Namen ich mir absolut nicht merken kann, ich danke euch für den warmen Empfang, den ihr mir zuteil habt werden lassen. Wenn es euch Befriedigung gewährt, zu wissen, daß es mir sehr angenehm ist, durch euch zu Geld gekommen zu sein, nun, so sage ich es euch eben nun."

„Seine Hoheit ist durch euern loyalen Empfang ganz überwältigt. Er dankt euch herzlichst dafür," übersetzte Crump taktvoll.

„Ich ahne es, daß wir gut miteinander auskommen werden," fuhr John fort. „Wenn Ihr selbstverleugnend genug waret, so zeitlich aufzustehen, nur um mich zu sehen, so scheint Ihr mich wirklich gern zu haben, und ich werde leicht mit euch fertig werden." Mr. Crump: „Seine Hoheit hofft und glaubt, daß es ihr stets gelingen werde, sich die Liebe und Anhänglichkeit seines Volkes zu bewahren."

„Ich..." John stockte. „Ich kann nicht weiter, die Inspiration hat mich verlassen. Das dichterische Feuer ist ausgebrannt. Sagen Sie es Ihnen, Crump! Ich will frühstücken gehen."

Während der ersten Hälfte der Automobilfahrt war Mr. Scobell schweigsam und gedankenvoll. Johns Rede hatte ihn weder als oratorische Leistung noch ob ihres Inhaltes befriedigt. Er hatte sie nur darum nicht unterbrochen, weil er wußte, daß ohnehin keiner der Anwesenden sie verstünde, und daß man sich auf Mr. Crump als Uebersetzer verlassen könne. Aber er war alles eher als entzückt gewesen. Er selbst zwar nahm das Volk von Mervo nicht im Geringsten ernst, aber von seiten des Landesherrn erschien ihm diese Geringschätzung als höchst unpassend.

Später heiterte sich seine Laune ein wenig auf. Schließlich würde John ja doch den Zwecken gerecht werden, für die er ihn bestimmt hatte. Sein Gesicht nahm einen freundlicheren Ausdruck an.

„Eine gute Zigarre gefällig, Prinz?" fragte er und griff mit zwei Fingern in die Brusttasche.

„Sehr gern, Verehrtester!" erwiderte Seine Hoheit anerkennend.

Als das Frühstück vorüber war, zündete Scobell sich eine frische Zigarre an und begann sich den Geschäften zuzuwenden.

„Nun, Prinz?" fragte er.

„Ja?"

„Ich erwarte von Ihnen, Prinz," sagte Mr. Scobell, „daß Sie dazu beitragen werden, diesen Ort in die Höhe zu bringen. Dazu ließ ich Sie ja herkommen."

„Gewiß!" erwiderte John.

„In der Verwaltung des Staates wird für Sie nichts zu tun sein, er läuft ganz von selber! Irgendein Narr gab ihm vor tausend Jahren eine Verfassung, und seit damals rollt er im selben Gleis. Das, was ich von Ihnen erwarte, ist die Hebung des äußeren Ansehens und die romantische Inszenierung. Kaufen Sie eine Jacht und fangen Sie seltene Fische! Lassen Sie sie dann ausstopfen! Verblüffen Sie die Fremden durch Ihre Extravaganzen! Nehmen Sie sich einen Hofstaat, natürlich aber darf er nicht so groß und kostspielig wie der von England sein! Fliegen Sie im Aeroplan und dergleichen Dinge mehr! Ueberlegen Sie nicht lange, woher das Geld nehmen! Dafür will ich schon sorgen. Sie werden jährlich hunderttausend Franken von mir beziehen, und ich will die Summe noch erhöhen, wenn in meine Unternehmung ein guter Zug kommt."

„Ist das alles auch wahr?" fragte John. „Mir will es scheinen, daß ich mich hier hübsch weich gebettet habe! Aber ich fürchte sehr, daß es irgendwo im Hintergrund schon für mich eine Falle geben wird. Das ist gewöhnlich so bei so plötzlichen Glücksfällen. Vorderhand kann ich aber noch nichts entdecken, und darum willige ich in Ihren Vorschlag ein. Sie können auf mich zählen, Mr. Scobell!"

„Sie sind ein guter Junge!" sagte der Finanzier. „Und nun will ich Sie zu Ihrem Palast führen, mein Automobil erwartet uns schon draußen."

Der Staatsrat wurde also jetzt abgebrochen.

Nachdem er John in sein neues Heim geführt hatte, begab sich Mr. Scobell zu seiner Schwester, die ihn im Wohnzimmer erwartete. Sie war gerade, wie gewöhnlich, damit beschäftigt, die New Yorker Morgenblätter zu lesen.

„Well," sagte Mr. Scobell, „er ist gekommen."

„Ja, Liebling?"

„Und er ist gerade die Art Bursche, die ich wünsche. Er hat die Sache sofort richtig verstanden und ist bereit, die Grenzen zu respektiren, die ich ihm ziehe. Er wird uns keinen Unsinn anstellen."

„Ist er hübsch, Bennie?"

„Sehr sogar! Alle diese Prinzen von Mervo hatten ein stattliches Exterieur, wie man mir erzählt hat, und ich glaube, unserer wird sogar der fescheste sein! Du wirst ihn gern haben, Marion. Ich glaube, in einer Woche wird er allen Mädchen hier die Köpfe verdreht haben."

Miß Scobell wendete ein Zeitungsblatt um.

„Ist er verheiratet?" fragte sie dann.

Ihr Bruder fuhr in die Höhe.

„Verheiratet? Daran habe ich nie gedacht. Aber ich glaube, er wird es nicht sein. Er hätte es ja sonst erwähnt. Er ist nicht die Art Mensch, so etwas Wichtiges für sich behalten zu können. Ich..."

Plötzlich hielt er inne, seine grünen Augen begannen erregt zu funkeln.

„Marion!" schrie er dann. „Marion!"

„Was gibt es, Liebling?"

„Höre mir zu! Das wird eine großartige Sache werden. Ich habe eine neue, glänzende Idee. Gerade fiel sie mir ein. Deine Worte haben mich darauf gebracht. Weißt Du, was ich tun werde? Ich werde an Betty kabeln, sofort herüber zu kommen, und dann will ich sie an diesen Spitzbuben von Prinzen verheiraten. Ja, das will ich tun."

Jetzt erst geschah es, daß Miß Scobell für die Konversation ihres Bruders ein reges Interesse zu zeigen begann. Sie legte ihre Zeitung nieder und starrte ihm ins Gesicht.

„Betty!" sagte sie ganz von Staunen überwältigt.

„Ja, Betty! Warum auch nicht? Sie ist ein schönes Mädchen, auch sehr klug. Der Prinz wird glücklich sein, eine solche Frau zu bekommen, denn er muß ja auch fürchten, daß mit ihm sein Geschlecht ausstirbt."

„Aber ich fürchte, Betty wird ihn nicht gern haben."

„Ihn nicht gern haben? Sie muß ihn gern haben! Sag, kannst Du denn nicht Deinen Verstand aufmachen, um zu sehen, daß es sich hier um etwas ganz anderes handelt, als um die Heirat zwischen einem Kommis in einem Bandgeschäft und einem Mädchen, die jeden Ersten fünfundzwanzig Cents als Kellnerin einkassirt. Dies ist doch eine königliche Heirat! Glaubst Du, daß irgendeine europäische Prinzessin, wenn sie dem Mann, den sie heiraten soll, entgegengeführt wird, sagen darf: Ich will ihn nicht, seine Nase gefällt mir nicht!?"

Miß Scobell seufzte.

„Schon gut, Liebling," sagte sie. „Ich bin sicher, daß Du das Richtigste tun wirst!... Aber vielleicht wird Betty gar nicht dem Prinzen gefallen."

Mr. Scobell machte eine Bewegung der Geringschätzung. „Marion," sagte er, „Du verstehst von den Dingen ebensoviel wie ein Hase vom Kochen. Begreifst Du denn nicht, daß der Prinz genau so in meinen Diensten steht wie der Mann, der die Kasinotreppen reibt? Ich mietete ihn, der „Prinz von Mervo" zu sein. Seine erste Tätigkeit als Prinz von Mervo wird darin bestehen, daß er Betty heiratet. Ich würde es ihm nicht raten, aufzumucken!"

Er begann im Zimmer auf und abzugehen. „Zum Teufel, diese Heirat würde den Ort kolossal in die Höhe bringen! Eine wunderbare Reklame für mich wäre das, Wiederauffrischung des Königtums in Mervo! Das wird in den Zeitungen ein Aufsehen geben! ... Dann einige geschickte Notizen... Liebesroman eines Prinzen... der Prinz heiratet ein amerikanisches Mädchen... Liebe auf den ersten Blick ... prunkvolle Hochzeit!... Ah, damit können wir Monte-Carlo zugrunde richten! Ganz klein wird es gegen uns sein!... Wir werden die größten Unternehmer der Welt sein!"

„Ich zweifle ja gar nicht, daß Du recht hast, Benny," sagte Miß Marion schüchtern. „Aber..." und ihre Stimme klang ganz ängstlich, „aber die Sache ist ja in Wahrheit gar nicht romantisch!"

(Fortsetzung folgt.)

— Wahres Geschichtchen. — In Nagy-Kikinda feierte unlängst Sobi Reichel das 25jährige Jubiläum als Vorsteher der Krankenkasse. Beim Festmahle antwortete der Jubilar auf die Glückwunschreden unter Anderem auch Folgendes: „Jawohl, meine Herren— es ist wirklich ä Gefühl von Stolz, was einem erfüllt, wenn man sich kann sagen: 60 Jahre bist du alt geworden, 25 biste Vorsteher—und mer kann dir nicht das Geringste nachweisen."

— Gefährlich. — Moses: Isidor, wann wechselst du denn deine Wäsche? —Isidor: Wie haißt, wechseln,—geh mer weg, ich mag nischt zu tun haben mit Wechseln!

— Schweigelohn. — Die große Schwester (zur kleinen): „Du wirst es doch nicht Mama sagen, Lottchen, daß Herr Leutnant Heißig mich geküßt hat?" — Lottchen: „Nein, aber Du mußt mich das nächste Mal wieder zugucken lassen!"

**Dr. Caldwells Pepsin Syrup**

Für morgen 2,000 Flaschen der 50c-Gr. (keine Post- od. Telephonbestellungen ausgeführt), spez. . .28c

Schneeweißes Kleider-Leinen 45 Zoll breit, garantirt echt Linnen, wert 39c, speziell, nur, Yard.......... 44c

Lowest Prices Our Chief Attractions

**Boston Store**

STATE MADISON AND DEARBORN STS

**Waschstoffe.**

(Dritter Floor, Dearborn Straße.)

Feiner Nurse gestreifter Kleider-Gingham, die Yard zu.......... 6¾c

Batiste in Fancy Blumen- und Dresden-Mustern, die Yard zu.......... 7½c

Französische Organdine, Sheer Crisp Qualität, hübsche Entwürfe, Yard.... 7½c

Novelty Fancy Challis, persische Muster, die Yard zu.......... 3¾c

Schwarze Irish Skirting Sateen, 36 Zoll breit, die Yard zu.......... 11½c

Letzte Partien von jenem . . **Einkauf von 9600 Paar Sommer-Schuhen zur Hälfte**

(Vierter Floor, Mitte.)

Die letzten Partien, kluge Damen sind stets bereit, sich solche Bargains zu sichern. Wurden dadurch möglich, daß wir für das ganze Lager eines Boston (Mass.) Jobbers Baar bezahlten. Kauft Eure Sommerschuhe morgen und spart etwa ½.

$1.50 Julie Haus-Slippers f. Damen, aus weichem, plumpem Vici Kid, Patentlederspitzen od. einfache Zehe, Ledersohlen, Gummiabsätze, speziell... 88c

$1.69 weiße Canvas-Knöpf Boots für Damen, kurzer Vamp, m. Tip, biegsame Ledersohlen, außergewöhnliche Werte ..... 1.00

Muster Oxfords f. Männer, alle Lederarten u. Facons, wert bis $2.50; Eure Auswahl..... 95c

$2.00 Calfskin und Vici Kid Schuhe f. Männer, Schnür- u. Blucher Facons, alle Gr., ein sehr spez. Bargain zu... $1.15

$2 Elkskin Männerschuhe—mit Elksohlen und Absätzen für Fabrik-, Werkstatt- u. Promenadengebrauch, Dienst. $1.49

1.50 weiße Canvas 2-Strap Pumps für Damen, mit geschneid. Schleife am Vamp, einfache u. bedeckte kubanische Absätze, gut gemacht, Dienstag nur....... 88c

$1.75 Patentleder Ankle Strap Damen-Pumps, kurze Vamps, Cuban u. militärische Absätze, handgewendete Sohlen, ein Bargain, morgen zu.......... 98c

$1.00 2-Strap weiße Canvas-Pumps für Misses und Kinder, Ledersohlen u. niedrige Absätze, Größen 8½ bis 2. Speziell........ 65c

1200 Paar Knaben Oxfords, gemacht von Patent Coltskin, Gunmetal Calf und Tan Calfskin, Knopf- u. Blucher-Muster. Alle Größen. Wert bis $2.50. In 2 Partien. $1.49 und............ 95c

Baarfuß-Sandalen für Knaben u. Mädchen, mit 2 Straps und Schnalle. Größen 6 bis 2. Sehr speziell zu.......... 29c

**Stickerei**

Swiß und Cambric Stickerei, Fabrikrester—Schiffli und „hand loomed," alles fehlerfreie, hübsche Entwürfe; — Edges, Einsätze u. Beadings, nur in 5 und 6 Yard Längen verkauft—die Yard nur

5c

**Korsets.**

Neue u. zeitgemäße Modelle, mittelmäßig hohe Büste, langes Skirt, in prachtvollen Schattirungen von hellblau und rosa, mit Spitzen besetzt; Größen 18—26, nur

59c

**$3 Männer-Hosen zu $1.49**

(Vierter Floor, State Straße.)

Dies ist wirklich eine sehr gute Gelegenheit ein gutes Paar Hosen sehr wohlfeil zu kaufen; wir haben im Ganzen ungefähr 965 Paar, gemacht von reinwoll. hellen und dunkelfarbigen Worsteds, schöne gestreifte und karrirte Muster.

Gute Qualität Tailors Trimmings, in konservativen u. Peg Top Facons geschnitten, m. Belt Loops, unten breiter Saum.

Größen 30 bis 42 Waist-Umfang; Hosen welche bis zu $3.00 verkauft wurden, Auswahl Dienstag............ $1.59

**$8 bis $12 Anzüge, $6**

(Vierter Floor, State Straße.)

Wir haben 750 von diesen Männeranzügen, von denen wir einige so teuer wie $12 verkauft haben, und sie sind für morgen zu nur $6 markirt. Leichte und schwere Kammgarn- und Cheviot-Anzüge, graue, braune und fancy gemischte Effekte,

nach 2- und 3-knöpfigen Facons geschnitten, mit guter Qual. Alpaca gefüttert; — Coats mit Hair Cloth rFont;

Größen 34 bis 42; einige Anzüge in der Partie sind $12 und keiner ist weniger als $8 wert. Die Auswahl für morgen zu nur............ $6

**Unterzeug.**

Jobbers Musterpartie von Damen-Leibchen, Beinkleidern u. Trikots, Baumwolle, Lisle und Seide; niedriger Hals u. kurze Aermel, ärmellos, Knie- und Knöchellänge, zu 5c, 10c, 15c und aufwärts bis

98c

**Waschstoffe**

40zöll. Bordered franz. Cambric, für fancy Bett Sets, Draperies und Comforters; hübsche bordered Effekte, nette Farben, 19c Qualität, die Yard nur

11½c


(Für die „Abendpost".)

## Auf dem Geflügelhofe.

### Praktische Winke für den Geflügelhalter in Stadt und Land.

### Futter und Fütterung. II.

Noch nicht auf wissenschaftlicher Grundlage aufgebaut. — Eiweiß, Fett, Kohlenhydrate und Aschenbestandteile. — Die chemische Zusammensetzung der Eier.

Vom wissenschaftlichen Standpunkte aus ist die rationelle und zweckmäßige Fütterung des Geflügels heute noch nicht in dem Umfange und in all den Einzelheiten erforscht worden, wie es hinsichtlich der meisten anderen landwirtschaftlichen Nutz- und Haustiere heute bereits geschehen ist. Es fragt sich auch, ob wir auf diesem Gebiete der Fütterungslehre jemals dahin kommen werden, daß man mit Bestimmtheit u. Gewißheit sagen kann, daß mit diesem bestimmten Futtermittel oder mit dieser bestimmten Ration dieses, mit dem bezw. der anderen genau jenes Resultat erzielt wird. Immerhin aber ist auch für die rationelle und zweckmäßige Ernährung und Fütterung des Geflügels durch die ausgedehnten Fütterungsversuche unserer amerikanischen landwirtschaftlichen Versuchsstationen und durch zahlreiche chemische Futteranalysen bereits recht wertvolles und brauchbares Material gesammelt worden. Wenn wir dazu noch die praktische Erfahrung vieler erfolgreicher Geflügelzüchter rechnen, so steht jedenfalls eine Basis zur Verfügung, auf welcher sich die sachgemäße Fütterung unseres Nutzgeflügels in bester Weise aufbauen und einrichten läßt, obwohl, wie bereits gesagt, das System der Fütterung des Geflügels heute noch nicht auf einer rein wissenschaftlichen Grundlage wie hinsichtlich der Ernährung vieler anderen Nutztiere ausgebaut ist.

#### Die chemische Zusammensetzung der Futtermittel.

Die Nahrungsmittelchemie lehrt uns, daß in den Futterstoffen in der Hauptsache vier verschiedene Gruppen von Nährstoffen vorkommen. So sprechen wir, wenn wir z. B. ein Weizenkorn auf seinen Gehalt an Nährstoffen analysiren, von Eiweiß, Fett, Kohlenhydraten und Asche. Diese vier Gruppen von Stoffen sind zwar in allen Futterstoffen enthalten, aber in einem sehr verschiedenartigen Verhältniß zu einander. In gewissem Sinne kann man sagen, daß ein Maiskorn dasselbe ist wie ein Weizenkorn, weil es sich aus denselben Bestandteilen zusammensetzt, jedoch mit dem großen Unterschiede, daß diese Bestandteile im Mais in einem ganz anderen Verhältnisse zu einander stehen wie im Weizen oder irgend einem anderen Futtermittel. So enthält das Weizenkorn z. B. viel mehr Eiweiß und weniger Fett als das Maiskorn. Da alles im Haushalte der Natur weise und mit einer bestimmten Zweckbestimmung eingerichtet ist, so müssen wir uns angesichts dieser Erscheinung fragen, weshalb es sich so verhält?

Die Antwort darauf läßt sich zwar nach dem heutigen Stande der wissenschaftlichen Forschung nicht ganz genau und bestimmt geben; immerhin aber wird es interessant sein und sich lohnen, gerade im Sinne der zweckmäßigsten Ernährung unseres Nutzgeflügels auf diesen Punkt einmal näher einzugehen.

#### Die chemische Zusammensetzung der Eier.

Das Futter dient bei unseren Legehennen, um ein bestimmteres Beispiel herauszugreifen, wesentlich mit zur Bildung und Erzeugung der Eier. Die chemische Analyse erzählt uns nun, daß das Ei sich praktisch aus denselben Bestandteilen zusammensetzt, wie das Weizen- oder Maiskorn, nur daß es einen verhältnißmäßig sehr viel größeren Gehalt an Eiweiß als diese besitzt. Immerhin aber ist für den Chemiker auch das Ei nur ein gewisser Körper, der sich aus Eiweiß, Fett, Kohlenhydraten und Aschenbestandteilen zusammensetzt, genau wie auch der Weizen oder der Mais. Der einzige, allerdings große Unterschied zwischen einem Bushel Weizen und einem Bushel Eier besteht darin, daß die Eier viel schmackhafter und nahrhafter sind. Sie besitzen auch einen bedeutend höheren Verkaufs- oder Marktwert. Während ein Pfund Eier, je nach den herrschenden Marktquotierungen, 10 bis 30 oder noch mehr Cents wert ist, kostet das Pfund Weizen zur selben Zeit stet das Pfd. Weizen zur selben Zeit nur 1—2 Cts. Die Produktion von Eiern ist also lohnender. Und zu dieser Produktion können wir den Weizen gewissermaßen mitbenutzen, indem wir ihn an die Hühner zunächst verfüttern; durch einen sehr feinen Fabrikationsprozeß verarbeiten ihn nämlich die Hühner dann in einen äußerst schmackhaften und nahrhaften Futterstoff, die Eier, der beim Verkauf zehnmal soviel einbringt wie das rohe Getreidekorn im Sack. Hierbei wirkt die Henne aber nicht nur als Verarbeiterin des gelieferten Rohstaffes, sondern sie vermehrt denselben noch beim Verarbeitungsprozeß, indem sie, wie wir später noch genau sehen werden, zu jedem Pfund Weizen, das sie zu Eiern umformt, auch noch ein Pfund Wasser hinzugibt. Auch für dieses Wasser erzielt dann später die Henne einen recht schönen und annehmenbaren Preis. Denn wenn das Dutzend Eier zu 40 Cents verkauft wird, bekommt der Geflügelhalter 25 Cents für jedes Pfund Wasser, welches die Hühner in die Eier hineingegeben haben. Das ist jedenfalls für Wasser ein ganz ausgezeichneter Preis, ein Preis, der sogar noch bedeutend größer ist als derjenige, welchen der unehrliche Händler für das in in Milch geschüttete Wasser erhält.

#### Die Beziehungen zwischen dem verzehrten Futter und den erzeugten Eiern.

Aus dem Gesagten schon ergibt sich, daß sehr nahe Beziehungen zwischen dem von der Henne aufgenommenen Futter und den von ihr gelegten Eiern bestehen müssen: die Henne verwandelt zu einem großen Teile in Eier, was der Geflügelhalter ihr an Futter und Nahrung reicht. Wenn der Möbelschreiner Eichenholz in seine Werkstätte schafft, kommt dieser Stoff natürlich auch wieder als Eichenholz früher oder später aus der Werkstätte heraus, nur in einer ganz anderen Form, als wie er ursprünglich hineingeschafft wurde. Genau so verhält es sich beim Geflügel; wenn wir Weizen oder Mais in die Henne (als Futter) hineinschaffen, kommt auch Weizen oder Mais wieder aus dem Tiere heraus, nur in einer ganz anderen Form, weil das Tier den Stoff, wie der Schreiner das Holz, zunächst in ein vollendetes Feinprodukt verarbeitet hat.

Obwohl wir in dieser Hinsicht wissen, daß ein enger Zusammenhang zwischen dem aufgenommenen Futter und dem erzeugten Ei bei der Henne besteht, sind wir bis heute noch noch nicht so weit gekommen, daß man sagen könnte, daß mit dieser oder jener, ganz bestimmten Futterration die besten und höchsten Eiererträge erzielt würden. Weder die wissenschaftliche Forschung, die Chemie, noch auch die praktische Erfahrung der Geflügelhalter vermag uns das zu sagen. Klarheit hierüber läßt sich nur durch sorgfältige experimentelle Forscharbeit beschaffen, durch ausgedehnte und sehr feine Fütterungsversuche, die sich über einen sehr langen Zeitraum erstrecken und in welchen die verschiedenen Futterstoffe und Futterrationen, welche für den praktischen Geflügelhalter in Betracht kommen, genau versucht und mit einander verglichen werden.

Indessen wissen wir, daß jedes Ei eine bestimmte Zusammensetzung hat, und daß, um Eier erzeugen zu können, der Henne auch diejenigen Stoffe oder Bestandteile zugeführt werden müssen, aus welchen sich das Ei aufbaut und zusammensetzt. Von dieser Kenntniß der Zusammensetzung des Eies ausgehend, muß der praktische und zielbewußt arbeitende Geflügelhalter die Zusammensetzung der Futterration nun genau prüfen und studieren, damit er seinen Hühnern in vernünftiger und am meisten ökonomischer Weise diejenigen Futterstoffe zuführt, welche sie zum Aufbau der Eier benötigen.

F. F. Matenaers.

### Deutsches Altenheim.

Vorstand des Frauenvereins und Liebhaberschauspieler in geselligem Beisammensein.

Vom Vorstand des Frauenvereins des Deutschen Altenheims zum Mittagessen eingeladen waren die Herren und Damen, welche bei Theatervorstellungen zum Besten des Altenheims mitgewirkt haben. Im geschmückten Speisesaale des Altenheims hieß die Präsidentin des Frauenvereins, Frau Klara Rehtmeyer, die Gäste kurz nach 1 Uhr willkommen. Während des von der Vorsteherin zubereiteten trefflichen Mahles wurden mancherlei humoristische und ernste Ansprachen und Vorträge gehalten; Frau Dr. Herzog, Frau Unger, Frau Kirchstein, Frau Dr. Köhler, Frau Dr. Zöhrlant, die Herren Heilbrunn, Ramcke, Kühl und Sala sprachen, Frl. Kamilla Bunte sang ein Lied, und die anderen jungen Damen trugen einige Volkslieder vor. Später wurde ein Spaziergang gemacht, und den Rest des Nachmittags verbrachte man bei Maibowle und gemütlichem Beisammensein, Volksliedern und Vorträgen im Park.

### Vom Marienkäfer.

Zu den kleinsten und dennoch bekanntesten Käfern gehört der Marienkäfer. Er führt eine ganze Menge volkstümlicher Benennungen: Sommerkäfer, Sommerkälbchen, Gotteskühlein, Gotteskalb, Herrgottskalb Frauenkühlein, Johanniskäfer, Siebenpunkt. Er war bei den alten Deutschen der Freya heilig, und da deren Kult später durch den der Jungfrau Maria ersetzt wurde, so nannte man ihn vorzugsweise Marienkäfer; weil er außerdem Baldur geheiligt war, so hieß er auch, da dessen Fest, nämlich die Sonnenwende, später auf den Johannistag verlegt wurde, Johanniswürmchen oder Herrgottskäferchen. Das Tierchen steht auch heute noch mit den himmlischen Mächten in Verbindung, wenigstens glauben dies vorzugsweise die Kinder, die es in zahlreichen Liedern ersuchen, in den Himmel zu fliegen, Aepfel, Birnen, einen neuen Rock, gutes Wetter oder ähnliches zu holen. Außerdem soll es den jungen Mädchen sagen, wenn sie glückliche Braut werden. Mit zu der bedeutenden Stellung im Volksglauben trugen auch die sieben schwarzen Punkte auf den Flügeldecken des Käfers bei, denn sieben war bekanntlich eine heilige Zahl. So darf man das Marienkäferchen nicht von den Kleidern abschütteln, denn das würde Unglück bringen oder wenigstens schlechtes Wetter (Mecklenburg, Rheinland). Man läßt den kleinen Käfer auf der Hand laufen und wartet, bis er davon fliegt, währenddessen darf man sich etwas wünschen, muß aber den Wunsch für sich behalten. Wollen Kinder das Tierchen töten, so ruft man ihnen zu: „Tu's nicht, der liebe Herrgott schlägt dir sonst einen Nagel in den Kopf." Diese Drohung erfüllt denn auch gewöhnlich ihren Zweck. Zahllos sind die Kinderlieder, die beim Herumwandern des beliebten Tierchens gesungen werden. Sie ähneln vielfach den bekannten Maikäferliedern und enthalten meist die Mahnung an das Tierchen, nach Haus zurückzukehren, da sonst die Kinder Hunger hätten oder gar das Häuschen abbrenne. Auch in fernen Ländern scheint das Marienkäferchen sehr geschätzt zu sein. Schon im Sanskrit heißt es „Indragopa", Schützling des Gottes Indra. Auch der amerikanische Aberglaube verbietet, das Marienkäferchen zu töten, und eine Yankee-Maid, die gern Auskunft über ihr Schicksal haben möchte, wirft den Marienkäfer, der sich auf ihr Kleid verirrte, in die Luft und sagt, das Käferchen solle ihr die Himmelsrichtung angeben, wo der Geliebte sei.

— Eingegangen.—Gast: Heute früh bin ich schon sehr zeitig aufgestanden und hab' dafür bald darauf einen Fund gemacht. — Hotelier: Ja, ja, Morgenstunde hat Gold im Munde! Was war's denn? — Gast: Wanzen im Bett!


**Der Mann, der da Alles ausgibt** was er verdient, arbeitet umsonst. Er bezahlt sich keinen Lohn.

Zögert nicht, ein Sparkonto mit einem kleinen Betrag zu eröffnen. In dieser Bank kann das geschehen mit so wenig wie einem Dollar und verdient 3%, halbjährlich gutgeschrieben.

In dieser Bank wird Deutsch gesprochen.

**THE NORTHERN TRUST COMPANY BANK**

N.W. Corner La Salle and Monroe Streets, Chicago

Capital, - $1,500,000
Surplus, - $1,500,000

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder.
Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt

Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

# Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press"

## Ausland.

### Chinesisches.

Das unterzeichnete große Anleiheabkommen.

Peking, China, 23. Juni. Das Ergebniß der Pariser Konferenz zwischen den Delegaten der Bankiersgruppen, welche die sechs Mächte, Ver. Staaten, Großbritannien, Deutschland, Frankreich, Rußland und Japan, repräsentirten, und die Unterzeichnung des internationalen Abkommens für eine Anleihe von 300 Millionen Dollars an China hat eine ausgezeichnete Wirkung auf die chinesische Regierung und auf das Publikum gehabt.

Die Partei, welche Tanschauji unterstützt, der jüngst seine Abdankung als Premier ankündigte, hat das Versprechen gegeben, ernstlich den Präsidenten Juanschikai in der Beschwichtigung der Befürchtungen hinsichtlich einer Auflehnung im Süden des Landes zu unterstützen.

### Bei den Mexikanern.

Las Delicas, Chihuahua, 23. Juni. (Auf der Uebermittelung verspätet). Die Hauptkolonne der Regierungstruppen, unter General Huerta, ist Sonntagabend um 5 Uhr hier angelangt, nachdem sie die, etwa 16 Meilen von Saucillo aus seit 6 Uhr früh bewältigt hatten.

Die Entfernung von hier bis nach der Stadt Bachumba im Norden beträgt nur noch etwa 20 Meilen.

### Von Amerika zurück.

Kiel, 24. Juni. Der deutsche Schlachtschiffkreuzer „Moltke", mit Admiral v. Rebeur-Paschwitz an Bord, traf von Amerika wieder hier ein. Er hatte bekanntlich Hampton Roads und New York in Gesellschaft der Kreuzer „Stettin" und „Bremen" besucht.

### Neues Luftballonunglück!

Danzig, Ostpreußen, 24. Juni. Ein Luftballon, welcher drei Männer und eine Frau beförderte, wurde hier gegen ein Haus geschleudert, und der Führer stürzte heraus und wurde getötet. Die übrigen Insassen sprangen heraus, wobei die Frau verletzt wurde, aber nicht schwer.

Der Ballon fiel schließlich in den Fluß.

### Noch nicht ruhig!

Budapest, 23. Juni. Am ungarischen Reichsratsabgeordnetenhaus in Budapest kommt es noch fort und fort zu sehr erregten Szenen!

# Telegraphische Notizen.

## Inland.

— 8 Schwerverletzte beim Zusammenstoß zweier Autos zu Paterson, N. J., und 6 derselben liegen im Sterben!

— Plötzlich gestorben ist Otto Luedicke, Chefredakteur des „Milwaukee Herold", 70 Jahre alt. Heute Bestattung.

— Durch Sturz eines Autos in einen Graben zu Red Bank, N. J., wurde eine Frau getötet, und vier andere Personen wurden schwer verletzt.

— Ertrunken: 4 Personen, darunter 2 Frauen, in Ohio zu Cincinnati, durch Kentern ihres Ruderbootes. Und 2 Knaben im Fox River, bezw. im East River bei Green Bay, Wis.

— Gestrige Baseballspiele: „American League"—Chicago 1, Cleveland 2; St. Louis 6, Detroit 7. „National League"—Chicago 4, St. Louis 2; Cincinnati 12, Pittsburg 1.

— Der Einbrecher Fred Clark, welcher mit mehreren Anderen aus dem Staatszuchthaus von Wiskonsin, zu Waupun, am 8. Juni entsprungen war, wurde zu Hibbing, Minn., gepackt. Ein anderer „blinder Passagier", mit dem er sich in einem Güterzug angefreundet hatte, verriet ihn, da er wußte, daß eine Belohnung von $100 auf die Festnahme ausgeschrieben war.

## Ausland.

— Politiker in Oesterreich sollen zornig darüber sein, daß Oesterreich keinen Teil der chinesischen $300,000,000-Anleihe kriegt.

— 18 Tote, 22 Verletzte beim Zusammenbruch einer Schluchtbrücke zu Bantam, auf der holländisch-ostindischen Insel Java. Alle Verunglückten sind Pilger, welche auf dem Wege nach dem religiösen Schrein zu Bantam waren.

— In der gestrigen Versammlung streikender Londoner Dockarbeiter im Hyde Park wurde mitgeteilt, daß Frl. Lillian Tovey, eine reiche junge Amerikanerin, Vorkehrungen getroffen habe, 7000 Kinder täglich zu speisen, bis der Streik vorüber ist.

— Nach neuerlicher Mitteilung aus Sanjago de Kuba hat Präs. Gomez den General Estenoz und die übrigen Rebellenführer mit $200,000 ausgekauft, und ist damit der Aufstand zu Ende. Aktive Feindseligkeiten hatten schon seit drei Tagen keine mehr stattgefunden. (Nach anderer Angabe soll aber eine Schlacht in der Provinz Oriente bevorstehen.)

— Emilio Zapata, der „Attilla Südmexikos", der kürzlich vom Rebellenführer Orozko die Erlaubniß erhielt, die Hauptstadt anzugreifen, tat den ausländischen diplomatischen Vertretern zu wissen, daß er keinerlei Verpflichtungen anerkennen würde, welche die mex. Regierung durch auswärtige Anleihen übernehme.. Auch soll er dem Präs. Madero bis zum 1. September Frist gegeben haben, abzudan-

### Das Schicksal eines Luftschiffers.

Im Totengebirge, in den österreichischen Alpen, hat man dieser Tage die Leiche des am 26. Dezember v. J. mit dem Ballon „Salzburg" verunglückten Luftschiffers Oberleutnants Werner gefunden.

Oberleutnant Werner war am 26. Dezember 1911 mit dem Ballon des Erzherzogs Josef Ferdinand „Salzburg" vom Salzburger Gaswerk aufgestiegen. Am Nachmittag desselben Tages wurde der Ballon oberhalb des Hallstädter Sees gesichtet und in der Richtung des Totengebirges getrieben, wo er im Nebel verschwand. Am Abend desselben Tages hörten Skifahrer Hilferufe und Pfeifensignale, die aus der Richtung des Seekogels oberhalb des Kammersees bei Gößl zu kommen schienen. Als die Skifahrer ebenfalls Signale gaben, erhielten sie keine Antwort. Die sofort aufgenommenen und mehrere Tage hindurch fortgesetzten Rettungsversuche führten zu keinem Resultat und mußten schließlich wegen der Lawinengefahr aufgegeben werden.

Kürzlich fanden nun zwei Holzknechte, Johann Steinegger (Annerlhaus) und Robener, aus Gößl beim Suchen von Alpenblumen in der Nähe der Vordernbachalpe am Schaftar die Leiche. Annerlhans war in der Nähe einer Felswand in den Schnee eingebrochen; als er sich herauszuarbeiten suchte, bemerkte er eine Hand aus dem Schnee hervorragen. Als die Holzknechte den Arm des Toten freimachten, bemerkten sie auch den Waffenrock mit schwarzen Aufschlägen und waren nun überzeugt, die Leiche des vermißten Oberleutnants Werner vor sich zu haben. Sie eilten sofort zu Tat und erstatteten Meldung, worauf sich am nächsten Abend von Bad Aussee eine Bergungsexpedition unter Führung Steineggers zur Vordernbachalm begab. Die Fundstelle befindet sich unter den Schaftarwänden, was anfangs auf einen Absturz schließen ließ. Holzknechte schaufelten den Leichnam, der schon ziemlich stark in Verwesung begriffen war, aus. In dem bei der Leiche gefundenen Proviantsack befanden sich noch Speisen und zwei Flaschen Champagner. Als Todesursache wurde Uebermüdung und Erfrieren festgestellt, da die Leiche keinerlei Verletzungen aufwies. Als man eben im Begriff war, die Leiche auf einen Schlitten nach der Vordernbachalpe zu schaffen, kam ein Holzknecht mit der Meldung, daß er den Ballon „Salzburg" gefunden habe. 600 Meter von der Fundstelle sah man ihn. Man grub ihn aus und fand den Ballonkorb zusammengedrückt, jedoch die Instrumente wohl erhalten. Deren Registrierung ergab, daß der Ballon eine Höhe von 3000 Meter erreicht hatte. Auch der Mantel des Oberleutnants fand sich im Korb, ferner waren zwei volle Ballastsäcke vorhanden, woraus hervorgeht, daß Oberleutnant Werner jedenfalls eine Landung vorgenommen und dann den Ballon verlassen hat.

Schließlich fand man auch eine Aufzeichnung Werners, wonach er am 26. Dezember, 12 Uhr 5 Minuten mittags, von Salzburg aufgestiegen, in einer Höhe von 2000 bis 3000 Meter St. Wolfgang, Ischl, den Zinkenkogel bei Obertraun und den Hundskogel bei Grundlsee überflogen und bereits um 1 Uhr 15 Minuten im Schaftar glatt gelandet sei. Er brachte dann die Instrumente in Ordnung. Weiteres verraten die Aufzeichnungen nicht. Offenbar hat er versucht, das Tal zu erreichen, was jedoch ohne Skier und Schneereifen unmöglich war.

# Lokalbericht.

### Der bösartige Hund.

Der Besitzer verhaftet, weil er das Tier nicht abschaffen wollte.

A. Zimmermann, Nr. 1228 Nelson Straße, wurde heute verhaftet, weil er seine Bulldogge nicht ausliefern wollte, nachdem sie unlängst, wie berichtet, ein Nachbarkind, den neunjährigen Louis Schaefer, gebissen und schlimm zugerichtet hatte. Frau Schaefer, die Mutter des Knaben, erwirkte heute einen Haftbefehl auf Rat des Polizeihauptmanns Danner. Zimmermann wird sich wegen verweigerter Abschaffung eines bösartigen Hundes zu verantworten haben.

### Leugnet.

John Schramm wegen angeblicher Kuppelei verhaftet.

Der in der Wirtschaft Nr. 2075 Lincoln Ave. beschäftigte 27jähr. Schankkellner John Schramm wurde heute unter der auf Kuppelei lautenden Anklage verhaftet. Die erst vor etwa sechs Monaten eingewanderte Marie Ulrich, ein 19jähriges Dienstmädchen, befindet sich in Zeugenhaft. Sie bezichtigt ihn, sie am 20. Juni betört und in einem verrufenen Hause an der S. Dearborn Str. untergebracht zu haben. Er stellt das in Abrede, gibt aber zu, mit ihr in den letzten paar Monaten wiederholt Vergnügungslokale besucht zu haben.

### Unter $500 Bürgschaft.

Frau Adele Lawrence, die bekanntlich bezichtigt wird, der Flucht von fünf Militärgefangenen aus dem Gefängniß des Fort Sheridan Vorschub geleistet zu haben, bekannte sich heute vor dem Bundesrichter Carpenter nichtschuldig. Der Richter hat sie bis zur Verhandlung gegen $500 Bürgschaft auf freien Fuß gesetzt.

— 8 italienische Soldaten fanden zu Tripolis den Tod durch unerwartete Explosion einer Granate, welche sie im Wasser versenken wollten.

Leset die „Sonntagpost"

# Gründersorgen.

## Siebenerausschuß wird Pläne für neue Partei entwerfen.

### Republikaner und Demokraten.

Name für neue Partei noch nicht ausgewählt. — Illinois und Gouverneur Deneen halten zu Taft. — Auch Cummins und La Follette bleiben regulär.

Vorbereitungen für die Organisirung einer dritten Partei wurden gestern in einer Konferenz der Roosevelt-leute im Florentiner Saal des Kongreßhotels getroffen. Es wurde beschlossen, daß alle Anhänder Col. Roosevelts, die der republikanischen Partei den Rücken zu kehren entschlossen sind, in ihre Heimatstaaten zurückkehren sollen, um sich mit ihren Wählern in der Heimat hinsichtlich der Gründung einer neuen Partei ins Einvernehmen zu setzen. Col. Roosevelt wird ebenfalls heute Nachmittag abreisen und in Oyster Bay an der Organisirung der neuen Körperschaft arbeiten. Gouverneur Hiram W. Johnson von Kalifornien wurde beauftragt, einen Siebenerausschuß zu ernennen, der Pläne für eine dauernde Organisation ausarbeiten soll. Die Namen der Mitglieder des Ausschusses stehen noch nicht fest. Es wird beabsichtigt, Republikaner sowohl wie Demokraten zu ernennen, doch müssen sie als wirklich fortschrittlich gesinnte Männer bekannt sein. Finanzielle Unterstützung für das Unternehmen wurde von vielen Seiten versprochen.

James R. Garfield, früher Minister des Inneren und Sohn des früheren Präsidenten, machte die Teilnehmer an der Konferenz darauf aufmerksam, daß es große Anstrengungen erfordern würde, die Wahl- und Vorwahlengesetze der einzelnen Staaten mit einander in Einklang zu bringen. In Betracht kämen in erster Linie die Bestimmungen über die Erwählung von Präsidentschaftswahlmännern.

#### Name noch nicht ausgewählt.

Ein Name für die neue Partei ist noch nicht ausgewählt worden. Dagegen steht fest, daß in dem Namen ein Hinweis weder auf die republikanische noch auf die demokratische Partei enthalten sein wird. Der Name „Nationale Fortschrittspartei" ist vorgeschlagen worden.

Eine wichtige Frage, die gelöst werden muß, ist die, unter welchen Bedingungen bestehende republikanische oder demokratische fortschrittliche Organisationen der neuen Partei angeschlossen werden sollen, und ob es nötig ist, sie vor der Einverleibung zu ändern. Es verlautet, daß Col. Roosevelt verlangen wird, daß diese Organisationen die Bezeichnungen republikanisch oder demokratisch fallen lassen. In verschiedenen Staaten wird es nötig sein, eine neue Fortschrittspartei zu bilden. Es ist nicht ausgeschlossen, daß in ihnen ein vollständiges Staatstidet gegen Republikaner und Demokraten herausgebracht werden wird. Col. Roosevelt ließ durchblicken, daß er vor der Novemberwahl eine Tour durch das Land machen wird, um der Bevölkerung die Ziele der neuen Partei klar zu machen.

Das Hauptquartier der neuen Partei wird voraussichtlich in Chicago sein. Wann ein förmlicher Konvent abgehalten werden wird, wird erst später entschieden werden, doch deuten alle Anzeichen daraufhin, daß die Wahl auf Chicago und den Monat August fallen wird.

Daß mehrere der Männer, die im Konvent zu Col. Roosevelt gehalten haben, sich der neuen Bewegung nicht anschließen werden, wurde gestern klar. Gouverneur Deneen von Illinois, Gouverneur Herbert S. Hadley von Missouri und Bundessenator William E. Borah von Idaho werden nicht aus der republikanischen Partei ausscheiden.

#### Cummins und La Follette.

Es wird angenommen, daß sowohl die Anhänger Bundessenator Cummins' von Jowa wie die Bundessenator La Follettes von Wiskonsin in der republikanischen Partei verbleiben werden. Beide gaben gestern ihre hiesigen Hauptquartiere auf. Daß es im Lager Senator Cummins' an Eintracht ganz bedeutend fehlt, wurde gestern klar. Ein Gerücht lief gestern um, daß Senator Cummins von seinem Kollegen W. S. Kenyon, seinem Kampagneleiter, eine Erklärung verlangt habe, warum er im Konvent nicht als Präsidentschaftskandidat in Vorschlag gebracht worden sei, da er doch ein anerkannter Bewerber um die Nomination gewesen sei. Senator Kenyon ist bereits am Samstag Abend abgereist. Eine Erklärung war daher nicht zu erlangen. Daß Jowa und die dortige republikanische Organisation Präsident Taft unterstützen werden, machten gestern sowohl James E. Devitt als auch Lafayette Young klar, der sich vor kurzer Zeit für Cummins erklärt hat.

#### La Follette wird Taft unterstützen.

Die Anhänger La Follettes kündigten an, daß sie in vier Jahren den Kampf für ihren Kandidaten erneuern würden. Sie gehen von der Ansicht aus, daß ein Ausscheiden aus der Partei ihnen nichts helfen würde. Sie wollen die Reformen, die sie befürworten, als Angehörige der Partei durchführen. Walter L. Houser, La Follettes Kampagneleiter, deutete an, daß die Anhänger des Senators von Wiskonsin Präsident Taft unterstützen werden. Der Senator sei der Ansicht, daß ein Nationalkonvent mit Dampfwalzemethoden in vier Jahren unmöglich sein werde, und daß drei Viertel aller Staaten Präsidentschaftsvorwahlengesetze annehmen würden. Gouverneur Francis E. McGovern von Wiskonsin wollte gestern nicht zugeben, daß er zu Roosevelt hinneige. Er gab zu, daß er auf einen Kampf in seinem Staat rechnet, doch sei die Lage unklar und werde es bleiben, bis er eine Gelegenheit habe, sie gründlich zu prüfen. Man nimmt an, daß Alfred T. Rogers, der Vertreter des Staates im republikanischen Nationalausschuß, der Partei treu bleiben wird.

#### Lage in Illinois.

Daß Illinois von Roosevelt abfallen wird, daran ist nach den Aeußerungen Gouverneur Deneens und seiner Anhänger nicht zu zweifeln. Der Kampf für Col. Roosevelt und eine neue Partei wird von der Roosevelt-liga fortgesetzt werden. Daran ließen weder Alexander H. Revell, ihr Präsident, noch ihr Sekretär Edwin W. Sims Zweifel aufkommen. Gouverneur Deneen hatte gestern eine längere Konferenz mit seinen Anhängern. Die Lage wurde gründlich besprochen. Das Staatsoberhaupt sah die Zukunft allem Anschein nach als rosig an. Er erklärte, Illinois habe nicht anders handeln können. Die Delegaten hätten die Anweisungen ausgeführt, die ihnen von den Wählern erteilt worden seien. Damit hätten sie ihre Pflicht getan. Sie seien nicht angewiesen worden, aus der Partei auszuscheiden. Daß die Anhänger Col. Roosevelts im Staat in der Novemberwahl eine wichtige Rolle spielen werden, wird in politischen Kreisen zugegeben. Man erwartet, daß sie dem Gouverneur viele Stimmen entziehen werden. Gouverneur Deneen ist nach der Ansicht von Politikern in einer heiklen Lage. Die Anhänger Bundessenator Lorimers haben von Anfang an treu zu Präsident Taft gestanden. Durch seine Erklärung für den Präsidenten und die Partei ist der Gouverneur in das Lager übergetreten, in dem seine politischen Gegner bisher die erste Geige gespielt haben.

#### Hauptquartiere geschlossen.

Die Hauptquartiere der verschiedenen Präsidentschaftskandidaten wurden im Allgemeinen gestern geschlossen. Kongreßmitglied W. B. McKinley, der Leiter der Taftkampagne, reiste mit seinen Untergebenen gestern Nachmittag nach Washington ab. Er gab vorher Anweisungen, in allen Staaten eine gründliche Reparatur der Parteimaschinerie vorzunehmen, wo sie im Interesse des Präsidenten nötig ist. Charles D. Hilles, der Privatsekretär des Präsidenten, blieb als persönlicher Vertreter des Kandidaten in Chicago, um auf den Ausgang der heutigen Sitzung des Nationalausschusses zu warten. Die Hauptquartiere Cummins' und La Follettes wurden ebenfalls gestern geschlossen. Das Rooseveltsche Hauptquartier wird im Laufe des heutigen Tages seine Türen schließen.

#### Die Abrechnung.

Chicago hat mit der Abhaltung der republikanischen Nationalkonvention ein gutes Geschäft gemacht. Man veranschlagt die Summe, welche die Teilnehmer am Konvent und die „Schlachtenbummler" hier ausgegeben haben, auf $3,000,000, während von dem Garantiefonds von $100,000 zur Bestreitung aller Unkosten ein Fünftel an die Zeichner zurückbezahlt werden kann. Dabei waren die Unkosten besonders groß, weil der Nationalausschuß hier volle vierzehn Tage in Sitzung war und alle Ausgaben der Ausschußmitglieder aus jenem Fonds bestritten werden mußten. Die Koliseum Company erhält $25,000 an Miete und $15,000 wurden von anderen Unkosten verschlungen. Der Ausschuß, welcher den Garantiefonds aufbrachte und verwaltete, ist sehr zufrieden, denn das „Geschäft" war die Ausgabe wert in Anbetracht der Reklame, welche Chicago durch den Konvent erhielt, und der großen Summen, welche von den Besuchern durch die verschiedensten Kanäle hier in Umlauf gesetzt wurden, hauptsächlich durch die Hotels, die Wirtschaften und die örtlichen Verkehrseinrichtungen. Die letzte Konvention vor vier Jahren hat ebenso viel gekostet, dauerte aber nicht so lange, erregte auch nicht so großes Auffehen, wie die soeben beendigte, und war weit spärlicher besucht. Fred W. Upham ist Vorsitzer, John C. Roth Schatzmeister und George T. Kelly Sekretär des Hauptausschusses.

Die letzten Konventionsteilnehmer haben heute die Stadt verlassen, manche mit leerem Beutel.


Bingo! Bing!!

Hühnerauge verschwunden!

Tragt kleine Schuhe, großes Lächeln.

Laßt jedes Hühneraugenopfer fröhlich sein! „Bingo" beseitigt sofort die größten Hühneraugenschmerzen. Bestreicht das Hühnerauge eine Sekunde damit, — sagt „Bingo" — u. Schmerzen sind fort. Größte Erfindung gegen Fußübel seit Adam. Bedeutet schnelle Beseitigung der schlimmsten Hühneraugen, Schwielen, Leichdorne, die je an Menschenfüßen wuchsen. Nicht teilweise Beseitigung, die ganze Plage weicht! Jedesmal! „Bingo" ermöglicht es vielen Leuten eine Nummer kleinere Schuhe zu tragen — und entsprechend größeres Lächeln. Macht den Fuß glatt wie Oel — Schuhe sind leicht und schmerzlos anzuziehen. Ihr vergeßt daß Ihr jemals Fußleiden hattet. „Bingo" zieht das Hühnerauge zusammen, löst es bis auf die Wurzel — und es fällt heraus. Schädigt das gesunde Gewebe nicht. Bingo ist so verschieden von gewöhnlichen „Hühneraugenheilungen" wie Tag und Nacht. Holt es und seht. Kostet 25c — mehr wert. Bei allen Apthekern, oder direkt versandt von der Dennison Pharmacal Co., 111 N. Dearborn Str., Chicago, Jll.


# Grobe Fahrlässigkeit.

## Zwei aussteigende Passagiere von Kraftwagen überfahren.

### Autoraser entkommen.

Opfer seinem Schicksal überlassen.—Fünf Personen infolge Zusammenstoßes eines Motorcycle mit Kraftwagen und eines Kraftwagens mit Elektrischer verletzt.

Der 50jährige Motorführer John Doolan, Nr. 6626 S. Peoria Straße, war gestern Abend an W. 41. und S. Halsted Straße eben einer Elektrischen entstiegen, als er von einem von Georg Steiner, Nr. 5204 S. Hermitage Ave., bedienten Lastkraftwagen des Transit House überfahren wurde. Der Verunglückte, der einen Schädelbruch erlitt, ringt im Englewoodhospital mit dem Tode. Steiner, der angeblich durch grobe Fahrlässigkeit den Unfall verschuldet hat, wurde verhaftet und in der Wache auf den Viehhöfen eingesperrt.

#### Krach!

Infolge Zusammenstoßes eines Motorcycle mit einem Kraftwagen und eines Kraftwagens mit einer Elektrischen erlitten fünf Personen mehr oder minder schwere Verletzungen.

Die Verunglückten sind:

Harry Lawrence, 31 Jahre alt, Nr. 4603 Indiana Ave.; Verstauchung des rechten Kniees.

Frau Harry Lawrence, 27 Jahre alt; erlitt Schädelwunden und büßte mehrere Zähne ein.

Frank Richter, 22 Jahre alt, Nr. 1941 W. Ohio Straße; Verletzungen am rechten Arm und am Rücken.

C. C. Cone, 30 Jahre alt, Nr. 4604 Waveland Ave.; Verletzungen an den Schultern und am Rücken.

Frau Anna Cone, 23 Jahre alt; Schädelwunden.

Als gestern Abend die 22jährige Rose Kennedy, Nr. 1921 Barry Ave., an Barry Ave. einer Lincoln Ave.-Elektrischen entstieg, wurde sie von einem von sechs Personen besetzten, schnell fahrenden Kraftwagen überfahren. Die Autoraser fuhren davon, ohne sich um sie zu kümmern. Die Verunglückte, die Schädelwunden, Verletzungen am Rücken und Quetschungen erlitt, befindet sich in ärztlicher Behandlung.

#### Erlitt einen Schädelbruch.

An Wells und Kinzie Straße beugte sich gestern der Schaffner Thomas Lenahan, Nr. 2221 Osgood Straße aus der von ihm bedienten Elektrischen der Linie Wells Straße-Sheffield Ave. zu weit vor, prallte gegen einen Pfeiler des Hochbahngerüstes an und erlitt einen Schädelbruch. Er hat Aufnahme im Passavanthospital gefunden.

Der 45jährige John A. Hain, Nr. 171 Fremont Straße, fiel gestern an North Ave. von einer Halsted Straße-Elektrischen auf das Pflaster. Das Personal der Elektrischen ließ ihn in einer Privatambulanz nach dem Sheridan Park-Hospital schaffen. Dann erst benachrichtigte es die Polizei.

#### Tötlich verlaufen.

Samstag Abend fiel der 33jährige Plumber Thomas Dooley, Nr. 2044 W. Superior Straße, von der hinteren Veranda der Wohnung seines Freundes George Hinsche, Nr. 741 N. Hoyne Ave., auf den Hof hinunter. Den bei jener Gelegenheit erlittenen Verletzungen ist er gestern erlegen.

Der 76jährige Rentier Samuel Lewinsky, der vorigen Donnerstag an W. 22. und Throop Straße von einem J. S. Henkle, Nr. 4459 Woodlawn Ave., gehörenden, von D. Forsberg bedienten Kraftwagen überfahren wurde, ist gestern in seiner Wohnung Nr. 1446 W. Taylor Straße gestorben. Henkle und Forsberg sind zum Inquest vorgeladen worden.

### Noch unaufgeklärt.

Hatte anscheinend Ursache, sich das Leben zu nehmen.

Wie berichtet, wurde Samstag die Leiche eines Ertrunkenen am Fuße der 95. Straße aus dem See gefischt. In den Taschen des Opfers fand man bekanntlich einen an A. J. West adressirten Brief. In diesem teilte ein Vertreter der „Japan Company, Detroit", dem Adressaten mit, daß die Firma in Anerkennung seiner Verdienste sein Jahresgehalt auf $6000 erhöht habe und ihn hierdurch ermächtige und beauftrage, zwei neue Zweiggeschäfte zu gründen. Die seitens der Detroiter Polizei eingeleitete Untersuchung hat nun ergeben, daß es dort eine Japan Company überhaupt nicht gibt und daß die Mitglieder der Japan Tea Company, Detroit, von einem A. J. West nie gehört haben. Da man nun zwischen Schweißband und Hut des Ertrunkenen eine handschriftlich hergestellte Visitenkarte fand, deren Schriftzüge mit denen des Briefes großeAehnlichkeit haben, glaubt die Polizei zu der Annahme berechtigt zu sein, daß West den Brief selbst geschrieben und an sich adressirt hatte.

### Fielen ins Wasser.

Als zwei Männer in einem Ruderboot etwa 500 Fuß vom Fuß dere Grace Straße gestern Nachmittag die Sitze wechselten, kenterte das Fahrzeug. Die Männer hielten sich am Boot fest, schwammen schließlich aber ans Ufer und entfernten sich, ohne ihre Namen anzugeben. Die inzwischen von den Zuschauern benachrichtigte Rettungswache an der Flußmündung brachte später das herrenlose Boot nach der Lagune im Lincoln Park.

### Feuer in Cicero.

Vier zweistöckige Häuser in Schutt und Asche gelegt.

In Frank Geisters Apotheke, Nr. 4849 W. 14. Straße, Cicero, brach heute zu früher Morgenstunde Feuer aus, das durch eine Chemikalienexplosion verursacht wurde. Der Bewohner des 2. Stocks erwachte rechtzeitig, alarmirte die Feuerwehr und weckte dann die Bewohner des zweiten Stocks der angrenzenden Gebäude. Als die ersten Spritzen eintrafen, hatten die Flammen sich den Gebäuden Nr. 4847, 4845 und 4843 mitgeteilt. Im 1. Stock des Hauses Nr. 4847 betrieb Frau Mary Lohn eine Schnittwaarenhandlung, in den 1. Stockwerken der beiden anderen Häuser befanden sich die von Jos. Yonkes betriebenen Kolonial- u. Eisenwaarenhandlungen. Die Bewohner der 2. Stockwerke mußten in Nachtgewändern auf die Straße flüchten.

Da das Feuer das ganze Straßengeviert in Schutt und Asche zu legen drohte, wurde die Chicagoer Feuerwehr um Beistand angegangen. Bald traf auch ein halbes Dutzend Spritzenzüge ein. Mit deren Hilfe gelang es nach etwa zweistündiger, schwerer Arbeit, des entfesselten Elements Herr zu werden. Die vorerwähnten vier Gebäude wurden gänzlich zerstört. Die Bewohner haben nur das nackte Leben gerettet. Der Schaden beläuft sich auf etwa $12,000.

### Ist untröstlich.

Der kleinen Betty Lloyd wurde ihr Schoßhündchen gestohlen.

Vor der Wohnung von Wm. H. Lloyd, Nr. 4125 Perry Straße, hielt gestern Nachmittag ein von zwei gutgekleideten Männern und einer nach der neuesten Mode gekleideten Dame benutzter Kraftwagen. Die Männer stiegen aus, ergriffen ein Hündchen, das Lloyds siebenjährigem Töchterchen Betty gehört, reichten es der Dame, sprangen dann wieder in den Wagen und fuhren so schnell wie möglich davon.

Lloyd meldete heute den Diebstahl der Polizei. „Ich habe ermittelt," sagte er, „daß die Insassen des Wagens, der die Marylander Lizensnummer 3387 trug, aus Boston stammen und am republikanischen Nationalkonvent teilgenommen haben. Der Hund hat einen Wert von $200. Den Geldverlust würde ich verschmerzen können.

„Da aber meine Tochter in das Tier vernarrt ist, sich fast die Augen blind weint und infolge des für sie so schmerzlichen Verlustes erkrankt ist, werde ich nichts unversucht lassen, das Hündchen wiederzuerlangen. Als vor einem Jahre meine Tochter sich verirrt hatte, war der Hund ihr nachgelaufen. Leute, die ihn kannten, brachten ihn und das Kind nach Hause.

„Seitdem hängt Betty mit großer Zärtlichkeit an ihm. Ich werde dem Wiederbringer, ohne irgend welche Fragen zu stellen, eine anständige Belohnung geben, mich auch an den Polizeichef von Baltimore mit der Bitte wenden, Nachforschungen nach den Dieben anzustellen."

Die Polizei hat eine Untersuchung eingeleitet.

### Noch gut abgelaufen.

Brennender Zigarrenstummel verursacht $500 Feuerschaden.

Vermutlich durch einen brennenden Zigarrenstummel, den Jemand unachtsamerweise in einen Kehrichthaufen geworfen hatte, entstand gestern Abend im zweiten Stockwerk des vierstöckigen Gebäudes 1361 N. Clark Str. Feuer, welches $500 Schaden anrichtete. Am meisten wurden die Blumenhändler G. F. Blome & Co. im ersten Stockwerk in Mitleidenschaft gezogen. Die schon schlafenden Bewohner der oberen Stockwerke, die Eheleute Karl Kohlmann, Frl. Therese Bates, Frau A. H. Leith und Frl. Anna Dietz, retteten sich, wenn auch vom Rauch etwas mitgenommen, so doch unverletzt.

### Sängerprobe.

Vollzählig und pünktlich fanden sich gestern Nachmittag die Sänger, die zum Verbande „Vereinigte Sänger von Chicago" und zum Sängerbunde des Nordwestens gehören, zur Generalmassenprobe in der Wicker Park Halle ein. Bundesdirigent Theodor Kelbe aus Milwaukee war anwesend und ging mit den Sängern die Lieder durch, die auf dem am 24. Juli beginnenden Bundessängerfest in St. Paul gesungen werden sollen. Herr Kelbe äußerte sich nach der Probe sehr befriedigt über deren Verlauf und die guten Leistungen der Sänger.

### Waisenknabe ertrunken.

Der dreizehn Jahre alte Waisenknabe Lance Parker wurde gestern beim Baden in einem Teich in Glen Ellyn von Krämpfen befallen und ertrank. Sein Kamerad Joseph Moulton war ihm zu Hilfe geeilt, vermochte ihn aber nicht ans Ufer zu bringen, und mußte sich schließlich gewaltsam von dem Unglücklichen befreien, um nicht dessen Schicksal zu teilen. Parker war vor drei Wochen von dem wohlhabenden Farmer James Pilkington an Kindesstatt angenommen worden.

### Nationaler Preßverband.

Im Hotel Sherman hat heute der 27. Jahreskonvent des Nationalen Preßverbandes begonnen. Die Eröffnungsrede hielt Präsident Robert E. Dowdell. Dem Verbande gehören Schriftleiter und Zeitungsbesitzer in allen Teilen des Landes an; die Mehrzahl vertritt Landzeitungen.

Leset die „Sonntagpost"

### Verdächtiger Eifer.

Wollten durchaus eine Verunglückte nach dem Sheridan Parkhospital schaffen.

Frau Bertha Nadwornik, Nr. 1431 N. Halsted Str., wurde heute Vormittag an Thorndale Ave. von einer Evanston Ave.-Elektrischen über den Haufen gefahren. Zeugen des Unfalls schleppten sie nach dem Sprechzimmer des Dr. F. O. Frederikson, Nr. 5937 Evanston Ave. Der Arzt stellte fest, daß sie drei Rippenbrüche, Verletzungen am Rücken und mehrere Schädelwunden erlitten hatte. Er hatte die Untersuchung kaum beendet, als die vom Personal der Elektrischen bestellte Ambulanz des Sheridan Parkhospitals eintraf, das angeblich von der Chicago Street Railway Co. unterhalten wird. Die Begleitmannschaft verlangte, daß ihr die Verunglückte übergeben werde. Dr. Frederikson erklärte, daß die Frau ihrem Wunsche gemäß nach dem St. Josephshospital befördert werden würde. Als die Leute anmaßend wurden, warf er sie hinaus. Die Frau wurde in einer Polizeiambulanz nach dem St. Josephshospital geschafft.

### Der Tote im Walde.

Der betagte Fred Schreiber, neugebackener Ehemann, erhängt sich.

In Budlongs Wäldchen an der Lincoln und Bryn Mawr Ave. fanden beim Blumensuchen R. R. Mainard aus Minneapolis und Frl. Emaline Vollbrecht, 529 Shermann Place, gestern Nachmittag den 63 Jahre alten Fred Schreiber, Nummer 2026 Sheffield Avenue, an einem Baume erhängt auf. Schreiber betrieb früher einen Grundeigentumshandel, hatte sich aber vor einiger Zeit zur Ruhe gesetzt und vor drei Monaten verheiratet. Wie die um zwanzig Jahre jüngere Wittwe sagt, haben seine Verwandten und Freunde ihm seine Heirat sehr verübelt, und es entstand angeblich so bitterer Zwist, daß Schreiber wiederholt Selbstmordabsichten äußerte. Am Samstag war er von daheim fortgegangen, „um einen Freund zu besuchen", und nicht mehr heimgekehrt.

### Blatternkranker eingefangen.

Homer Powers jetzt im Isolirhospital untergebracht.

Das Gesundheitsamt ermittelte, daß Homer Powers, der 21jährige Blatternkranke, welcher vor der Genesung das Washington Parkhospital verlassen hatte, dies mit Zustimmung eines Arztes getan habe und von einem der Hausärzte nach seiner Wohnung an der Süd State und 56. Straße begleitet worden sei. Dort konnte Powers nicht gefunden werden, weil er sich, wie sich später herausstellte, versteckt hatte, heute wurde er aber im Heim von Verwandten, 4938 5. Ave., gefunden und nach dem Isolirhospital gebracht. Er versicherte, daß er eine Abneigung gegen Hospitalbehandlung hege und deshalb das Washington Parkhospital verlassen habe. Dieses wird jetzt vom Gesundheitsamt überwacht aus Besorgniß, daß Powers vielleicht andere Insassen angesteckt habe.

### Berühmter Gast aus Dänemark.

Professor Thorkild Rovsing kommt morgen nach Chicago.

Morgen wird Professor Thorkild Rovsing aus Kopenhagen, ein Wundarzt von Ruf und Verfasser einer Anzahl von Büchern über wundärztliche Kunst, in Chicago eintreffen, um hiesige Hospitäler in Augenschein zu nehmen. Auf dem Bahnhof wird ein Ausschuß des Dänisch-Amerikanischen Vereins, die Herren C. H. W. Hassebrüs, E. G. Bunck, Konsul Georg Bech, Dr. P. C. Clemmensen, L. M. Hoffenblad und A. M. Peterson, den berühmten Gast empfangen. Am Abend wird der genannte Verein zu Ehren Prof. Rovsings ein Festmahl im „Roten Stern" geben. Herr Rovsing ist Professor der klinischen Chirurgie und Mitglied des Konsistoriums der Universität Kopenhagen, Chefarzt des dänischen Reichshospitals und Präsident der Dänischen Chirurgischen Gesellschaft. Er wird im Hotel La Salle absteigen.

### Dem Ende nahe.

Assessorenbehörde mit Abschätzung der Fahrhabe im County nahezu fertig.

Die Assessorenbehörde macht mit der Abschätzung der Fahrhabe in Cook County gewaltige Fortschritte. Die Arbeit geht ihrem Ende entgegen. Hunderte von Schreibern sind damit beschäftigt, die Steuerbücher für die Revisionsbehörde fertig zu stellen. Alle Abschätzungen sind bereits eingetragen. Verschiedene große Nachlässe sind höher als bisher eingeschätzt worden. Die Fahrhabe von Marshall Field & Co. ist auf $5,544,000, die des Fieldschen Nachlasses auf $13,207,500 abgeschätzt worden. Die Fahrhabe der N. K. Fairbanks Co. ist mit $611,613 angesetzt worden, die des Geschäftshauses „Fair" mit $883,470, die der First State Pawners Society mit $600,000, die von Gage Bros. & Co. mit $900,000 und die von J. O. Armour, 3724 Michigan Ave., mit $308,200.

— Scharfsinnig. — Arzt: „Den Eisbeutel auf dem Kopf können Sie jetzt weglassen." — Patient: „Mir ist aber noch so dumm im Kopf!"—Arzt: „So lange, bis das weg ist, können Sie den Beutel doch nicht tragen!"


CASTORIA

für Säuglinge und Kinder.

Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt

Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

# Abendpost

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.
Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY.

„Abendpost"-Gebäude, 101-103 S. Fifth Ave. Ecke Monroe Straße.
CHICAGO - - - ILLINOIS.

TELEPHON: Private Exchange 1498 Main. Automatic 53-356.

Preis jeder Nummer, frei ins Haus geliefert, 1 Cent
Preis der Sonntagpost.......................2 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei...............$3.00
Mit Sonntagpost...............$4.00

Entered as Second Class Matter September 9th, 1888, at the Post Office at Chicago, Illinois, under Act of March 3d. 1879.


## Abwarten!

Die Menschen sind so gut Geschöpfe der Verhältnisse, wie die Verhältnisse Schöpfung der Menschen sind. Wir sprechen von großen, Geschichte machenden Männern, die neue Verhältnisse schufen, bezw. schaffen, es ist aber doch gewiß, daß sie in erster Reihe Kinder und Geschöpfe neuer, veränderter Verhältnisse waren und sind. Nur weil die Veränderung schon eintrat, konnten sie in den Vordergrund kommen. Sie wurden „groß", weil sie die ihnen günstige Strömung benutzten und ausnutzten — mit mehr oder weniger Geschick, mehr oder weniger selbstisch, oder selbstlos; zum Guten oder Bösen. Sie sind Lenker und Schöpfer nur vorübergehend und im Kleinen. Auf die Dauer leitend und maßgebend bleibt doch die größere Macht, die vor ihnen war und deren Kind und Geschöpf sie sind.

Napoleon war ein Kind der Revolution, die aus dem Wunsch der Massen nach mehr Freiheit und Erleichterung der Bürde hervorging, und dem militärischen Genie Gelegenheit gab, weil sie sich gegen mächtige Feinde verteidigen mußte. Das, was Napoleon anstrebte und tat, war so ziemlich das Gegenteil von dem, was die französischen Massen wollten, als sie sich gegen die Klassen erhoben, und legte ihnen eine schwerere Bürde auf, als sie vorher zu tragen gehabt hatten. Als Napoleons Weltherrschaftsplan in die Brüche ging und sein Kaiserreich zertrümmert wurde, da blieb aber dann doch als Errungenschaft etwas von der größeren Freiheit, nach der das Volk verlangt, eine gewisse Erfüllung des Wunsches, der zur Revolution geführt und einen Napoleon möglich gemacht hatte — nicht dank dem Schlachtenkaiser, sondern trotz ihm. Man sagt wohl, Napoleon habe immerhin, wenn auch schrecklich, Gutes gewirkt, er sei als Werkzeug der Vorsehung anzusehen und eben s o habe es kommen müssen — es ist aber durchaus nicht bewiesen, daß die Völker Europas das Gute, was ihnen durch Napoleon wurde, nicht sehr viel billiger und besser hätten bekommen können, wenn es beizeiten möglich geworden wäre, dem General Bonaparte straffe Zügel anzulegen, bezw. ihn zu unterdrücken.

Theodor Roosevelt wird als der Schöpfer der neuen Partei anzusehen sein, die in der Bildung begriffen ist. Er muß heute als ein großer, Geschichte machender Mann gelten, aber er ist als solcher doch auch nur ein Geschöpf, eine Erscheinung der veränderten Verhältnisse, die sich in den letzten zehn Jahren herausgebildet haben. Weil die beiden alten Parteien allen inneren Halt verloren und ihre verschiedenen Elemente nur noch den Namen gemeinsam hatten, d e s halb war die Gründung einer neuen Partei, eine Neugruppirung des politisch regsamen Teils des Volkes, nötig geworden, wurde der Parteigründer Roosevelt möglich — und es ist n i c h t so, daß eine neue Partei gegründet wird, weil Roosevelt da ist und abermals Präsident werden möchte. Weil der innere Zwiespalt in den Parteien nachgerade unerträglich geworden war, tat Roosevelt Gutes, indem er den Bruch herbeiführte, es ist aber dann noch sehr die Frage, ob das Gute, das er so erzielte, auf andere Weise nicht sehr viel besser und billiger für das Volk hätte erreicht werden können. Es ist mindestens sehr die Frage, ob es klug und nützlich ist für das Volk, dem Mann, der zwar als Gründer der neuen Partei und damit Herbeiführer der so notwendigen Klärung und Scheidung anzusehen ist, der aber zugestandenermaßen im Anfange gar nicht an so etwas dachte, sondern nur danach strebte, nochmals Präsident zu werden, und der übergenug Beweise gegeben hat, daß er zu Willkür und Herrschsucht neigt — es ist mindestens sehr fraglich, ob es klug ist, diesem Manne die von ihm schon früher mißbrauchte Macht nochmals anzuvertrauen.

Wem dann, wenn nicht ihm? Darauf wird heute kein gewissenhafter Mensch eine Antwort geben wollen, denn wir wissen noch nicht, zwischen wem die Wahl stehen wird. Roosevelt wird laufen und Präsident Taft wurde als Kandidat der „Republikanischen" Partei aufgestellt. Von jenem wissen wir, daß er sich als berufener Träger des „Fortschritts" ansieht und für alle nur denkbaren Volksrechte ist, denn „das Volk muß herrschen", sagt der Mann, der sich so oft als Selbstherrscher aufspielte und sich damit brüstete, und die Platform, auf der Herr Taft steht und die er, das dürfen wir aus seinem Verhalten, während der letzten Jahre schließen, so gut es ihm möglich, zur Geltung bringen wird, ist bekannt. Aber danach kann man sich noch kein Urteil bilden. Denn es bleibt noch abzuwarten, was in Baltimore auf der sogenannten demokratischen Konvention geschehen wird und kein Bürger, der unabhängig ist und es mit seiner Bürgerpflicht ernst nimmt, sollte nur daran denken können, sich für den einen oder anderen der bekannten Kandidaten zu entscheiden, ehe er weiß, wer sonst noch „laufen" wird und was die noch zu erwartenden Platformen bringen, bezw. versprechen werden.

Die alten Namen haben nichts mehr zu bedeuten. Die Zeit der Neugruppirung, der Scheidung der einander feindlichen, bezw. Zusammenfassung der verwandten und in gleicher Richtung marschirenden Elemente, ist da. Da sollte die Scheidung auch eine möglichst reinliche werden; sollte jeder in erster Reihe nach den Grundsätzen und dann nach dem Manne urteilen und sich davon bestimmen lassen, keinesfalls aber den alten Parteinamen irgend welchen Einfluß auf sein Urteil erlauben. Wenn die Arbeit in Baltimore getan, und es möglich sein wird, zu vergleichen, dann wird die Zeit gekommen sein, sich ein Urteil zu bilden, über die Vorzüge der verschiedenen Platformen und Kandidaten.

## Blumenpflege.

Präsident James B. McFatrich von unserer Schulbehörde hat einen trefflichen Gedanken gehabt, welcher gegenwärtig mit freundlicher Unterstützung von Herrn Charles H. Wacker, der die notwendigen Geldmittel bereitwilligst zur Verfügung gestellt hat, durchgeführt wird. Es ist nämlich ein Wettbewerb unter den Schulkindern, Lehrern und Hausbesorgern unserer öffentlichen Schulen um eine Anzahl von Preisen eröffnet worden, welcher den künstlerischen Sinn pflegen und hauptsächlich in den Kindern eine Freude an den Blumen erwecken soll. Ueber zweitausend Anmeldungen sind bereits für diesen Wettbewerb eingegangen, ein sicheres Zeichen dafür, daß die Idee auf fruchtbaren Boden gefallen ist. Es handelt sich bei dieser Konkurrenz um die Schaustellung besonders gut gehaltener und gepflegter Schulhöfe der öffentlichen Schulen der Stadt, sowie um Verschönerung der Heime der Kinder durch Blumenschmuck und Reinhaltung der häuslichen Höfe hinter den Häusern und anderes, das geeignet ist, zur Ausschmückung des Stadtbildes von Chicago beizutragen. Und zwar nicht nur für einige kurze Wochen, denn der Wettbewerb wird sich über die bereits begonnenen Schulferien hinweg bis in den September hinein erstrecken, damit er auch dauernde Früchte trage und die Kinder so an diese Tätigkeit gewöhne, daß sie aus eigenem Antrieb sich auch fernerhin mit derartigen Bestrebungen befassen.

Gar manchem Stockamerikaner, der Deutschland bereist und sich nicht nur dort in den Hotels aufgehalten, sondern mit offenen Augen in den Straßen um sich geblickt hat, ist es aufgefallen, welche peinliche Sorgsamkeit dort auf ein sauberes Halten der Vorgärten, wie der Höfe der Häuser verwendet wird, ganz anders als hier, wo in diesem Falle besonders in Großstädten außerordentlich viel gegen den guten Geschmack und gegen den einfachsten Ordnungs- und Reinlichkeitssinn gesündigt wird. Und vielen wird auch aufgefallen sein, wie die Hausfrauen mit Hilfe der Kinderwelt es verstanden haben, durch Anbringung sogenannter „Blumenbretter" an den Fenstern sowohl den Außenseiten der Häuser ein schmuckeres Aussehen zu geben, wie auch dem eigenen Heime durch das Halten und die Pflege der Blumen ein freundlicheres Licht zuzuführen. Diese Blumenbretter sind eine typisch deutsche Einrichtung, die man hierzulande nur sehr wenig und dann zumeist nur bei eingewanderten Deutsch-Amerikanern findet. In einer Anzahl von amerikanischen Großstädten hat man in den letzten Jahren damit begonnen, ebenfalls die Ausschmückung der Fenster durch Blumen einzuführen, und hat sich zu diesem Zwecke, wie es jetzt auch hier bei uns geschieht, hauptsächlich an die Schulkinder gewandt, denen in der Pflege der Blumen eine neue und zweifellos sehr zu empfehlende Beschäftigung in ihrer freien Zeit geschaffen werden soll. Man nimmt ganz richtig an, daß damit in dem Kinde ein gewisses Verantwortlichkeitsgefühl für die seiner Obhut anvertrauten Pflanzen großgezogen wird, und außerdem die Liebe zu den Blumen, die auf kein Gemüt, besonders bei einem Kinde nicht, ihre Einwirkung verfehlt.

Bei allen Plänen, die mit der Verschönerung des äußeren Bildes einer Stadt zu tun haben, spielt heutzutage die Erziehung des Kindes zur Mithilfe an diesen Bestrebungen eine große Rolle, und zwar mit vollem Recht. Denn wenn in der Jugend dem Kinde, da es noch empfänglich für derartige Lehren ist, gezeigt wird, in welch' hohem Maße es beitragen kann zur Durchführung der Wünsche und Ziele der Allgemeinheit, so wird bei den meisten Kindern damit automatisch ein Gefühl ehrgeizigen Strebens und energischen Wetteiferns mit den Nachbarkindern ausgelöst werden. Zunächst wird das Kind nur durch den Ehrgeiz aufgestachelt werden, es hinsichtlich der Reinlichkeit des Hauses und seiner Umgebung, sowie ausschmückender Blumenpflege den Kindern seiner Bekanntschaft zuvorzutun; es wird sich bestreben, allen andern Kindern den Rang abzulaufen. Und nach einiger Zeit wird ganz von selbst in dem Kinde der Wunsch und das Streben entstehen, schaffend zu wirken und immer mehr und mehr in diesen hübschen Beschäftigungen in der Freizeit aufgehen. Hat man das Kind erst soweit gebracht, so wird dies auf die künftige Karakterentwickelung von außerordentlicher Einwirkung sein, denn, dem Kinde völlig unbewußt, wird vieles davon in seine späteren Lebens- und Pflichtanschauungen übergehen. Zum Segen und Nutzen der Mitwelt, denn die Kinder von heute sind die nächste Generation, welcher die meisten von uns die Durchführung der jetzt erst im ersten Anfang des Entstehens begriffenen Pläne zur Schaffung schönerer und sauberer amerikanischer Städtebilder werden überlassen müssen. In dieser Hinsicht stehen vorläufig unsere amerikanischen Großstädte noch weit, sehr weit hinter den meisten europäischen und besonders deutschen Großstädten zurück. Sie sind zu rasch emporgeblüht und groß geworden, als daß sie dieser Richtung ihrer Entwickelung mehr als vorübergehende Aufmerksamkeit schenken konnten. Aber jetzt scheint die Zeit gekommen, auch daran zu denken, und dieser Wettbewerb unter den Schulkindern und Lehrern unserer Stadt ist ein bedeutsamer Schritt vorwärts in dieser Richtung.

## Eigenartige Menschen.

Es gibt Dinge zwischen Himmel und Erde, von denen sich unsere Schulweisheit nichts träumen läßt. Zu diesen seltsamen Dingen gehört fraglos die Grundlage einer Ehe, welche vor etwa einer Woche zwischen Edmund Trowbridge Dana, dem früheren jungen Hilfslehrer der Philosophie an der Harvard Universität und Enkel Longfellows, und der bekannten Portraitmalerin Jessie Holladay, deren Wiege in England gestanden, abgeschlossen worden ist. Die Zeitungen nennen dieses modernste aller Eheprogramme ein „sozialistisches", wobei sie jedoch gründlich danebengeschossen haben, denn von Sozialismus ist darin ebenso wenig enthalten, wie von, nun sagen wir gelinde von herkömmlichem gesunden Menschenverstand.

Ein seltsames Zukunftsgebäude ist es in der Tat, welches sich diese beiden Leutchen aufgebaut haben. Auf der durchaus modernen Grundlage natürlich, daß Eheleute in der Hauptsache gute Kameraden und Freunde sein sollten, welche stets nur die „Philosophie der reinen Vernunft" schalten und walten, sich niemals aber von Stimmungen des Gefühls und des Herzens leiten lassen sollten. Die Liebe, die wir gewöhnliche Sterbliche selbst heute noch als die Hauptbedingung für das Zustandekommen einer glücklichen und harmonischen Ehe erachten und auf der gerade deutsche Ehen sich aufzubauen pflegen, — die Liebe, sie wird von diesen „modernen" Menschenkindern ausgeschaltet als etwas Ueberflüssiges und nur Hinderndes, das vollständig durch den Verstand und die Vernunft ersetzt werden soll. Die Regungen der Liebe weren abgelöst bei ihnen durch die Regungen der Vernunft, die ausschlaggebend sein soll bei allen Lebenslagen und ihr Leitstern auf der irdischen Lebensbahn.

Vor Abschluß der Ehe, der natürlich nur vor einem Friedensrichter erfolgte, hat die junge Frau eine kontraktliche Vereinbarung entworfen, die der junge Ehemann erst unterschreiben mußte, bevor sie ihm die Hand für's Leben oder wenigstens für die Zeitdauer dieser Ehe reichte. Zunächst enthält dieser „ganz auf Vernunft aufgebaute" Ehevertrag die Bestimmung, daß der junge Ehemann seiner Gattin einen auf ein Drittel seines Einkommens festgesetzten Monatslohn zu zahlen habe, womit sie tun und lassen könne, was sie wolle. Der Gatte hat kein Recht, sich um diese prompt nach jedem Gehaltstage zu zahlende Summe zu kümmern. Aus den verbleibenden zwei Dritteln seines Einkommens hat er die Haushaltskosten zu bestreiten und darf — das ist ihm gnädigst noch gestattet, — für sich verwenden, was allenfalls da noch übrig bleibt. Da Herr Dana gegenwärtig noch stellungslos ist, hat die Frage dieser Einkommensverteilung noch keinerlei Schatten in die junge Ehe geworfen.

Diese Ehe soll fernerhin die Verkörperung des „einfachen Lebenswandels" darstellen. Beide sind Vegetarianer und verschmähen daher Fleischspeisen, was ihnen bei den teuren Fleischpreisen zweifellos das Leben sehr verbilligen wird. Zum ersten Frühstück wollen sie sich mit Zitronenlimonade begnügen, zum Mittag einen ganz leichten Lunch einnehmen und bei der Hauptmahlzeit sich ebenfalls sehr genügsam bescheiden. Die junge Philosophin — so nennt sie sich selbst, und warum sollten wir ihr nicht den Gefallen erweisen, sie ebenfalls so zu nennen! — rügt nämlich scharf das übermäßige Essen und alle modernen Entwicklungen der sogenannten Kochkunst. Sie hält nichts davon und ist der Ansicht, daß eine große Zahl der modernen Krankheiten gerade hierzulande durch unmäßiges Essen unverdaulicher und schwer verträglicher Speisen hervorgerufen werde, worin sie durchaus nicht unrecht haben mag. Wenn auch eine Uebertreibung in der entgegengesetzten Richtung ebenso nachteilige Folgen auf die Gesundheit haben mag.

Wie des Ueberflusses auf dem Speisetisch spottet die junge Engländerin auch scharf des modernen Haushalts. Dieser enthält ihrer Ansicht nach zu viele unnütze und ungesunde Dinge, deren Abschaffung das Leben gewaltig vereinfachen und verschönern würde. Teppiche, Vasen, Bilder, Vorhänge, Tapeten und die zahllosen Ziergegenstände, welche unserm Heim erst die anheimelnde und wirklich gemütliche Stimmung verleihen, sind in ihren Augen verpönt, denn sie schaffen nur Schmutz, Staub und — Arbeit. Die Einrichtung ihres Heimes soll nur auf die allernotwendigsten Haushaltsmöbel beschränkt werden, sodaß es also bei den Dana's, dieser Theorie nach, wahrscheinlich sehr kahl und unwohnlich aussehen dürfte. Auch von einem Ueberfluß an Kleidung, an der doch sonst das Herz junger Frauen mehr oder weniger ausgeprägt hängt, will diese junge Ehefrau nichts wissen. „Und dann alle die vielen Kleider, Hüte, Handschuhe, Strümpfe der Kinder, die nur eine Qual für sie sind! Wie viel Zeit und Geld könnte durch eine vernünftige und einfache Bekleidung der Kinder gespart werden!", so läßt sie sich in ihrem Ehekontrakt über diese Frage aus.

Ihrer Auffassung über die erste Bedingung für den glücklichen Verlauf einer Ehe kann man nur vollauf beipflichten, denn sie sieht sie in unbeschränktem gegenseitigen Vertrauen. Alle Befürchtungen, Hoffnungen, Freuden, Sorgen, Fehlschläge und Fehler sollten von den Eheleuten sich gegenseitig ohne Stolz und ohne Rückhalt offenbart werden. Aber kann dies bei einer Ehe geschehen, welche auf einer derartigen Grundlage aufgebaut ist, wie diese Dana'sche Ehe? Die höchste Pflicht einer Mutter besteht nach Frau Dana's Anschauung in der frühzeitigen Belehrung der Kinder in den Gesetzen der Gesundheit und Hygiene, sowie im Fernhalten aller Gelehrsamkeit bis zum 10. oder 12. Lebensjahre. Also gerade in den Jahren, in welchen der Karakter und Verstand eines Kindes sich zu entwickeln anfangen und am freudigsten zur Aufnahme äußerer Eindrücke bereit sind, soll nichts in dieser Hinsicht getan, sondern das Kind sich mehr oder minder selbst überlassen werden. Welch' ein Unverstand spricht aus dieser Auffassung, die so wenig dem Karakter des Kindes gerecht wird! Und der Gipfel des Unverstandes liegt wohl in den Schlußworten der folgenden Sentenz, mit welcher diese junge unerfahrene Frau die Bedeutung des weiblichen Geschlechts als Frau und Mutter zu lösen sucht: „Alle Fragen der Mutterschaft, wie alle Geschlechtsfragen überhaupt sollten den reineren Wünschen und der besseren Urteilsfähigkeit der Frau überlassen bleiben und schließlich durch das Frauenstimmrecht gelöst werden!" Man könnte viel kürzer und treffender diesen Satz vielleicht mit drei Worten umschreiben: Frauenstimmrecht und Zweikindersystem! Denn das ist wohl, was Frau Dana mit diesen verworrenen Worten gemeint haben mag.

Schließlich wünscht die junge Frau noch, daß beiden Teilen in der Ehe völlig freigestellt sein solle, „die kleinen, aber so wesentlichen Freuden des Lebens zu pflegen". Soll damit etwa gesagt sein, daß sowohl der Frau wie dem Manne selbst in der Ehe noch das Recht zustehen solle, „sich auszuleben", wie sie es vor der Ehe getan haben mögen? Diese Auffassung würde ganz gut in dieses ganze merkwürdige Eheprogramm hineinpassen, und wäre kennzeichnender, als alles andere zuvor Gesagte. Man nennt diese Danas jetzt allgemein seltsame und merkwürdige Menschen! Das wollen sie uns weniger erscheinen, denn aus eigenem freien Willen haben sie sich diese Ehe aufgebaut. In unsern Augen paßt eine andere Bezeichnung weit, weit besser. Denn wir möchten sie eher die beklagenswertesten und bemitleidenswertesten Menschen nennen, denen wir begegnet sind: Eine Ehe, in welcher die Vernunft das Gefühl und die Liebe besiegt, ist keine Ehe mehr. Sie ist eine Tragödie, welche nur mit dem geistigen und moralischen Untergang der Helden enden kann.....

## Lokalbericht.

# Durch eigene Hand.

### Polizist James A. Geary hat sich erschossen.

#### Schwer mißhandelt.

John Pierce fand Aufnahme im Hospital. — Die Polizei fahndet auf den Täter. — Ueberrumpelter Einbrecher griff zum Revolver. — Die Tat eines Irrsinnigen.

In seiner Wohnung Nr. 7128 Lafayette Ave. hat heute Morgen der Polizist James A. Geary sich erschossen. Die Leiche befindet sich im Bestattungsgeschäft Nr. 6851 Wentworth Ave.

Geary wurde im Jahre 1903 Mitglied der städtischen Polizei. Während des Fuhrleutestreits im Jahre 1905 hatte er das Mißgeschick, von einem Wagen zu fallen, dessen Kutscher er beschützen sollte. Er verletzte sich die Weiche. Seither kränkelte er. Im vorigen September starb ihm die Frau. Diesen Verlust hat er nicht vermeiden können. Vor vier Wochen zwang ihn sein Leiden, mehrere Monate Urlaub zu nehmen. Als die erwartete Besserung ausblieb, griff der schwergeprüfte Mann zum Revolver. Er hinterläßt einen 7 Jahre alten Sohn.

**Wechselten Schüsse.**

Im Laden des Kolonialwaarenhändlers Georg Cohn, Nr. 9 W. 47. Straße, waren gestern zu früher Morgenstunde zwei Einbrecher damit beschäftigt, den Geldschrank anzubohren, als sie von den Polizisten Vaughan und Lynch erspäht wurden. Während die Polizisten die Vordertür sprengten, gewann einer der Raubgesellen durch die Hintertür das Freie und entkam. Sein Spießgeselle stolperte und schlug lang hin, erhob sich aber schnell wieder und eröffnete Feuer auf die beiden Schergen. Die Schüsse lockten den Detektive George O'Connor herbei. Als er im Laden anlangte, war der Verbrecher auf den 12 Fuß hohen Wandschrank geklettert und hatte von dort aus, bis seine Munition erschöpft war, Schüsse mit den Polizisten gewechselt. Eine Kugel hatte Vaughans Helm, eine zweite einen Rockärmel des Häschers durchbohrt. Nachdem der Dieb seine Patronen verknallt hatte, mußte er sich wohl oder übel ergeben. Er entpuppte sich in der Wache an der 50. Straße als der Gipser George McDonald, Nr. 4712 Armour Ave.

Die Untersuchung ergab, daß die Diebe den Kassenapparat gesprengt und geplündert hatten. Sie waren anscheinend in großer Hast und unachtsam gewesen, denn mehrere ihnen entfallene Dollars wurden auf dem Fußboden gefunden. Die Schießerei hatte große Aufregung in der Nachbarschaft verursacht und mehrere hundert Personen herbeigelockt.

**Handelte mit Ueberlegung.**

Henry Balke, Nr. 1641 Melrose Straße, wurde am 17. November 1911 der Irrenanstalt Dunning überwiesen. Aus dieser entsprang er am Abend des 24. April und blieb seither verschollen. In voriger Nacht stieg er aber, Mord im Herzen, von einer von ihm an die Seitenwand des Hauses angelegten Leiter in seine im 2. Stock gelegene Wohnung, schlich unhörbar wie eine Katze in das Schlafzimmer seiner Frau und schlug mit einem Hammer auf die Schlafende los. Die so grauenhaft geweckte Frau schrie gellend auf und schreckte ihren 21 Jahre alten Sohn Arthur aus dem Schlafe. Als Arthur den Tatort erreichte, fiel der Vater, der die Mutter fast erschlagen hatte, auch über ihn her und fällte ihn mit mehreren wuchtigen Hammerschlägen. Die durch das Kampfgetöse geweckten Nachbarn benachrichtigten die Polizei. Als bald darauf eine Anzahl Schergen durch die Vordertür ins Haus eilte, schwang Balke sich auf die Leiter, kletterte diese hinunter und verschwand im Dunkel der Nacht. Alle Bemühungen, seiner habhaft zu werden, sind bisher fruchtlos verlaufen.

Seine Frau und sein Sohn waren bewußtlos, als sie nach dem Countyhospital geschafft wurden. Beider Zustand wird als besorgnißerregend bezeichnet.

**Schlagende Argumente.**

In seinem Zimmer im Hause Nr. 3111 N. Halsted Straße wurde heute der 47jährige Dekorateur John Pierce aus einer Schädelwunde blutend und bewußtlos aufgefunden. Man schaffte ihn nach dem Alexianerhospital. Dort ins Bewußtsein zurückgerufen, gab er an, daß ein ihm nur unter dem Namen „Judy" bekannter Mann ihn im Verlaufe einer Meinungsverschiedenheit über den Streik von Angestellten hiesiger, in englischer Sprache erscheinenden Zeitungen mit einer stumpfen Waffe niedergeschlagen habe.

Die Aerzte befürchten, daß der Mißhandelte einen Schädelbruch erlitten habe. Auf den Täter wird gefahndet.

**Das Boot kenterte.**

Frau G. A. Wannamaker, Nr. 169 W. Chicago Ave., und ihr Schwager Edward O'Malley, Nr. 9749 Avenue „H", South Chicago, waren gestern in einem Ruderboote auf den See hinausgefahren, um dem Angelsport zu huldigen. Sie befanden sich in der Höhe der 98. Straße, etwa eine halbe Meile vom Ufer, als das Boot plötzlich kenterte. O'Malley schwamm mit seiner Schwägerin nach den in der Nähe gelegenen, in den Seegrund eingerammten Pfählen. Dort hielten die Verunglückten sich über Wasser, bis sie vom Polizisten Pete Johnson aus Hegewisch, der ihnen zu Hilfe ruderte, erreicht und gerettet werden konnten.

**Ungebetene Gäste.**

Einbrecher stiegen in voriger Nacht durch ein von ihnen gesprengtes Hinterfenster in die Kolonial- und Fleischwaarenhandlung Nr. 164 N. State Straße, sprengten den Kassenapparat und eigneten sich den aus Geld und Briefmarken im Gesamtbetrage von $50 bestehenden Inhalt an. Sie entkamen unbehelligt mit ihrer Beute und haben sich bisher ihrer Verhaftung zu entziehen gewußt.

**Nahm französischen Abschied.**

Als Dr. C. F. Daum, Nr. 744 N. State Straße, gestern heimkehrte, vermißte er das erst vor wenigen Tagen von ihm angestellte Dienstmädchen. Mit der Maid zugleich war Schmuck im Werte von $250 verschwunden. Die Polizei fahndet jetzt auf die mutmaßliche Diebin.

**Blutiger Hader.**

Im Verlaufe eines Streites wurde gestern früh an Dearborn und 37. Straße der 30jährige John Salva aus San Antonio, Texas, von dem Neger John Scevier, Nr. 3616 LaSalle Straße, vermessert. Sein Zustand wird als besorgnißerregend bezeichnet.

## Aus Vereinskreisen.

Sein 23. Jahrespiknik veranstaltet der Turnverein Einigkeit am kommenden Sonntag in Jestrams Grove, Bellwood, Ill. Der leitende Ausschuß stellt den großen und kleinen Teilnehmern einen vergnügungsreichen Tag in Aussicht und hat u. a. Spiele aller Art für Jung und Alt, Wettlauf, Preiskegeln und andere Belustigungen vorbereitet. Erwachsene zahlen 50c, Kinder 25c; die Ausflügler können um 10, 11:30 und 1:30 Uhr vom Bahnsteig Wood Str. der Metropolitan-Hochbahn abfahren, diese Züge halten auch an 12. Str., Marshfield, 40., 52, und Desplaines Ave.

Der Schleswig-Holsteiner Gegenseit. Unterstützungsverein erwählte in seiner Generalversammlung folgende Beamte: Vorsitzender, Aug. Juergens; Vizevorsitzender, Karl Sievertsen; protokoll. Sekr., H. J. Janssen; Finanzsekr., Carl Freundel; Schatzmeister, Mathias Huettmann; Führer, Martin Timmermann; Innere Wache, Juergen Siek; Aeußere Wache, Joh. Dunklau; Trustees: Th. Schwennesen, H. Stolley, N. Christiansen. Sämtliche Beamte wurden einstimmig erwählt, bezw. wiedererwählt.

— Erklärlich. — „Unser Nachbar, der Rechtsanwalt, sieht doch recht wohlgenährt aus." — „Na, das ist doch bei dem kein Wunder: Vormittags Landgericht, Abends französische Küche."

## Schutzengel-Waisenhaus.

### Sommerfest zum Besten armer Waisen am 4. Juli.

Das Sommerfest, welches der Hilfsverein des Schutzengel-Waisenhauses alljährlich zum Besten der in der Anstalt befindlichen armen Waisen veranstaltet, wird am 4. Juli im Waisenhausgarten, 2001 Devon Ave., gefeiert. Der Ertrag soll die Kosten der vom Verein für die Waisen errichteten Industrieschule decken helfen. Gouverneur Deneen, Mayor Harrison, Countyratspräsident Bartzen und Andere, sowie deutsche Gesangvereine sind zum Feste eingeladen worden. Die Kinder werden, patriotische Lieder singend, einen Umzug mit Fahnen halten, und die Unabhängigkeitserklärung wird öffentlich verlesen werden, außerdem werden Vorkehrungen zu den üblichen Sommerfestbelustigungen getroffen. Der Eintritt kostet 25 Cents.

### Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser lieber Vater

**Karl Vetter**

am Sonntag, den 23. Juni, im Alter von 46 Jahren, 3 Monaten und 13 Tagen selig im Herrn entschlafen ist. Beerdigung findet stat am Dienstag, den 25. Juni, Vormittags 11 Uhr, vom Trauerhause, 6327 S. Wood Str., nach dem Bahnhof an 49. Str. und Ashland Ave., von dort nach dem Mount Greenwood-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Louise Vetter geb. Beader, Gattin.
Freddie, Gertrude, Karl und Irwin, Kinder.
Mitglied der Hutten Loge Nr. 398, I.O.O.F.

### Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin und unsere Mutter

**Theresia Wolf geb. Horich**

im Alter von 49 Jahren selig entschlafen ist. Beerdigung findet statt am Dienstag, den 25. Juni, um 12:30 Nachm., vom Trauerhause, 9514 S. Kedzie Ave., Evergreen Park, mit der Bahn nach dem Mount Greenwood-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen

Johann Wolf, Gatte.
Wilhelm, Karl, Wilhelmina, Maria und Johann, Kinder.
Wilhelmina Horich, Louisa Horich, Geschwister, nebst Verwandten.

### Todesanzeige.

**Hessen-Nassauer Damen-Verein.**

Beamten und Schwestern hiermit die traurige Nachricht, daß Schwester

**Dora Rombach**

plötzlich am 23. Juni gestorben ist. Beerdigung findet statt am Dienstag, den 25. Juni, Nachmittags 1 Uhr, vom Trauerhause, 200 N. California Ave., nach dem Forest Home-Friedhof. Die Beamten sind ersucht, punkt 12 Uhr in der Vereinshalle zu sein, um der verstorbenen Schwester die letzte Ehre zu erweisen. Um stilles Beileid bitten:

Karolina Breithauer, Präsidentin.
Dorothea Schall, Sekretärin.

### Todesanzeige.

**Beethoven Deutscher Frauen-Verein.**

Den Beamten und Mitgliedern zur Nachricht, daß Schwester

**Dorothea Rombach**

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Dienstag, den 25. d. M., um 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 200 N. California Ave., nach Forest Home. Die Beamten versammeln sich um 12 Uhr Mittags in der Vereinshalle, um der verstorbenen Schwester die letzte Ehre zu erweisen.

Katharine Schoknecht, Präsidentin.
Christine Schwabe, Sekr.

### Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Vater

**Sebastian Mertes**

im Alter von 80 Jahren selig im Herrn entschlafen ist. Beerdigung am Donnerstag, den 27. Juni, um 9 Uhr 30, vom Trauerhause, 1114 S. Sangamon Str., nach der St. Franciscus-Kirche, von da nach dem St. Bonifazius-Gottesacker.

Bruder Michael, Christian Mertes, Söhne.
Antoinette Mertes geb. Siffermann, Schwiegertochter. mdimi

### Todesanzeige.

**Waldeck Loge Nr. 674, A. F. & A. M.**

Den Brüdern obiger Loge zur Nachricht, daß Bruder

**August Reubert**

am 22. Juni 1912 in den ewigen Osten eingegangen ist. Eine Trauerversammlung wird abgehalten werden am Dienstag, den 25. Juni, Nachmittags 1 Uhr, in der Halle, um dem dahingeschiedenen Bruder die letzte Ehre zu erweisen. Beerdigung nach Concordia.

George Wetzel, Ehrw. Meister.
Wm. Dudenbostel, Sekretär.

### Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Gattin und Mutter

**Katherine Wandrey**

am 23. Juni, um 10 Uhr Vorm., gestorben ist. Beerdigung findet statt von der Wohnung ihrer Tochter, 93 Ashland Ave., River Forest, Ill., Mittwoch Nachmittag um 1 Uhr. Die trauernden Hinterbliebenen:

John M. Wandrey, Gatte.
Elizabeth Lauer und Anna Preller, Töchter. modi

### Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Tochter und Schwester

**Margareth D. Mohr**

am 23. Juni im Alter von 32 Jahren gestorben ist. Beerdigung am Mittwoch, den 26. Juni, um 2 Uhr Nachmittags, vom Trauerhause, 1930 Sheffield Ave., nach dem Rosehill-Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Fred und Elizabeth Mohr, Eltern.
George, Pauline und Gertrude Mohr, Geschwister.

### Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter

**Katharina Kneupper**

selig im Herrn entschlafen ist. Beerdigung am Dienstag, den 25. Juni, von der Wohnung ihres Sohnes, 615 S. 104. Ave., um halb neun Uhr, nach der St. Franziskuskirche, wo um 10 Uhr feierliches Requiem zelebrirt wird, von da per Kutschen nach dem St. Bonifazius-Gottesacker.

Frau Val. Spuck, Frau A. B. Gaßmann, Frau L. Schlitt, Töchter.
P. J. Kneuppe, Sohn.

### Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte und Vater

**Jakob Metzger**

am 23. Juni 1912 im Alter von 65 Jahren und 4 Monaten gestorben ist. Beerdigung Mittwoch, den 26. Juni, um 9 Uhr Vorm., vom Trauerhause, 641 Grand Ave., nach der St. Bonifaziuskirche, von dort nach dem St. Bonifazius-Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Katherine Metzger geb. Maz, Gattin.
Frau Mary Sutter und Jakob, Kinder. modi

### Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter

**Sophia Sill**

gestorben ist. Beerdigung findet statt am Dienstag, den 25. Juni, präzis um 12 Uhr, vom Trauerhause, 2828 O'Neill Str., nach der Zionskirche, von dort mit Kutschen nach Rosehill. Die trauernden Kinder:

Henry Sill, Frau Böttcher und Frau Wiemann.

### Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte

**Charles Haß**

am 22. Juni 1912 im Alter von 72 Jahren gestorben ist. Beerdigung am Dienstag, den 25. Juni, um 10:30 Vorm., vom Trauerhause, 2449 W. 51. Str., nach dem Bethania-Friedhof. Die trauernde Gattin:

Lena Haß.

**Gestorben:** Dorothea Rombach, geliebte Gattin des verstorbenen August Rombach, Mutter von William, Frau Klara Saunders und Frau Emma Rockwell. Starb am 23. Juni. Beerdigung vom Trauerhause, 200 N. California Ave., nach Forest Home, Dienstag, den 25. Juni, um 1 Uhr Nachm.


**Wurstfabrikation**

Leichtfaßliche Anleitung zum Fleischwaaren zu bereiten, pökeln, räuchern und aufzubewahren. Von Fleischermeister Eppner. Preis 50c.

**Koelling & Klappenbach.**

Buchhandlung, Schreibmaterialien, Sportartikel.
170 W. Adams Strasse.
Zwischen LaSalle Str. und 5. Ave.


### Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere vielgeliebte Mutter

**Maria Krickow**

am 23. Juni im Alter von 79 Jahren, 5 Monaten und 13 Tagen sanft im Herrn entschlafen ist. Beerdigung Mittwoch, den 26. Juni, um 12:30 Nachm., vom Trauerhause, 4710 Norwich Ave., nach der St. Johanneskirche, Hoyne Ave. und Cornelia Str., von da nach dem dem Concordia-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Fr. Krickow, Sohn.
Anna Krickow, Schwiegertochter.
Friedericka Koch, Schwester.
Arthur, Francis, Evelyn und George, Enkelkinder.

### Todesanzeige.

**Deutsch-Amerikaner Damen-Verein.**

Den Beamten und Mitgliedern obigen Vereins die traurige Nachricht, daß Schwester

**Dorothea Rombach**

plötzlich gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Dienstag, den 25. Juni, Nachmittags 1 Uhr, vom Trauerhause, 200 N. California Ave., nach Forest Home-Friedhof. Die Beamten werden ersucht um 12:30 in der Vereinshalle zu erscheinen, um der verstorbenen Schwester die letzte Ehre zu erweisen. Um stille Teilnahme bitten:

Elise Cramer, Präsidentin.
Emilie Jurgensen, Sekretärin.
1001 N. California Ave.

### Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte und Vater

**Andreas Yundt**

im Alter von 51 Jahren selig im Herrn entschlafen ist. Beerdigung findet statt am Dienstag, den 25. Juni, 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 4847 W. Congreß Str., nach Oakridge. Die trauernden Hinterbliebenen:

Wilhelmine Yundt, Gattin.
Michel, Karoline, Andrew, Charles, Adolf Yundt, Kinder.
Emily Yundt, Emma Yundt, Schwiegertöchter.
Mitglied der Lincoln Loge Nr. 569, Harugari.

### Todesanzeige.

**Isabella Deutscher Frauenverein.**

Den Schwestern die traurige Nachricht, daß Schwester

**Dora Rombach**

200 N. California Ave., gestorben ist. Beerdigung vom Trauerhause, am Dienstag, den 25. Juni, Nachmittags um 1 Uhr, nach Forest Home. Die Beamten versammeln sich um 12 Uhr in der Vereinshalle, um der verstorbenen Schwester die letzte Ehre zu erweisen. Um stilles Beileid bitten:

Klara Maesse, Präsidentin.
Alma Lynch, Sekr.

### Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein lieber Bruder

**Matthias Graf**

(Schwager des verstorbenen Christian Mench) im Alter von 71 Jahren und 3 Monaten gestorben ist. Beerdigung am Mittwoch, den 26. Juni 1912, präzis 1 Uhr Nachm., von 3005 Archer Ave. (früher 3280 Archer Ave. wohnhaft) mit Kutschen nach dem Graceland-Friedhof.
modi — Fred Buehler, Bruder.

### Danksagung.

Allen Verwandten, Freunden und Bekannten für die herzliche Beteiligung bei dem Begräbniß unserer geliebten Gattin, Mutter, Schwiegermutter und Schwester

**Lena Glück**

sowie für die schönen Blumenspenden, insbesondere dem Herrn Pastor John für die trostreichen Worte sagen wir hiermit unseren herzlichen Dank.

Philipp Glueck, Gatte, nebst Familie.

### Danksagung.

Allen Verwandten und Freunden spreche ich hiermit meinen innigsten Dank aus für die herzliche Teilnahme und die schönen Blumenspenden beim Begräbniß meiner vielgeliebten Gattin und unserer Mutter

**Lena Homann**

Besondern Dank Herrn Pastor Kircher und dem Lake View Damenverein für die trostreichen Worte im Hause und am Grabe.

Rudolph Homann und Kinder.

### Zur Erinnerung.

an unseren lieben Sohn und Bruder

**Chas. Wilhelm Zoller**

der heute vor einem Jahre, am 24. Juni 1911, gestorben ist.

Er lieget sanft in diesem Grab,
Wir blicken glaubensvoll hinab,
Ist dies die Gruft der Schrecken??
Seit Jesus hier geschlummert hat,
Sind Gräber eine Ruhestatt,
Die Fried' und Hoffnung wecken.
Sagt nicht, klagt nicht, diese Glieder
Werden wieder sich erheben,
Bei Christus sein im ewigen Leben.

Gewidmet von deiner dich innig liebenden Mutter Roise Zoller und Schwester.


**Waldheim.**

Einziger deutscher konfessionsloser Friedhof von Chicago. Durch Metropolitangesellschaft für 5c zu erreichen, gleichfalls auch mit allen Straßenbahnen. Billige Begräbnißplätze sind in diesem schönen Friedhof auf Abschlagszahlungen zu haben. — General-Offices: Forest Park, Ill. City Phone: Austin 796. Toll Line Forest Park 757. Fred J. Hattermeister, Präs. Fred Maas, Sekr. Jakob Schwab, Superintendent u. Schatzmeister. feb18*

**CHAS. HOPPE**

Unabhängiger Leichenbestatter
4905-07 Lincoln Avenue
Keine Entfernung zu groß.
Telephon: Edgewater 531.
in19milamo4m

**Riverview EXPOSITION**

Western, Belmont, Clybourn und Roscoe
ARTHUR PRIOR und seine Kapelle | Sousa's Posaunen-König, | in freien Nachmitt. u. Abend-Konzerten
Mittw., Samst. u. Sonnt., Abds. 8:30
Motorrad - Wettfahren
Nächst. Samst.: Royal Arcanum Picnic
Nächst. Sonnt. Groß-Loge Harugari Picnic

**New White City**

WORLDS FINEST AMUSEMENT RESORT
Heutiges Ballet Spanische Nacht
Süd-Europäische Tänzer im Kostüm.
Die Kilties sind hier | Neuigkeiten im Cabaret

**Agitations-Versammlung**

veranstaltet von der
Plattd. Gilde Lake View Nr. 3
Heute, Montag, Abend
in Harry Ritterby's Platz, 214 N. Canal Str. nahe Lake Str.
Kandidaten mit freier Doktoruntersuchung aufgenommen. Eintritt und Erfrischungen frei!

Warum ist OSCAR F. MAYER & BRO. Wurst überall bevorzugt?
Weil dieselbe mit der peinlichsten Reinlichkeit aus dem besten Material hergestellt wird.
Befragt Euren Lieferanten hierüber.

SIEGEL COOPER & CO
The Big Store Chicago's Economy Center
Doppelte
Siegel Stamps
Dienstag
den ganzen Tag
Der Juli-Räumungsverkauf

## Lokalbericht.

# Nordam. Turnerbund.

### Hat sich im letzten Jahr um über 700 Mitglieder vermehrt.

#### Beherzigenswerte Worte.

**Theodore Stempfel, der Bundessprecher, richtet sie in seiner Jahresbotschaft an die Delegaten. — Robert A. Kaestner ist Sprecher der Tagsatzung.**

(Eigenbericht der „Abendpost".)

Indianapolis, Ind., 24. Juni. Die Bundestagsatzung trat heute Vormittag um 10½ Uhr zusammen, worauf zunächst die Geschäftsregeln angenommen wurden, die u. A. die jedem Redner bei den Debatten zustehende Zeitfrist ziemlich beschränken. Der Bericht des technischen Ausschusses mit Bezug auf Aenderung der Turnfestordnung rief eine lebhafte Besprechung hervor. Die Verleihung der Preise wurde bestimmter festgelegt, gewerbsmäßige Athleten sind ausgeschlossen. Für Einquartierung und Beköstigung haben die Turner selbst aufzukommen. Die Tagsatzung bestätigte die Regeln für das Festturnen und nahm dann den Bericht für geistige Bestrebungen in Beratung.

Die Eröffnungssitzung.

Indianapolis, Ind., 23. Juni. Die 25. Tagsatzung des N. A. Turnerbundes trat heute um 10 Uhr Vormittags im Auditorium des Deutschen Hauses zusammen. Nachdem Hy. Moesch, 1. Sprecher des Sozialen Turnvereins, Indianapolis, die Delegaten begrüßt hatte, eröffnete der 1. Sprecher des Bundes, Theodor Stempfel, die Tagsatzung mit folgender Ansprache.

Stempfels Rede.

„Als ich vor zwei Jahren im Auftrage des Bundesvororts die 24. Tagsatzung in St. Louis zu eröffnen die Ehre hatte, konnte ich nur andeuten, was ich und meine Kollegen vom Vorort hinsichtlich der schweren Erkrankung des damaligen Bundessprechers befürchteten. Wenige Monate später, am 16. Oktober 1910, erlag Robert Nix seinem langen Leiden.

„In ihm hat der Turnerbund einen seiner bedeutendsten Männer verloren. Er wird in den Kreisen, in denen er gelebt und gewirkt, nie vergessen werden. Wir vom Bundesvorort und Seminardirektorium haben seit seinem Hinscheiden seinen sicheren Blick und sein klares Urteil gar oft schmerzlich vermißt. Robert Nix war es, dem der Turnerbund den großzügigen Plan zu verdanken hat, auf dem das Turnlehrerseminar heute aufgebaut ist; er war es, der durch seine umsichtige Arbeit, durch sein reiches Wissen und Können dem deutschen Unterricht in den öffentlichen Schulen unserer Stadt einen gewaltigen Aufschwung gegeben, er war es, der durch seine Persönlichkeit, durch die Reinheit seiner Gesinnung, durch sein warmes Empfindungsvermögen für alles Gute, Schöne und Wahre, das Leben seiner Freunde zu vertiefen und zu bereichern wußte.

„Ehre seinem Andenken!

„In den vergangenen zwei Jahren hat unser Bund 1085 Mitglieder durch den Tod verloren. Unter ihnen sind viele unserer alten, wettergeprüften Turnveteranen, deren Reihen, dem ehernen Gesetze der Natur folgend, mit jedem Jahre lichter werden.

„Aus naheliegenden Gründen darf ich es nicht unternehmen, die Namen derer aufzuzählen, die seit der letzten Bundestagsatzung in das Reich der Schatten eingezogen sind, aber es sei mir gestattet, den Namen Heinrich Huhn zu nennen.

Turner Heinrich Huhn, der fast bei keiner Bundestagsatzung fehlte und vor zwei Jahren noch der Ehrenvorsitzer der St. Louiser Tagsatzung war, starb am 10. November 1911 zu Belleville, Ill., im Alter von 81 Jahren. Als früheres Mitglied des St. Louiser Bundesvororts, als Mitarbeiter und Leiter der Redaktion des Bundesorgans, widmete er sein ganzes Leben, seine ganze Tatkraft dem Turnerbunde, dem er seit dessen Gründung angehörte.

„In uns Allen muß es heute ein Gefühl der Befriedigung erwecken, daß die Bundesvereine dem wackeren Streiter für turnerische Ideale bei seinem Rücktritte aus der Redaktion der Turnzeitung durch Stiftung der Ehrengabe ihre Anerkennung und ihre Dankbarkeit zu zeigen versuchten.

„Wenn wir die Verhältnisse, in denen der hiesige Turnverein und das Deutschtum im Allgemeinen zur Zeit der neunten Bundestagsatzung in Indianapolis im Jahre 1880 sich befanden, mit der Gegenwart vergleichen, dann dürfen wir mit vollem Rechte sagen, daß das Streben unserer Alten kein vergebliches gewesen.

„Aber nicht nur allein in Indianapolis, sondern auch in anderen Städten unserer Republik hat das ideale Streben der Deutschen im Verlaufe der letzten drei Jahrzehnte seine Früchte getragen, ganz besonders ist das auf dem Gebiete der körperlichen Erziehung der Jugend der Fall. Es war zur Zeit der Indianapoliser Tagsatzung im Jahre 1880, als der damalige Bundessprecher Dr. Starkloff in seiner Eröffnungsrede den Gedanken anregte, „mit aller Macht dafür zu arbeiten, das Turnen in den Schulen des Landes einzuführen". Unser diesjähriger Jahresbericht weist nach, daß in 65 Städten, in denen Turnvereine bestehen, außerdem aber noch in vielen anderen Städten der Union, der Turnunterricht in den Lehrplan der öffentlichen Schulen aufgenommen ist und daß 121 vom Turnerbund ausgebildete Lehrer den Unterricht leiten.

Streben nicht vergeblich.

„Wenn wir einen Vergleich ziehen zwischen einst und jetzt, so finden wir, daß der deutsche Einfluß einen wesentlichen Bestandteil des Entwicklungsprozesses unserer Republik bildete. Das amerikanische Volk ist in politischer Hinsicht fortschrittlicher gesinnt, als vor dreißig Jahren. Die Fesseln der Partei, gegen die sich die Turner schon vor sechzig Jahren wehrten, sind heute sehr locker geworden. Der früher fast staatsgefährliche Gedanke der Erwählung der Bundessenatoren durch direkte Volksabstimmung, anstatt durch einen Wahlmodus, der Lorimerkniffe ermöglicht, ist der praktischen Verwirklichung nahe gerückt. Der Kampf gegen den politischen Boß ist heute zum Schlachtruf geworden, womit sich die Führer aller Parteien die Volksgunst zu erwerben suchen. Ich selbst hege das Vertrauen in das amerikanische Volk, daß es sich in seinem dunklen Drange nach Reform des rechten Weges wohl bewußt werden wird.

„In Bezug auf die deutschen Vereine unseres Landes unterliegt es keinem Zweifel, daß die seit den letzten Jahren allerorts bestehenden Stadt- und Staatsverbände wesentlich dazu beigetragen haben, deutschen Bestrebungen Vorschub zu leisten, und daß dadurch viel Gutes erzielt wurde.

Einmütiges Zusammenwirken der Vereine stärkt das Selbstbewußtsein des Deutschen hier in Amerika und läßt ihn fühlen, daß er ein Teil der treibenden Kraft einer großen Kulturströmung ist. So berechtigt jedoch dieses Selbstbewußtsein auch sein mag, so darf es doch nicht, wie das so oft schon geschehen, eine übertriebene Empfindlichkeit gegen jede Kritik deutscher Einrichtungen und Personen zur Schau tragen und zur einseitigen Beurteilung amerikanischer Verhältnisse führen. Mir will es scheinen, als ob man als Amerikaner deutscher Abstammung in erster Linie sich mit dem Gedanken versöhnen muß, daß man aus freien Stücken das amerikanische Bürgerrecht dem deutschen vorgezogen, daß man sein Heim und seine Familie auf amerikanischem Boden gegründet hat, daß man als Bürger einer Republik nicht gleichzeitig Monarchist sein kann, daß die Söhne und Töchter in amerikanischer Luft und in der amerikanischen Schule großgewachsen sind.

„Unser Turnerbund steht heute so fest und sicher da, als je zuvor. Sein Ansehen und sein Einfluß auf dem Gebiete der rationellen Jugenderziehung wachsen mit jedem Jahre mehr. Wer behaupten will, der Turnerbund sei im Verfall begriffen, läßt sich wohl durch den möglichen Rückgang in seinem eigenen Verein oder Bezirk dazu verleiten, von lokalen Ursachen aus auf ähnliche Zustände im ganzen Bunde zu schließen. Wir vom Bundesvorort lassen uns durch die etwanigen Verdauungsbeschwerden und die dadurch erzeugte griesgrämige Laune Einzelner den Glauben an eine erfolgreiche Weiterentwicklung unseres Bundes nicht rauben.

„Die Tatsache allein, daß wir in dem gestern geschlossenen Schuljahre des Turnlehrerseminars weit mehr Teilnehmer hatten, als je zuvor seit Gründung des Turnerbundes, und die weitere Tatsache, daß wir für den im September beginnenden Kursus schon zahlreiche Anmeldungen erhielten, sind sprechende Beweise dafür, daß die Wirksamkeit des Bundes in der Heranbildung von Missionären für das deutsche Turnsystem zu immer größerer Bedeutung sich gestaltet. Von besonderem Interesse dürfte es für Sie sein, zu erfahren, daß von den Studenten der Jahrgänge 1912 und 1913 87 Prozent sich aus Turnerkreisen rekrutiren.

Dauernder Stiftungsfonds.

„Der Vorort glaubt, daß mit der Gründung eines permanenten Stiftungsfonds für das Seminar ein ernsthafter Anfang gemacht werden sollte, und hat deshalb zu diesem Zwecke, abhängig von Ihrer Zustimmung, dem Fonds die Summe von $3000 aus den Einnahmen der Extrasteuer übertragen.

Um in die erste Klasse der staatlich akkreditirten Erziehungsinstitute eingereiht zu werden, müssen wir als Privatanstalt die Existenz eines Stiftungsfonds nachweisen können. Es mag vielleicht ein taktischer Fehler sein, wenn ich Ihnen jetzt schon gestehe, daß es unsere Absicht ist, Sie für eine direkte Bundessteuer von 25 Cents das Mitglied zu gewinnen, die nicht von den Bundesvereinen, sondern von den einzelnen Mitgliedern erhoben werden soll. In jedem Jahre soll der nach Löschung des etwanigen Seminardefizits aus dieser Steuer verbleibende Betrag dem Stiftungsfonds zugewiesen und zinstragend angelegt werden.

„Wie jeder andere liberal gesinnte Mann, so ist auch der Sozialist im Turnerbunde willkommen; es steht ihm nichts im Wege, für sein politisches Glaubensbekenntniß Proselyten anzuwerben, aber er muß stets eingedenk sein, daß der Turnerbund neutraler Boden ist und, wenn er nicht in Stücke brechen soll, neutraler Boden bleiben muß. Unser Bund ist weder ein Bourgeois- noch ein Sozialistenbund, sondern eine Vereinigung fortschrittlich gesinnter Männer, und trotz aller Artikel, die ich in letzter Zeit über diesen Punkt gelesen, bin ich doch noch immer unter dem Eindrucke, daß man fortschrittlich gesinnt sein kann, ohne an die Unfehlbarkeit der von Karl Marx aufgestellten Hypothese zu glauben.

„Die Aufgabe des Turnerbundes ist es nicht, mitzuhelfen, den Klassenhaß zu verschärfen und den Klassenkampf heraufzubeschwören, sondern seinen Teil dazu beizutragen, die bestehende Kluft zwischen Kapital und Arbeit zu überbrücken und dadurch den Klassenfrieden anzubahnen. Und deshalb muß die Hauptaufgabe des Turnerbundes darauf beruhen, die körperliche Erziehung des amerikanischen Volkes zu fördern."

Erfreuliche Zunahme.

Hierauf verlas der 1. Schriftwart des Bundesvororts, Peter Scherer, die Namen der angemeldeten Delegaten. Nach Verlesung derselben wurde festgestellt, daß 139 Delegaten anwesend sind, welche zu 396 Stimmen berechtigt sind. Aus dem der Tagsatzung vorliegenden Jahresbericht geht hervor, daß der Bund sich um 725 Mitglieder vermehrt hat.

Folgende Chicagoer Delegaten haben Sitz und Stimmrecht: Max Straß, Jacob Willig, Julius Vahlteich, Dr. H. Hartung, Geo. Landau, Robert F. Woelffer, Leopold Grand, John Boening, Hy Kraft, Karl Stoecker (21 Stimmen).

Der Bundesvorort und der technische Ausschuß des Vororts sind anwesend.

Auf Antrag von Dr. Hartung wurde vom Sprecher ein Ausschuß ernannt, um Vorschläge für permanente Organisation der Tagsatzung zu machen:

Albert Curolie (Pacific), Gustav Halbach (Lake Erie), Christ. Eberhard (New England).

Albert Currlin (Pacific), Gustav Waping berichtete, daß der Kassenbestand am 1. April $2198.70 betrug. Die Einnahmen betrugen $18,552.90, die Ausgaben $16,354.20. Rückstände an Bundesbeiträgen sind keine vorhanden.

Nach kurzer Pause berichtete der Ausschuß für permanente Organisation:

Für 1. Sprecher: Robert E. Kaestner (Süd California); Carl Neumeyer (Indiana).

Für 2. Sprecher: Conr. Boecker (Philadelphia); Carl Raid ((Lake Erie).

Für Schriftwart: Emil Ockel (Rocky Mountain); Emil Schmid (Pittsburg).

Für Ehrensprecher" H. Metzner, Geo. Brosius.

Nachdem einige der Kandidaten ihre Namen zurückgezogen hatten, ergab die Beamtenwahl:

Robert E. Kaestner, 1. Sprecher (per Akklamation).

Conr. Boecker, 2. Sprecher (per Akklamation).

Emil Schmid, 1. Schriftwart.
Emil Ockel, 2. Schriftwart.
H. Metzner, Geo. Brosius, Ehrensprecher.

Hierauf ernannte der 1. Sprecher Kaestner folgenden Ausschuß für Unterbreitung von Vorschlägen für die stehenden Ausschüsse: Geo. A. Schmidt, Indiana; Otto Kallmeyer, St. Louis; Rob. Woelffer, Chicago; Dr. H. Groth, Pittsburg; Ernst A. Weier, Ohio.

Hierauf Vertagung und gemeinsames Mittagessen im Kellersaal des Deutschen Hauses.

Nachmittagssitzung.

Die Sitzung wurde durch den 1. Sprecher Kaestner um 2:45 Uhr eröffnet.

Der Ausschuß für Unterbreitung der Vorschläge für die stehenden Ausschüsse organisirte sich durch Erwählung von Geo. A. Schmidt als Vorsitzer und empfiehlt, daß jeder erwählte Ausschuß sich selbst organisirt.

Es wurde beschlossen, daß jedem Delegaten ein Abdruck der Rede des Bundessprechers Stempfel zugestellt werden soll.

Die Damen der Delegaten waren am Nachmittag Gäste der Damen des Soz. Turnvereins. Am Abend folgten die Delegaten einer Einladung des Südseite-Turnvereins. Dr. M.

### Die neue Friedenskirche.

**Von der stattlich herangewachsenen Gemeinde gestern eingeweiht.**

Die evangelischlutherische Friedensgemeinde, Pastor F. C. Streufert, hat gestern ihre neue Kirche an der California Ave. und West 43. Straße eingeweiht. Der Bau ist im gotischen Stil gehalten; die Einrichtung ist ebenso schön, wie das Aeußere. In den drei Gottesdiensten, welche aus Anlaß der Feier stattfanden, predigten Präses W. C. Kohn von Chicago, Prof. Köhler und Pastor Pfotenhauer aus Addison. Für nächsten Sonntag Abend wurde ein englischer Gottesdienst angesagt, in dem Pastor P. Lücke von Rochelle, Ill., predigen wird. Die Beteiligung an den gestrigen Feier war groß.

Die Gemeinde wurde vor zehn Jahren von 35 in jene Stadtgegend verzogenen Mitgliedern der St. Andreasgemeinde gegründet, gleichzeitig auch eine Schule, und an diese wurden Pastor Streufert aus Lodi, Kal., und Lehrer C. Trümper berufen. Zum Schulunterricht wurden sofort 35 Kinder angemeldet. Im gleichen Jahre wurde auf an der Mozart und 43. Straße gelegenen sieben Baustellen ein zweistöckiges Kirchen- und Schulgebäude und ein geräumiges Pfarrhaus gebaut. Geschenkweise erhielt die Gemeinde auch zwei Baustellen und ein Haus an der 43. Straße. Das Schulhaus brannte am 11. Mai 1909 ab. Ein Jahr darauf wurden die Nachbargrundstücke an der California Avenue und 43. Straße erworben, und ein Spielplatz neben der Schule angelegt. Am 13. August letzten Jahres nahm die Gemeinde die Grundsteinlegung ihres gestern eingeweihten Gotteshauses vor. Die Gemeinde zählt jetzt 167 Mitglieder; die im Laufe der Zeit vergrößerte Schule wird von 200 Kindern besucht, die von den Lehrern A. C. Scheer, G. H. Abel und Ed. Piepenbrink unterrichtet werden.

### Die englische Bühne.

Columbia. — Die große Burleskkomödie „The Merry Whirl" wird bei jeder Aufführung herzhaft belacht; auch erweisen die zahlreichen und überraschenden Bühneneffekte, welche darin vorkommen, sich sehr wirksam.

Illinois. — Die Aufführungen des Singspiels „The Quaker Girl", welche bereits vier Wochen lang andauern, werden in diesem Theater munter fortgesetzt, wenigstens für's erste noch.

Garrick. — Die Operette „A Modern Eve" zieht andauernd noch immer große Besucherschaaren an und wird das auch wohl noch eine ganze Weile lang tun. Eine Aenderung im Spielplan wird unter diesen Umständen vorderhand nicht beabsichtigt.

Grand Opera House. — Schon länger als ein Vierteljahr wird der Schwank „Officer 666" hier gegeben, und noch immer geht der Vorverkauf von Eintrittskarten recht flott.

Cort. — Das Lustspiel „Ready Money" fährt fort, die großen Erwartungen zu erfüllen, welche die Direktion darauf gesetzt hat. Die Mitglieder der Gesellschaft, die in dem Stücke auftreten, haben sich nachgerade in Chicago so gut eingelebt, daß sie am liebsten garnicht mehr von hier fortgehen würden.

Lyrik. — Fesselnd und großartig sind die hier vorgeführten Lichtbilder. Unter anderem werden neue Aufnahmen der Niagarafälle gezeigt, sowie vorzügliche bewegliche Bilder von Manövern eines Geschwaders der Bundesflotte.

Colonial. — Mit großem Interesse werden die Wandelbilder von dem Thierleben in der afrikanischen Dschungel hier aufgenommen. Der Forscher Paul J. Rainey hat sie sich unter großen Mühen und Gefahren in der Wildniß verschafft.

### Bismarck-Garten.

Im Kreislaufe des allgemeinen Wochenprogramms der Bismarckgarten-Konzerte kommt morgen ein Wagnerscher und volkstümlicher amerikanischer Musik gewidmeter Abend an die Reihe. Von Wagner hat Kapellmeister Ballmann Stücke aus „Lohengrin" gewählt, den Zug der Frauen, und, gesungen von Frl. Gramling, bezw. Herrn Goody, „Elsas Traum" und „Lohengrins Herkunft", sowie die Rienziouverture. Auch Sachen von Rubinstein, Brahms und Mendelssohn werden im ersten Teile des Konzerts gespielt. Für Donnerstag ist ein internationales und „Request"-Programm aufgestellt, mit dem Sextett aus „Lucia", und für Freitag ein Programm klassischer und beliebter anderer Musik, ebenfalls durchweg Stücke, mit deren Wiedergabe Wünschen aus dem Publikum Rechnung getragen wird.

### Das schöne Chinesenmädchen und der häßliche Tatar.

Ein chinesisches Märchen von Johanna Schmidt.

Whang-Ho war ein reicher Kaufmann in China. Er bewohnte ein prächtiges Haus, dazu gehörte ein Garten mit einem See darin und ein Lusthäuschen, wo er mit seinen Töchtern Tee trank. Sein Kummer war, daß er keinen Sohn besaß, aber er liebte seine drei Töchter zärtlich, Koonshee, Perli-Sing und Sing-Sun, die war die jüngste und hübscheste unter ihnen. Die Mädchen gingen gern im Garten spazieren und saßen auf den Marmorstufen, die zum See hinunterführten. Jeden Morgen fütterten sie die Goldfische, die darin wohnten, und manchmal kam ein alter Karpfen, der, solange sie denken konnten und noch viel, viel früher schon in dem See herumschwamm, an die Oberfläche und sprach mit ihnen.

Eines Tages erzählte er Koonshee, daß sie einen Soldaten heiraten würde, und Perli-Sings Gemahl würde ein Richter sein.

„Und wen werde ich heiraten?" fragte Sing-Sun. „Soldaten sind zu rauh für mich, und ein Richter würde zu ernst sein. Ich glaube, ich möchte am liebsten einen netten, braven, jungen Prinzen."

„Guckt alle drei ins Wasser und sagt mir, was ihr darin seht," sagte der Karpfen.

Koonshee stand auf und schaute hinab in die klaren Fluten des Sees, darin sah sie das Spiegelbild eines großen, schönen Soldaten, Perli-Sing erblickte einen stattlichen, alten Richter, der in einer Verhandlung den Vorsitz führte.

Aber Sing-Sun sah zuerst das Bild eines wilden, häßlichen Tataren und dann einen schmucken Prinzen in einem gelben Atlasgewand, über und über mit Pfauenfedern bestickt und um seinen Hals eine goldene Kette, mit Diamanten verziert.

„O!" rief sie und klatschte in die Hände, „wo wohnt er und wo werden wir uns kennen lernen?"

„Eines will ich dir sagen. Wenn du gegen den Tataren nicht freundlich bist, wirst du niemals dem Prinzen begegnen," antwortete der Karpfen. „Aber beide wirst du in der Großen Chinesischen Mauer finden."

Sing-Sun und ihre Schwestern waren sehr erstaunt, denn sie hatten noch nie gehört, daß jemand in einer Mauer wohnte.

Einige Tage darauf sagte ihnen Whang-Ho, ihr Vater, daß er nach Nordchina reisen müßte, um Waaren zu kaufen, und jeder von ihnen ein Geschenk mitbringen wollte.

„Ich wünsche mir Diamantschnallen für meine Schuhe," sagte Koonshee.

„Und ich eine Nadel mit Edelsteinen für mein Haar," sagte Perli-Sing.

Aber Sing-Sun sagte: „Willst du mir ein Stückchen von der Großen Mauer abbrechen und mitbringen?"

Whang-Hos Geschäftsreise führte ihn viele Hundert Meilen nach Norden, bis er die Große Mauer erreichte, und als er die Diamantschnalle und die Nadel mit Edelsteinen gekauft hatte, erinnerte er sich des wunderlichen Wunsches seiner jüngsten Tochter.

„Wenn mich jemand anderes als Sing-Sun darum gebeten hätte," dachte er, „fiele es mir nicht im Traum ein, es zu tun." So aber entschloß er sich, den Versuch zu machen, ein kleines Stückchen von der berühmten Mauer für sie zu erlangen.

Er erwartete, daß der Stein sehr hart sein würde und nahm den stärksten Hammer und Meißel, die er finden konnte. Aber zu seiner größten Ueberraschung machte der erste Schlag so ein großes Loch und soviel Steine fielen herab, daß er leicht hätte ein Dutzend für Sing-Sun auflesen können.

Ehe er noch Zeit hatte, sich einen zu sichern, sprang ein wild aussehender Tatar aus dem Loch und packte ihn beim Arm. „Du hast ein schweres Verbrechen begangen," brüllte der Tatar. „Du hast die kaiserliche Mauer beschädigt und mußt sterben."

Er pfiff schrill auf einem Pfeifchen, und zwanzig tatarische Soldaten stürmten durch die Bresche in der Mauer, die von Minute zu Minute größer zu werden schien.

„Bindet diesen Mann und werft ihn in die Zelle, wo die Ratten sind," rief ihr Anführer. „Wenn sie ihn nicht über Nacht auffressen, soll er bei Tagesanbruch getötet werden."

„Laßt mich erst noch sprechen," flehte der arme Whang-Ho. „Ich will euch sagen, warum ich dies tat." Und mit bebender Stimme erzählte er ihnen von seiner Heimat in Südchina, von seinen drei hübschen Töchtern und von Sing-Sun, der lieblichsten von allen. Als er sie beschrieb, wurden die Blicke des Tataren sanfter.

„Ich möchte sie gern sehen," sagte er.

Als Whang-Ho erklärte, daß sie es war, die um ein Stückchen von der Großen Mauer gebeten hatte, schwieg er eine Weile.

„Willst du deine Tochter herbringen und mir zur Frau geben, so soll dir das Leben geschenkt werden," sagte er endlich.

„Nein! Nein!" rief Whang-Ho schaudernd, als er den scheußlichen Tataren ansah.

„Ich will sehr freundlich zu ihr sein. Und du sollst die herrlichen Sachen sehen, die innerhalb der Großen Mauer ihr gehören werden."

Er führte Whang-Ho durch das Loch und öffnete die Tür, die in einen geräumigen Saal führte, der war durch silberne Lampen erhellt, und auf dem Boden lagen weiche Teppiche und Polster.

Aber Whang-Ho wollte seine Einwilligung nicht geben, so daß der Tatar ihn in eine Zelle einsperrte und selbst nach Südchina reiste, um Sing-Sun zu berichten, was ihrem Vater zugestoßen wäre, und um sie zu überreden, mit ihm zurückzukehren.

Kaum hatte Sing-Sun sein wildes, häßliches Gesicht erblickt, als ihr die Worte des Karpfens einfielen: „Bist du nicht freundlich gegen den Tataren, so wirst du niemals dem Prinzen begegnen," so legte sie tapfer ihre kleine Hand in die seine und folgte ihm in seine Heimat in der Großen Mauer.

Er gab ihrem Vater sofort die Freiheit wieder und erfüllte Sing-Sun jeden Wunsch und machte sie so glücklich, wie er konnte. Sie besaß Diamanten und Rubine und Seidengewänder und zahllose Dienerschaft und weit mehr Geld, als sie jemals ausgeben konnte.

„Und doch wirst du mich niemals lieben, Sing-Sun, ich bin zu häßlich," seufzte ihr Gemahl eines Tages.

„Du bist so gut zu mir, daß ich dich schon liebgewonnen habe," antwortete Sing-Sun, legte ihre Arme um seinen Hals und küßte ihn.

Könnt ihr euch denken, was nun geschah?

In einem Augenblick verwandelte sich sein häßliches Gesicht in das des schönen jungen Prinzen, der ihr aus dem See zu Haus entgegengelächelt hatte. Seine große, plumpe Gestalt wurde schlank und anmutig, und seine Tatarenkleidung verwandelte sich in das gelbe Atlasgewand, das der See widergespiegelt hatte.

„Bist du der Prinz?" flüsterte sie halb froh und halb bange.

„Ja, Sing-Sun. Ich war verzaubert, und nur der Kuß eines Mädchens, das mich liebte, konnte den Zauber brechen. Hättest du mich nicht als Tataren geliebt, so hättest du mich nie als Prinz erblickt."

„So ähnlich waren die Worte des Karpfens," flüsterte Sing-Sun, „nun bin ich überglücklich." Und der Prinz, als er auf ihr süßes Gesichtchen herabblickte, war auch überglücklich.

### Die großen Vermögen in Preußen.

Das zur Ergänzungssteuer herangezogene Vermögen belief sich in Preußen im Jahre 1911 auf 104,02 Milliarden Mark gegen 91,65 Milliarden im Jahre 1908 und 64,02 im Jahre 1896. Es hat sich also seit 1908 um 13,5 vom Hundert oder jährlich um 4,3 vom Hundert und seit 1896 um 62,5 vom Hundert, oder jährlich um 3,3 vom Hundert vermehrt. Da eine Verpflichtung zur Vermögensanzeige nicht besteht, darf das tatsächlich vorhandene Privatvermögen noch beträchtlich höher geschätzt werden. Um einen Ueberblick darüber zu gewinnen, wie sich das Vermögen im einzelnen zusammensetzt, hat die amtliche Statistische Korrespondenz berechnet, wie viel Zensiten auf jede einzelne Milliarde entfallen. Die pyramidenförmige Aufstellung der Vermögensverteilung von der Spitze der Reichsten herunter bis zur breiten Grundlage zahlreicher kleiner Vermögen gibt ein zutreffendes Bild davon, wie sich einerseits die großen Vermögen vermehrt haben, anderseits ein sehr erheblicher Zuwachs an kleinen Vermögen von 6000 bis 20,000 Mark stattgefunden hat. An der ersten Milliarde Vermögen sind nur sechs Personen beteiligt, während im Jahr 1896 26 Personen zur ersten Milliarde beitrugen. Milliardäre gibt es also in Preußen nicht, das größte in einer Hand vereinigte Vermögen betrug vielmehr nach der letzten Veranlagung nur (!) rund 282 Millionen Mark. Schon bei der zweiten Milliarde vergrößerte sich der Teilnehmerkreis auf 20 Personen, so daß auf jede durchschnittlich 50 Millionen Mark entfallen; im Jahre 1896 hatten erst 75 Personen zusammen die zweite Milliarde erreicht. An der dritten Milliarde sind 37 (im Jahr 1896 123) Zensiten beteiligt. Die Vermögen von 100,000 Mark erreicht man erst bei der 62. (im Jahre 1896 bei der 37.) Milliarde. Die Vermögen von 20,000 M. und darunter füllen die letzten 12 Milliarden aus. Zu den insgesamt 896,208 Zensiten mit einem Vermögen von mehr als 6000 bis 20,000 Mark treten noch 242,136 Personen, die von der Ergänzungssteuer freigestellt sind.

— Frauen verurteilen Frauen meist am härtesten.

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder.
Die Sorte, Die Ihr immer Gekauft Habt
Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

HOSTETTER'S CELEBRATED STOMACH BITTERS
Das beste Heilmittel
das Ihr nehmen könnt, solche Leiden zu heilen:
Saurer Magen, Schlechter Appetit, Unverdaulichkeit
ist das Bitters.
Probirt es heute
Alle Apotheken.

MOELLER BROS.
Milwaukee Avenue und Paulina Strasse.

**Dienstag und Mittwoch, 25. und 26. Juni.**

Wir erinnern an diese zwei speziellen Verkaufstage, wo eine große Auswahl der besten Waaren zum Verkauf kommen, die jeden Kunden befriedigen wird.

Hauptfloor-Bargains.

| | |
|---|---|
| Handtuchzeug mit rotem Rand, die Yard zu | 5c |
| Weicher gebleichter Muslin, speziell per Yard zu | 8½c |
| Weißer Lawn, in kurzen Längen, wert 15c, speziell per Yard | 6½c |
| Schürzen-Gingham in echten Farben, die Yard zu | 5½c |
| Große Bettdecken, regulär $1.98, zu | 1.48 |

Crockery-Dept. — 3. Floor.

| | |
|---|---|
| Wasser-Gläser — 6 Stück für | 10c |
| Welsbach aufrechte Gas Mantles, das Stück zu | 6½c |

Gardinen-Dept. — 3. Floor.

| | |
|---|---|
| Punktirter Gardinen-Swiß, speziell die Yard zu | 6c |
| Einzelne Spitzen-Gardinen, in voller Länge, das Stück zu | 25c |
| 5—4 breites Tafel-Oeltuch, die Yard zu | 15c |

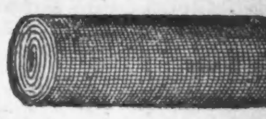
Möbel-Dept. — 3. Floor.

| | |
|---|---|
| Zusammenlegbare Reclining-Stühle, für Veranda und Rasenplatz, spez. | 59c |
| Viersitzige Lawn-Schaukel, aus ausgewähltem Holz, stark gestützte verstellbare Sitze, speziell zu | 7.48 |
| Große bequeme Go-Carts mit 8-zölligen Rädern, starke Tires, mit Sturm-Schild und Sturm-Hood, zu | 7.48 |

Grocery-Dept. — 4. Floor.

| | |
|---|---|
| Washburn oder New Century Mehl — ⅛ Faß-Sack 78c; ¼ Faß-Sack $1.55; ½ Faß-Sack zu | $3.10 |
| Fancy Peaberry-Kaffee, das Pfund | 28c |
| 2 Pfund für | 55c |
| 1 Pfd.-Büchse Rumfords Backpulver | 19c |
| 1 Pint Sniders Catsup | 17c |
| 5 Pfund granulirter Zucker | 28c |
| Feiner japanischer Reis | 6½c |
| 3 Packete Ideal Biscuits | 10c |
| 2 Pfd.-Büchse Armours Bohnen | 12c |
| Großes Packet Gold Dust | 17c |

Eisenwaaren-Dept. — 4. Flor.



| | |
|---|---|
| Draht-Tuch, regulär 2c, per Quadrat-Fuß zu | 1½c |
| 2-Brenner Hot Plates mit doppelten Brennern — wert $3.40 — für | $2.85 |

Likör-Dept. — 4. Floor.

| | |
|---|---|
| Monogram Rye Whiskey, die volle Quart-Flasche nur | 49c |
| California Cognac Brandy, 3 Star, die Flasche zu | 43c |
| Feiner Berliner Doppel-Kümmel, die Flasche zu | 42c |
| $1.10 Flasche Our Union Kentucky Bourbon, volles Quart | 57c |
| Tafel-Bier, Kiste mit 2 Dutzend Flaschen zu | 65c |

Drug-Dept. — Hauptfloor.

| | |
|---|---|
| 25c Lemkes Johannis-Tropfen zu | 16c |
| 25c Packet Family Laxative Tea zu | 16c |
| 25c Pint-Flasche Witch Hazel zu | 15c |
| 25c Pedicura für Schweißfüße zu | 16c |
| $1.00 Flasche Triners Bitter-Wein zu | 49c |
| 25c Packet Seidlitz-Pulver zu | 12½c |

Fleischmarkt. — 4. Floor.

| | |
|---|---|
| Magere frische Pork Loines | 14c |
| Magere frische Pork Butts | 13c |
| Prima Chuck Roast | 13c |
| Frisch gehacktes Rindfleisch | 10½c |
| Mageres frisches Rippen-Suppenfleisch | 9½c |
| Mageres sugar cured Romp Corn Beef | 10c |
| Nr. 1 sugar cured Frühstücks-Speck | 19½c |
| Magere sugar cured Calif. Schulter | 12½c |

## Kleine Anzeigen.

**Verlangt: Männer und Knaben.**
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Blacksmith, der gut Pferde beschlagen kann und Wagenarbeit versteht; stetige Arbeit. 4974 Milwaukee Ave. modi

Verlangt: Guter Porter. 2384 Elston Ave.

Verlangt: Ein guter Junge für leichte Arbeit in Bäckerei. 4048 Sheridan Road.

Verlangt: Sofort, ein Dinnerwaiter. 424 West 18. Str., am Viadukt. modi

Verlangt: Pool und Die Makers, Maschinisten, Lathearbeiter, Screw Maschine, Nutting Maschine, Plate Shear Männer, Blackmiths und Helfer, Carpenters, Truckers, Porters, Stallknechte, Teamsters. Cent. Empl., 201, 184 Washington.

Verlangt: Ein Küchenmann und ein Porter für Ravinia Park Casino. Telephonirt Highland Park 158.

Verlangt: Porter. Monroe Buffet, 101 South Jefferson Str.

Verlangt: Ein starker Junge in Bäckerei; muß Erfahrung haben. 462 West 29. Str.

Verlangt: Erfahrener Porter in Saloon; gute Stelle für sauberen, nüchternen Mann; $10 die Woche und Board. Antwort in Englisch, mit Angabe der Erfahrung und Empfehlungen. Chas. F. Paddelaup, Fox Lake, Jll. modimi

Verlangt: Junge in Bäckerei. Nachzufragen von 3 bis 5 Uhr in 218 W. South Water Str.

Verlangt: Zwei arbeitswillige, stetige Nachtporter; guter Lohn. State und Van Buren Str. Portdsit.

Verlangt: Erster Klasse Cornice-Macher und Helfer. 1811 N. Wood Str.

Verlangt: Junger Mann als Porter. 3314 N. Western Ave., nahe Belmont Ave.

**Verlangt: Männer und Knaben.**
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Fensterwascher, stetige Stellungen. Nachzufragen in der Office des Superintendenten, 8. Floor, nordöstlicher Raum, um 8:30 Uhr Vormittags.

Rothschild & Company,
State und Van Buren Straße, Jackson Boulevard und Wabash Avenue.

Verlangt: Deutsch-englischer „all around" Buchdrucker, um Vormannsstellung an einer großen deutschen Wochenzeitung im Mittelwesten nebst kleiner, aber moderner Accidenzdruckerei zu übernehmen; Union; muß tüchtig, zuverlässig und imstande sein, selbständig einer Druckerei vorzustehen. Gelegenheit, Modell 5 Linotype zu erlernen. Gefl. Offerten: Zimmer 301, Bismarck Hotel, Chicago. modi

Verlangt: 50 stetige deutsche Männer für Farmarbeit in Illinois; ebenfalls 100 Männer für Wisconsiner Waldarbeit. — Sam Cummings Labor Agency, 613 W. Madison Straße. modimi

Verlangt: Ein älterer, zuverlässiger Mann, welcher Saloonporterarbeit versteht. 1982 Clybourn Avenue.

Verlangt: Männer und Knaben, auf großer Farm zu arbeiten; Erfahrung nicht erforderlich; Lohn 17 Cts. die Stunde. Jeder kann so viele Stunden arbeiten wie er wünscht. Board $3.50 die Woche. Eisenbahnfahrgeld vorgestreckt. N. Jacobson Labor Agency, 26 S. Canal Str. somo

Verlangt: Uhrmacher. Erfahrene Männer; dauernde Stellung; guter Lohn. Müssen Empfehlungen haben. Anzufragen von 8—10 Uhr Vorm. Sears, Roebuck & Co. 23jnlw

Verlangt: Gärtner für Privatfamilie auf dem Lande, Stadt Empfehlungen verlangt. Adr.: H. 543 Abendpost. somo

Verlangt: Bricklayer, 88. Str. und Lowe Ave. stetige Arbeit, 75 Cts. die Stunde. somodi

Verlangt: Junger Barbier, stetig ein Abend, Samstag und Sonntag. 2149 W. Division Str.

Verlangt: Ein Butcher für allgemeine Arbeit; gute Stellung. 325 Ost 35. Straße.

Verlangt: Wagenschmied. 2087 Ogden Ave. nahe Polk Str.

Verlangt: Guter Brotbäcker, nur guter Mann. 2202 N. Western Avenue.

Verlangt: Deutsch-amerikanischer Junge, 17 Jahre alt, für Laboratorium, $7.00 die Woche. 607 Süd Clark Straße.

Verlangt: Fleißiger junger Mann für Grocerieladen; Lohn $8.00 die Woche, wenn tüchtig Zulage. 4545 Racine Ave.

Verlangt: Eine gute dritte Hand an Brot, $10 und Board. 2200 N. California Ave.

Verlangt: Erster Klasse Helfer an Brot und Rolls. 7258 Halsted Str.

Verlangt: Farmarbeiter. 763 Milwaukee Ave. modi

Verlangt: Ein Junge in Bäckerei, mit Erfahrung. 4404 State Straße.

Verlangt: Janitor für Residenz, bringt Empfehlungen. 805 S. Ashland Ave. nahe Polk Str.

Verlangt: Guter, lediger Barbier, englisch nicht nötig. 3531 S. Halsted Str.

Verlangt: Bricklayer, Southport Ave. und Francis Str., stetige Arbeit, 75 Cts. die Stunde. somodi

Verlangt: Junger Mann, welcher mit Buffing Maschine vertraut ist. Nachzufragen nach 6 Uhr. 4323 Dearborn Straße. somodi

Verlangt: Junge von 16 Jahren, um in einer Tapetenfabrik zu arbeiten. $5.00 im Anfang. 4864 South Halsted Str.

Verlangt: Bartender, muß deutsch und englisch sprechen. 1250 Sedgwick Str. somo

Verlangt: Fuhrmann für gehauene Steine zu fahren. Vorzusprechen: 2917 Lexington Straße, Sonntag Morgen. somo

Verlangt: Junge, um das Kürschnerhandwerk zu erlernen. Miner, 50 Ost Jackson Blvd.

Agenten verlangt:
Zum Verkaufe von Baustellen in neuem Township. Höchste Kommission. Offerten an Adr. H. 544 Abendpost. 22jn,somodidoso

Verlangt: 25 Männer für leichte Arbeit in unserem 700 Acre Garten. Lohn jeden Abend. Nachzufragen vor 7 Uhr Abends. L. W. Bulong Co., Lincoln und Foster Ave. 20jnlw

Verlangt: Erster Klasse Holz-Modellmacher. 853 W. North Ave. Weller Mfg. Co. somo

Verlangt: Mehrere Jungen, um in einer Electrotype Foundry zu arbeiten; müssen über 16 Jahre alt sein. Chicago Electrotype und Lithotype Co., 731 Plymouth Court, 7. Floor. 21jun,lw

Verlangt: Ein guter Bäcker an Brot und Rolls. 3559 S. Robey Str. modi

Verlangt: Starker Junge, um in der Fabrik zu arbeiten. Diversey Boulevard und N. Ashland Ave.

Verlangt: Holz-Drechsler. Nachzufragen Diversey Blvd. und N. Ashland Ave.

Verlangt: Blacksmith-Helfer an Wagenarbeit. 56 W. Illinois Str. modi

Verlangt: Erfahrener Mann, um Bicycles zu reparieren. 2727 Ogden Ave. 24jun,lw

Verlangt: Bäckergehilfe an Brot und Rolls, $14 die Woche. Kommt fertig zur Arbeit. 5154 Evanston Ave.

Verlangt: Aelterer Mann, um 2 Pferde zu besorgen. 320 North Ave.

Verlangt: Ein älterer Mann, der Bartenden und Porterarbeit verrichten kann. 3035 Irving Park Boulevard.

(Fortsetzung auf der 6. Seite.)

## Vergnügungs-Wegweiser.

Riverview Exposition. — Allerlei Attraktionen.
White City. — Allerlei Attraktionen.
Bismarck Garten. — Konzert von Ballmann's Orchester.
Garrick. — „A Modern Eve."
Princeß. — „Within the Law."
Cort. — „Ready Money."
Grand Opera House. — „Officer 666."
Columbia. — Burleske.
Relic House. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Rienzi. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.

(Fortsetzung von der 5. Seite.)

## Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Starker, junger Mann, um das Dry Cleaning-Geschäft zu erlernen. 2346 Fullerton Avenue, nahe Western.

Verlangt: Tinner für Hardware-Store. 4019 Nord Robey Straße.

Verlangt: Zuverlässiger, lediger Mann für Stallarbeit. Nachzufragen: 2639 S. Harding Avenue.

Verlangt: Guter Porter. P. Thill, 540 West Lake Straße.

Verlangt: Porter, der bartenden kann. 451 Ost 31. Straße. modi

Verlangt: Nachtwächter für Fabrik. Nur Leute mit besten Empfehlungen werden berücksichtigt. City Dye Works, 3012 W. Lake Str.

Verlangt: Label-Jungen für Bäckerei. H. Piper Co., 1610 Wells Str.

Verlangt: Schmiedhelfer an Wagenarbeit. — 566 W. Polk Str.

Verlangt: Abbügler an Hosen, Stückarbeit. — 533 Webster Ave.

Verlangt: Klempner. 2140 Larrabee Str.

Verlangt: Junge mit Erfahrung an Cakes.— 1638 Belmont Ave.

Verlangt: Erfahrener stetiger Junge an Cakes; guter Lohn bezahlt. 3312 Lincoln Ave.

Verlangt: Bricklayers, an 63. und Green Straße. Stetige Arbeit. modimi

Verlangt: Stallmann, um Pferde zu besorgen und sich sonst nützlich zu machen. 4147 Armitage Avenue. modi

Verlangt: Porter, junger deutscher Mann, um am Tisch aufzuwarten und Pool- und Billardtische zu beaufsichtigen. 15 N. La Salle Str.

Verlangt: 20 Männer, um Zirkulare zu verteilen. Dienstag Morgen, 7 Uhr. 1301 West Huron Str.

Verlangt: Ein erster Klasse Cornice-Macher und Helfer. 1811 N. Wood Str. modi

Verlangt: Bauschlosser an Storefronts und Fences. 1604 W. Superior Str.

Verlangt: Stallmann, der gut mit Pferden umzugehen versteht. Lediger Mann vorgezogen. 805 W. Indiana Str.

Verlangt: Schreiner. O. Linster, Albany Ave., nahe Lincoln und Peterson Ave.

Verlangt: Ehrlicher, arbeitswilliger Bartender. 2558 Wentworth Ave.

Verlangt: Jungen, über 16 Jahre alt, aufgeweckte, stetige und energische Arbeiter; feine Gelegenheit, ein gutzahlendes Geschäft zu erlernen. 803 — 51. Str.

Verlangt: Guter Porter, muß auch am Tisch aufwarten können. 918 W. Randolph Str.

Verlangt: Guter junger Barbier. 1403 Fullerton Ave., Ecke Southport Ave.

Verlangt: Starker Junge, ungefähr 16 Jahre alt, für Jewelry Store; muß gute Empfehlungen haben. Wolf Brothers Co., 103 S. Clark Str.

Verlangt: Aelterer erfahrener Mann als Porter. 729 W. North Ave.

Verlangt: Erfahrener Gärtner in Vorstadt. H. Felsenthal, 512 S. Fifth Ave., 2. Floor.

Verlangt: Guter Wagenmacher. Joe Marker, 4866 Elston Ave.

Verlangt: Barbier, Abends, Samstag Nachmittag und Sonntag. 1317 N. Clark Str. mdi

Verlangt: Ein erfahrener starker Junge oder Mann, in Bäckerei als Helfer zu arbeiten. 2445 North Ave.

Verlangt: Carpenter. 1855 Cleveland Ave.

Verlangt: Starker Junge in Bäckerei. Tagarbeit. 1725 Larrabee Str.

Verlangt: Erster Klasse Paperhanger. 902 Wolfram Straße.

Verlangt: Holzarbeiter an Automobil-Bodies. Wm. J. Peer, 3110 Michigan Ave., hinten.

Verlangt: Erfahrener Junge in Bäckerei. — 3909 Irving Park Blvd.

Verlangt: Erster Klasse Saloonporter. 6307 Süd Halsted Straße.

Verlangt: Junger Mann für Meatmarket, $5 die Woche. 4842 State Straße.

Verlangt: Wagenschmied und Pferdebeschlager, sachkundiger Mann. Phillip, 6417 Irving Park Boulevard.

Verlangt: Oesterreich-ungarischer Kornetspieler. Vorzusprechen nach 6 Uhr im Saloon, 1853 21. Straße.

## Stellungen suchen: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Bartender, 35 Jahre alt, verheiratet, 5 Jahre auf letztem Platz im Geschäftsviertel gearbeitet, sucht dauernde Stellung, Zeugnisse. Adr.: E. 627 Abendpost.

Gesucht: Bartender sucht Stelle; ist Willens, etwas Porterarbeit zu tun; gute Empfehlungen. 1837 Fremont Str.

Gesucht: Junger deutscher Mann, 28 Jahre, vertraut mit Viehzucht, sucht Stelle auf einer größeren Viehfarm. Offerten mit Lohnangabe an Meyer, 506 North Ave., Top Floor.

Gesucht: Junger Mann, 18 Jahre alt, sucht irgend welche Arbeit. 1736 Cleveland Ave.

Gesucht: Guter junger Cakebäcker sucht stetigen Platz allein zu arbeiten. Pleiner, 347 North Avenue.

Gesucht: Junger Bäcker, gute zweite Hand, wünscht Arbeit an Cakes und Brot. Clemens, 743 Wells Str. Telephon North 3761.

Gesucht: Frisch eingewanderter Holzdreher, kann auch an Bench arbeiten, sucht Stelle. Joe Reill, 5762 S. State Str. modi

Gesucht: Bäcker, erster Klasse Vormann an Brot und Rolls, sucht stetigen Platz. Langjährige Erfahrung. 1649 Larrabee Str., 2. Flat. Phone 767 Dearborn Str. mdi

Gesucht: Junger Mann, 26 Jahre alt, deutscher Schlosser, sucht irgend welche Arbeit. 4447 Armour Ave. Alexander Suppan.

Gesucht: Starker Junge, 17 Jahre alt, sucht Arbeit. 5044 May Straße.

Gesucht: Junger Mann sucht Stelle in Bäckerei zu helfen, hat Erfahrung. J. Seibold, 4859 S. Laflin Straße.

Gesucht: Junger Deutscher, ledig, sucht Stellung für Hausarbeit oder sonstige stetige Beschäftigung, womöglich in Privathaus. August, 632 Nord Avers Avenue. modi

Gesucht: Junger Bäcker, zweite Hand an Brot und Cakes, sucht Arbeit. A. T., 2158 West Chicago Ave.

Gesucht: Ein guter 3. Hand Cake-Bäcker sucht stetigen Platz. Adr.: E. 634 Abendpost.

Gesucht: Painter und Glaser wünscht Arbeit. Adr.: H. 538 Abendpost.

Gesucht: Bäcker, gut an Brot und Cakes, sucht Stellung als erste oder zweite Hand. Meyer, 500 Cass Str. modi

Gesucht: Mann, ledig, 33, mit Erfahrung an Bäckerwagen, sucht sofort Stelle. Stadt oder Land. Adr.: E. 641 Abendpost.

Gesucht: Erfahrener Brot- und Cakebäcker, 38 Jahre alt, sucht Stelle, allein zu arbeiten. O. K., 39 Aberdeen Str.

Gesucht: Ein deutscher guter Schuhmacher sucht eine Stellung. Reparaturarbeit vorgezogen. — H. B., Techny, Ill. frsamo

Gesucht: Erster Klasse Bartender sucht stetigen Platz. Adr.: E. 618 Abendpost. somodi

Gesucht: Gebildeter Deutscher, 28, der englischen und französischen Sprache in Wort und Schrift mächtig, sucht Stellung. Ausgezeichnete Empfehlungen. Adr.: W. 391, Abendpost. 19jn1wX

Gesucht: Junger Mann mit zweijähriger Erfahrung in Bäckerei an Brot und Rolls sucht Stelle. Gute Referenzen. Adr.: H. 535 Abendpost. 22jun1wX

Gesucht: Guter, selbständiger Brot- und Cakesbäcker sucht stetige Arbeit. Macholda, 1544 S. 40. Ave. safomodi

Gesucht: Bartender, scheut keine Arbeit, ist nüchtern und zuverlässig, hat gute Empfehlungen, sucht stetige Stellung. Adr.: Z. 459, Abendpost. 21jun,1wX

## Stellungen suchen: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Junger Mann (19), wünscht Beschäftigung als Elektriker in Fabrik oder Kontraktarbeit, hat 3 Jahre praktische Erfahrung. Adr.: H. 560 Abendpost. somodi

Gesucht: Tüchtiger Mechaniker und Maschinist sucht stetige Stellung. Adr.: H. 556 Abendpost. somo

Gesucht: Junger, erfahrener Bartender und Porter sucht stetige Stellung. F. Burg, 1630 W. Lake Straße. somodi

## Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

### Läden und Fabriken.

Verlangt: Schneiderin wünscht Lehrmädchen oder solche, die etwas verstehen als Hilfe. 1424 N. Ashland Avenue.

Verlangt: Mädchen als Verkäuferin in Bäckerladen. 2094 Milwaukee Ave.

Verlangt: Mädchen, um an Samples zu arbeiten. Sofort nachzufragen. Stone Bros., 326 W. Adams Str., Ecke Market Str. modi

Verlangt: Waist-Operators. G. Mandel & Co., Central Union Block.

**Verlangt: Finishers und Knöpfeannäher an feinen Beinkleidern. Die höchsten Löhne und stetige Arbeit. B. Kuppenheimer & Co., Bloomingdale Road und Lincoln Straße.** modimi

Verlangt: Für Ravinia Park Casino, zwei junge Damen aus guter Familie als Kassiererin und Restaurant Checker. Louis Rehde, Telephon Highland Park 158.

Verlangt: 4 Mädchen für Bügeln und eines als Spotter. 3028 LaSalle Str. mdmi

Verlangt: Eine Frau, um Automobile inwendig zu reinigen. Stunden von 12 Uhr Nachts bis 6:30 Morgens. $8.00 per Woche. Keystone Garage, 3116 Evanston Ave.

Verlangt: Mehrere Mädchen, über 17 Jahre alt, für „Hand Finishing" an Handschuhe und Mittens; stetige Arbeit. Friedlander Brady Knitting [illegible], Congreß und Green Str. samodi

Verlangt: Kassirerin für erstklassiges Natur-kur-Sanatorium in Chicago, Kost und Logis im Institut. Man spreche vor zwischen 2 und 4 Uhr Nachmittags, Zimmer 404, 39 W. Adams Str. somodi

### Hausarbeit.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, gute einfache Köchin; Familie von 3. 2. Flat. Guter Lohn. 958 N. Western Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 2 Personen. 423 Barry Ave., nahe Evanston Avenue.

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit und Baby zu beaufsichtigen. 1434 Mohawk Straße, Flat 2.

Verlangt: Junges englisch sprechendes Mädchen für leichte Hausarbeit; guter Lohn. 5010 Vincennes Ave., Flat 2. Scholten.

Verlangt: Mädchen für Küchenarbeit in Saloon. 441 Huron Str., Ecke Townsend.

Verlangt: Frau für Roominghaus. Switz Hotel, 542 Wells Str. modi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie; $7 die Woche; keine Wäsche. 4953 Grand Blvd. Telephon 545 Drexel. modi

Verlangt: Eine tüchtige Köchin für Sommerresort in Michigan; $10 die Woche, Board und Zimmer. Vorzusprechen 9 Uhr Morgens in 2617 Orchard Str., nahe Wrightwood Ave.

Gesucht: Gutes Mädchen für 11 Monate altes Kind, bei älterer deutscher Frau. 1223 Otis Str.

Verlangt: Mädchen oder Frau für allgemeine Hausarbeit. 1503 Milwaukee Ave., 2. Flat. modimido

Verlangt: Nettes Mädchen für halbe Tage, leichte Hausarbeit. Tel.: Wellington 8777.

Verlangt: Aeltere Frau für leichte Hausarbeit auf der Farm, 18 Meilen nordwestlich. Wegen Auskunft schreibt nach 2228 Augusta Str. Tel.: Humboldt 4439.

Verlangt: Junges Mädchen für Hausarbeit, stetig. 2149 W. Division Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie mit einem Kind. 1648 West 12. Straße.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, zwei in Familie; Lohn $5.00 die Woche. 1230 Independence Boulevard.

Verlangt: Eine unverheiratete Köchin für Businesslunch und um Haushalt zu führen. 1982 Clybourn Avenue.

Verlangt: Ein englisch sprechendes Mädchen, das gut kochen und Hausarbeit versteht, in Familie von drei erwachsenen Personen; $7 bis $8. 4519 Forrestville Ave. Tel.: Oakland 1926.

Verlangt: Gutes, starkes deutsches Mädchen für Hausarbeit im Saloon. 2201 Clybourn Ave.

Verlangt: Junges Mädchen für leichte Hausarbeit, $4—$5. 3748 Pine Grove Ave., nahe Halsted und Grace Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie; guter Lohn. 5741 Michigan Ave., 1. Floor. Kalven.

Verlangt: Sauberes Mädchen für allgemeine Hausarbeit, muß gute Köchin sein; guter Lohn. 1316 Independence Blvd.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 1612 Sedgwick Str. dimi

Verlangt: Katholisches Mädchen für allgemeine Hausarbeit; feine Wäsche. Mrs. W. Bender, 2130 22. Place.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; $4.00 die Woche. 3156 W. 47. Straße.

Verlangt: Ein gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 4 Erwachsene. 5430 Indiana Ave., 1. Flat.

Verlangt: Ein Mädchen für leichte Hausarbeit. 2709 N. Halsted Str.

Verlangt: Küchenmädchen für Delikatessen-Laden. 1026 E. 63. Str. modi

Verlangt: Kindermädchen, gutes Heim. 912 S. Marshfield Ave. 24jun1wX

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit, Restaurants, Wäschereien und Hotels. Employment Office, 1049 N. Ashland Ave. 24jun1wX

Verlangt: Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit oder zweites Mädchen. Lohn $6. 4501 Forestville Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; muß gute Köchin sein; kein Waschen oder Bügeln. 4813 Calumet Ave., 1. Flat. modi

Verlangt: Mädchen für Küchenarbeit in Saloon. 500 Wells Str.

Verlangt: Ein kompetentes Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 5326 Prairie Ave., 2. Flat.

Verlangt: Achtzehnjähriges Mädchen zur Hilfe der Hausfrau; 2 in Familie; $4. 714 Briar Place, nahe Halsted Str., 3. Glocke. modi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, zwei alte Leute in der Familie; Dauernde Stellung; Lohn $4.00 die Woche. J. Hertz, 1236 Albany Avenue. modi

Verlangt: 100 Mädchen zum Kochen, zweites Mädchen und für allgemeine Hausarbeit, auch frisch eingewanderte sofort plazirt, gute Plätze und guter Lohn. Mrs. Davis Office, 2049 W. Division Str., nahe HoyneAve. Tel. Humb.6467.

Verlangt: Eine deutsche Frau für Waschen, an irgend einem Tag, Donnerstag vorgezogen. Nachzufragen 2419 Catalpa Court, Logan Square.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. Guter Lohn. 5016 Prairie Ave., 3. Flat.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit in kleiner Familie; Dampfheizung. 1826 Evergreen Ave., nahe Milwaukee Ave., 2. Flat. 19jul1w

Verlangt: Solides Mädchen für allgemeine Hausarbeit, $7. ohne Wäsche $6. 4518 Sheridan Road, nahe Wilson, 1. Stock. samodimi

Oesterr.-ungar. Arbeitsnachweisbüro verlangt 100 Mädchen, Köchinnen, für allgemeine Hausarbeit. frisch eingew. sofort plazirt; gute Stellen, guter Lohn. 1624 S.Halsted. Phone: Canal 3674. 10jn,modimi1m

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie; kein waschen oder kochen; gutes Heim. 5046 Forrestville Ave., 2. Flat.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 4346 Indiana Ave., Flat 1. somodi

Verlangt: Deutsche Frau, als Haushälterin auf einer Farm; muß für zwei Mann kochen; kann auch Kind mitbringen. Solche, die Stelle auf der Farm nehmen wollen, sollen schreiben: Nickolas Maffion, Pontiac, Ills. 22jun1wX

**Germania Vermittlungs-Büro, 755 North Ave., Ecke Halsted Str., 1 Treppe hoch. Verlangt: Deutsche Mädchen für Hausarbeit u. sonst. Stellungen in und außerhalb der Stadt.** 20ma,X*

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit, Restaurants, Wäschereien und Hotels. Employment Office, 1049 N. Ashland Ave. 17jun1wX

## Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

### Hausarbeit.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 2529 N. Sawyer Ave.

Verlangt: Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. Vorzusprechen im Restaurant nach 5 Uhr Nachm., 556 Center Str.

Verlangt: Gutes zweites Mädchen. 628 Wells Straße, Saloon.

Verlangt: Gutes Mädchen für Saloonarbeit; guter Lohn, gutes Heim. 2901 N. Ashland Ave.

Verlangt: Waschfrau. 842 Newport Avenue, Flat D.

Verlangt: Junges Mädchen, um bei der Hausarbeit zu helfen. 3527 N. Paulina Str.

Verlangt: Frau oder Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 2757 S. 42. Ave.

Verlangt: Frau mittleren Alters, um Businesslunch zu kochen. 5124 S. Halsted Str. modimi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; 2 in der Familie. Guter Platz für gutes Mädchen, das auch englisch versteht. 1604 La Salle Avenue.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; keine Wäsche. $6 die Woche. Weseh, 1412 Sherwyn Ave. Tel.: Rogers Park 36.

Verlangt: Gute Waschfrau. 2529 N. Sawyer Avenue.

## Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Deutsche Frau sucht Stelle für leichte Hausarbeit in kleiner Familie, kann einfach kochen. Bitte selber vorzusprechen, 1544 Clybourn Avenue.

Gesucht: Frisch eingewandertes Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. 2243 Süd Irving Avenue.

Gesucht: Junge deutsche Frau sucht Wasch- u. Reinmachplätze. 2002 W. 23. Straße.

Gesucht: 30-jährige Wittwe sucht Platz als Haushälterin, geht auch aufs Land. Bitte vorzusprechen: 2220 W. 21. Str., vorne, oben.

Gesucht: Frisch eingewandertes Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. 2122 W. 20. Str.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Wasch- und Bügelplätze für Donnerstag und Freitag. 1874 Sheffield Ave.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Waschplätze. — 1707 Dayton Str., 3. Flat, hinten.

Gesucht: Frau sucht Wasch- und Reinmachplätze. Scheer, 1725 N. Halsted Str.

Gesucht: 2 deutsch-ungarische Mädchen suchen allgemeine Hausarbeit. 439 Wisconsin Str.

Gesucht: Frau sucht Platz für Mittag oder Abend. 829 N. Franklin Str.

Gesucht: Deutsche Waschfrau sucht Waschplätze für Mittwoch und Donnerstag. Gute Arbeit. — Spang, 4930 Laflin Str.

Gesucht: Deutsches Mädchen, welches englisch spricht, sucht Stelle für Hausarbeit. Bitte selbst vorzusprechen. 1846 N. 41. Ave. modi

Gesucht: Deutsches Mädchen, 4 Monate im Lande, sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. Bitte selbst vorzusprechen. 1846 N. 41. Ave.

Gesucht: Deutsche Frau wünscht Wasch- und Reinmachplätze für jeden Tag in der Woche. — 1728 Diversey Blvd., Hinterhaus.

Gesucht: Deutsches Mädchen, spricht englisch, liebt Kinder, sucht Stelle für leichte Arbeit. — 1833 Wellington Str., 2. Flat.

Gesucht: Junge deutsche Frau sucht Wäsche ins Haus zu nehmen. 1476 Clybourn Ave.

Gesucht: Frau wünscht Tagarbeit oder zu waschen. 2056 W. Austin Ave. Sabo.

Gesucht: Erfahrenes deutsches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit und beim Kochen mitzuhelfen; geht auch während des Sommers aufs Land. 307 Eugenie Str., Flat 3.

Gesucht: Frau sucht Plätze zum Reinmachen oder Bügeln, nicht Freitags. 1912 Sedgwick Str., 2. Flat. modi

Gesucht: Deutsche Köchin, Schwester als zweites Mädchen, suchen sofort Stellen in besserem Hause. 2445 Clybourn Ave.

Gesucht: Frisch eingewandertes deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit auf der Nordseite. Bitte selbst vorzusprechen. 2513 Clybourn Avenue.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Waschplätze, in und außer dem Hause. 1637 Vine Str.

Gesucht: Junges deutsches Mädchen, 15 Jahre alt, sucht Hausarbeit. Vorzusprechen 1710 Mohawk Str. Stumpf.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Plätze zum Waschen und Reinmachen. 1715 Burling Straße.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Wäsche und Bügeln ins Haus zu nehmen. Mrs. Beer, 4429 Armour Ave., Flat 2, Front.

Gesucht: Deutsche Frau wünscht Wäsche ins Haus zu nehmen. 1902 Bissell Str., 2. Floor, hinten.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Plätze zum Waschen und Reinmachen. 1709 Fremont Str.

Gesucht: Mädchen sucht Stelle in Privathaus. 1431 N. Halsted Str., hinten, unten.

Gesucht: Frau wünscht Hausarbeit, gute Köchin, oder Waschen und Bügeln; Abends nach Hause gehen. 1629 Dayton Str., Basement.

Gesucht: Deutsche Frau wüscht Plätze zum Waschen und Bügeln jeden Tag in der Woche. 1727 Bissell Str.

Gesucht: Mädchen sucht Stelle als Verkäuferin in Bäckerei. 2638 Ward Str.

Gesucht: Wienerin, 28 Jahre alt, sucht Stelle in besserer kinderloser Familie ohne Wäsche, kann gut kochen. Bitte vorzusprechen. 3703 Emerald Ave., 1. Floor.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Wäsche ins Haus. Bitte persönlich vorzusprechen. 1845 Clybourn Ave.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Wasch-, Bügel- und Reinmachplätze. 1439 Clybourn Ave., Basement, hinten.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Waschplätze. 1457 Webster Ave.

Gesucht: Deutsche junge Frau sucht Waschplätze. Selbst vorzusprechen. 2034 Clybourn Ave.

Gesucht: Deutsche Frau wünscht Wäsche ins Haus. 1242 Clybourn Ave., 3. Flat.

Gesucht: Deutscher Businesslunch-Köchin sucht Stelle im Saloon. 1629 Mohawk Str., 2. Flat.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Waschplätze für Montag und Dienstag. 4454 Shields Ave.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. 4431 Fifth Ave.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. 4501 Wentworth Ave.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Waschplätze für Montag und Dienstag. 153 W. 45. Str., 2. Flat, hinten.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit bei einer guten Familie. Bitte zu schreiben, 5340 Marshfield Ave.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. Selber vorzusprechen, 5001 Justine Straße.

Gesucht: Waschfrau sucht Wäsche ins Haus zu nehmen. 1414 Grand Ave., 1. Floor.

Gesucht: Deutsche Frau sucht gute Arbeit, Sonntags frei. 530 N. Elizabeth Str. Prinz.

Gesucht: Eine alleinstehende, erfahrene Frau sucht Stelle für Hausarbeit; zuhause schlafen. Adr.: E. 638 Abendpost.

Gesucht: Erster Klasse deutsch-ungarische Köchin sucht Stellung in einem Restaurant. 1922 Sedgwick Str., nahe Center, 2. Flat. modi

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. Versteht auch Kochen. Bitte persönlich vorzusprechen. 2245 S. Oakley Ave. modi

Gesucht: Eine frisch eingewanderte deutsche Frau sucht Stelle, Wäsche zu waschen. Anna Knoll, 230 W. 23. Place. samo

Gesucht: Erfahrene deutsche Restaurantköchin sucht Stellung. 922 LaSalle Ave. somo

Gesucht: Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. 4232 N. Bernard Str. somo

## Stellungen suchen: Eheleute.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Schweizer, mit Frau und Kind, sucht Platz auf großer Vieh-Farm; war 8¼ Jahre auf dem letzten Platze. Joch, 9039 Buffalo Ave., South Chicago, Ill. modimi

## Nähmaschinen, Bicycles u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Gute Singer-Nähmaschine, blos $5. 2049 West 12. Str., nahe Robey. jun11,17,24jul1,8

Alle Fabrikate von Drop Head Nähmaschinen, $5 und aufwärts. Sullan, 3240 Lincoln Ave. 4ol*X

## Möbel, Hausgeräte u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Möbel, einzeln. Nachzufragen nach 4 Uhr. 562 Willow Str., 1. Flat.

Zu verkaufen: Fast neuer moderner Heizofen, billig. Bargain. 429 Division Str., über dem Kaffeeladen.

Zu verkaufen: Großes Baby-Buggy, fast neu. Mrs. Bernham, 5430 Laflin Str., hinten. modi

Zu verkaufen: Küchenofen und Eisbox, billig. 1434 Mohawk Str., Flat 2.

Zu verkaufen: Parlor- und Diningroom-Suite, Babybett, Go-Cart, Diningroom-Rug, wegen Wegzugs von der Stadt. Frau Reeth, 822 Newport Ave., nahe Halsted Str.

Zu verkaufen: Prachtvolle Möbel von 6-Zimmer Flat, Parlor-Suit, Rugs, Couch, Betten, Dresser, Chiffonier, Eßzimmer-Set, Bilder, Spiegel, Eisschrank, Parlor-Ofen, sofort, sehr billig. 1935 Cuyler Ave., nahe N. Robey Str., 1. Flat. 24jun1w

Zu verkaufen: Ein neues Bett mit Matratze, und Parlorofen, billig. Zu erfragen: 321 Hill Str., 4. Floor, hinten.

Wegen Regelung einer Nachlassenschaft! Alle Möbel und Haushaltsachen, Oefen und Carpets müssen verkauft werden am Dienstag, den 25. Juni, 2:30 Nachm., 3528 N. Hermitage Avenue, nahe Lincoln Avenue. somo

## Pianos, musikalische Instrumente.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Prachtvolles Mahagoni Upright Piano, umständehalber sofort, sehr billig. 1935 Cuyler Ave., nahe N. Robey Straße, 1. Flat. 24jun1w

$95 kaufen ein schönes Mahagoni Upright-Piano, volle Stahlplatte, kupferne Baßsaiten, 25 Jahre garantirt. Bei Reichardts, 733 Milwaukee Ave., nahe Chicago Ave. 7mi*

$65 kaufen ein $400 Upright Piano; $5.00 monatlich. 1956 Larrabee Str. 21jun,1wX

$65 kaufen $400 Upright Piano, $5 monatlich. 1956 Larrabee Straße. 21jn1wX

Nur $45 für ein schönes importirtes Upright Piano. Bei Groß, 1549 Wells Str., nahe North Avenue. 8jn,1mX

**Pianos zu verkaufen oder zu vermieten direkt von der Fabrik in's Haus. Bush & Gerts Piano Co. Fabrik, Office und Verkaufsraum Weed und Dayton Straße. Miete $3.00 per Monat.** 20feb*X

## Pferde, Wagen, Hunde, Vögel u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Großes graues Pferd. 1543 N. Campbell Ave.

Zu verkaufen: Pferd und Wagen, gut für Ablieferung oder Hausirer, billig. 1874 Lincoln Avenue.

Zu verkaufen: Schottische schwarze Pudel. 1420 Noble Str.

Gutes, starkes Pferd billig zu verkaufen. — 2208 Fullerton Avenue. modi

Bargains! 3 schöne Pferde und Stuten für Geschäftswagen oder Farm, $35 bis $75. Zigarrenstore, 1951 Lake Str. nahe Robey.

Zu verkaufen: Echter französischer Seidenpudel, wert $50, für $20. Vorzusprechen Abends nach 6 Uhr. 152 Carl Str., 1. Flat.

Zu verkaufen: 3 Pferde, Möbelwagen, billig. Stetige Arbeit. 1934 Wilmot Ave.

Zu verkaufen: 50 Zug- und allgemeine Arbeitspferde. City Lumber-Pferde und Stuten, passend für Farmgebrauch; auch auf Probe gegeben; alle Arten Pferde von größeren Firmen in Tausch genommen. Offen Sonntag. Jos. Strauß, 1559 Milwaukee Ave. 10ol*X

Zu verkaufen: 100 Pferde, gut für Stadt- und Landarbeit, wiegen von 1100 bis 1800 Pfund; Preise von $50 aufwärts; 30 Tage auf Probe gegeben. 1258 N. Paulina Str., nahe Milwaukee Ave., gegenüber Wieboldts und Moellers Dept. Stores. Max Tauber. 24in*X

## Geschäftseinrichtungen, Maschinerie usw.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu kaufen gesucht: Vollständige Bäckereinrichtung. Adr.: E. 637 Abendpost.

Zu kaufen gesucht: Shopeinrichtung und Ofen. Adr.: E. 628 Abendpost.

Zu kaufen gesucht: Klempner-Maschine oder 8 Fuß Brake. Nachzufragen bei R. Malinowsky, 1810 S. May Str. modi

**Kauft Eure Laden-Einrichtungen bei Julius Bender, Madison und Peoria Straße. Hier könnt Ihr etwa 40 Cents am Dollar an allen Euren Store Fixtures ersparen. Neue und gebrauchte. Preise die absolut niedrigsten in Chicago. Zufriedenheit garantirt. 901 bis 911 West Madison Straße. Telephon: Monroe 1712. Offen Dienstag Nachmittag von 2 bis 6 Uhr.** 1jl*X

Verkaufe sämtliche Schuhreparatur-Werkzeuge und Möbel. 2546 N. Halsted Str. 22jn1wX

## Heiratsgesuche.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 3 Cents das Wort, aber keine Anzeige unter einem Dollar.)

Heiratsgesuch: Solider Mann (45), guter Karakter, sucht passende Lebensgefährtin, mit etwas Vermögen, eventuell in ein Geschäft einzuheiraten. Suchender ist zur Zeit ohne Vermögen, erwartet aber später Erbteil. Solche Frau bevorzugt, die mehr auf liebevolle Vereinigung sieht, Wittwe mit einem Kind nicht ausgeschlossen. Offerten unter Adr.: E. 629 Abendpost.

## Persönliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Agentur für unsere bekannten Heilkräuter Spezialitäten, hohe Kommis., leicht verkäufl. Schreibt um freies Kräuterbüchlein, Beding'n u. Territorium. Universal, 7108 14. Ave., Brooklyn. N. Y.

**M. Centners Kräuter-Dampfbäder gegen Rheumatismus, Nerven-, Nieren-, Leberleiden usw. 315 Center Straße, nahe Clark Str. Tel.: Lincoln 2881.** somomi

Wollt Ihr ein Geschäft irgend einer Art oder Grundeigentum kaufen oder verkaufen, kommt zu R. Friedlander, 54 W. Randolph Str., Ecke Dearborn. Immer allerhand Geschäftsgelegenheiten an Hand. Auch Geld verliehen und angelegt für Euch in guter Sicherheit. 3apeob*

Painting, Tapezieren gut und billig ausgeführt von: L. Popp, 812 Wolfram Str. Tel.: Wellington 8967. 15jun,famomi,1m

Bettfedern und Kissen kauft man am besten und billigsten bei E. Emmerlich, 236 W. Schiller Straße. Offen von 10 bis 12 Uhr Vorm. —Xilmo

Innen- und Außen-Painting, Dekorirungen, Tapezieren; gut und billig; garantirt. Tripp, 5740 Union Ave. Tel.: Stewart 270. frsafonmo

Plastering, Schornstein- und Mauer-Reparaturen. Frank, 1815 Cleveland Ave. frsafonmo

Beglaubigungen, Vollmachten, Testamente, Uebersetzungen, Briefschreiben und sonstige schriftliche und notarielle Arbeiten prompt und zuverlässig besorgt. Sartorius, 101 S. Fifth Ave. Abends und Sonntags 1938 Mohawk Str., nahe Center Straße. *X

Sagt uns, was Ihr bauen wollt, wir sagen Euch, was es kostet, ohne irgendwelche Vergütung. Darlehen und Pläne ohne Kommission. Wir bauen extra warme Gebäude; 17jährige Erfahrung. Allison Contracting Co., 25 N. Dearborn Str. 7ds*X

## Geld auf Möbel u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Geld zu verleihen auf Möbel, Piano, Pferd und Wagen, Lagerhausbescheinigungen etc. Ihr könnt kleine wöchentliche oder monatliche Abzahlungen, je nach Belieben, machen. Wir bezahlen Eure Schulden. Fragt nach Mr. Spitzer, Standard Credit Company, (früher A. French & Co.) Zimmer 702, Hartford Bldg., 8 S. Dearborn Str., Südwestecke Madison. Tel.: Randolph 3075. 27mai*X

Niedrige Raten auf Möbel- und Piano-Darlehen. $25 für 75c monatlich; $50 für $1.50 monatlich; $75 für $2.00 monatlich; $100 für $2.25 monatlich. Geld in ein paar Stunden. Wir geben alle Vorteile, die Andere offeriren. Telephon: 5493 Central. Mutual Security Co., 143 N. Dearborn Str., Ecke Randolph, Zim. 44, C. Fred Keller, Mgr. 1fb*X

## Aerztliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Dr. O. Schulat umgezogen nach 2850 Lincoln Avenue. 7jn1mX

Dr. Weiß und Frau, Oesterreich-Ungarn, behandeln alle Frauenkrankheiten, unterrichten Hebammen und nehmen Entbindungen an in und außer dem Hause. 1756 West Division Str., Ecke Wood Str. Telephon: Monroe 94. 23jl*X

## Zu vermieten.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermieten: 5 Zimmer an Mann oder Frau. Nachzufragen heute Abend oder morgen. 2623 Florence Ave.

Zu vermieten: 6 helle Zimmer, Bad, $15.00. 2031 Burling Str.

Zu vermieten: 3 Zimmer, Gas und Toilet.— 1534 Otto Str.

Zu vermieten: 2 Zimmer an kinderlose Leute. 1615 Larrabee Str.

Zu vermieten: Neues 6-Zimmer Flat, Gas, elektrisches Licht, Furnace, heißes Wasser. 2525 Cortez Straße, nahe Western Ave.

Zu vermieten: 5 helle Zimmer mit Bad. $15. 2652 N. Halsted Str., 2. Fl.

Zu vermieten: 4 schöne helle Zimmer. 2463 West 12. Str.

Zu vermieten: Hübsche kleine Cottage, mit ½ Acker Land, in Austin; großes Hühnerhaus; $8 den Monat für Ehepaar oder kleine Familie. Antwortet in Englisch. Adr.: E. 646 Abendpost.

Zu vermieten: Drei feine, helle 4 Zimmer Flats, 1160 Larrabee Str., nahe Division Str.; Miete $10 bis $12. 24jul1w

Zu vermieten: 6-Zimmer Flat, $22. 1020 Oakdale Avenue. somo

Zu vermieten: 6 Zimmer-Wohnung, Bad, $17 an gute Leute. 817 Washtenaw, nahe Chicago Ave. Eigentümer 3905 Bernard Str., nahe Elston, 2. Flat. 19jn1wX

Zu vermieten: Helles Flat, sechs Zimmer und ganz neu angelegtes Badezimmer, an ruhige, kleine Familie. $20 per Monat. Ad. Kaufmann, 3464 N. Clark Str., nahe Sheffield Ave. 11jnX*

## Zimmer und Board.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Deutsch-ungarische Familie sucht Roomers, sehr lustige und helle Wohnung, nahe Lincoln Park. 1734 Sedgwick Str., 2. Flat.

Zu vermieten: Möblirtes Zimmer für einen oder zwei Herren oder leichte Haushaltung. 1515 Larrabee Str.

Zu vermieten: Billige Zimmer für Haushaltung. 1535 Wells Str., Flat 2.

Zu vermieten: Freundliches, helles möblirtes Schlafzimmer für einen oder zwei Herren. 2442 Lincoln Ave., nahe Halsted Str. modimi

Vermiete neues, möblirtes, helles großes Zimmer 1 Block vom Park, Telephon, privat, $2.50 die Woche. 1739 Wells Str., 3. Floor.

Zu vermieten: Front-Schlafzimmer, nahe Center „L" Station. $1.75. 1920 Bissell Str.

Zu vermieten: Gut möblirte Zimmer von $2.50 aufwärts. 328 Center Str., nahe Lincoln Park.

Zu vermieten: Privates Zimmer mit Bad, extra Eingang, Gehdistanz. 646 Wells Str.

Verlangt: Roomers, bei deutscher Frau. 1045 West Randolph Str. 21jun,1wX

Schöne, helle Zimmer, $1.25, in deutschem Hotel. 643 Division Str. 18jn1wX

Boarders! Ein schöner Platz mit Schattenbäumen für Resorters, deutsche Küche, frische Eier und Milch, $1 den Tag, auf der Island Farm, nahe Monis Park. John Lammlin, SouthHaven, Michigan. 18jn,2wX

## Zu mieten gesucht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu mieten gesucht: 4-Zimmer Wohnung, in guter Nachbarschaft, Nordseite, Gehdistanz, von 3 Erwachsenen. Adr.: E. 633 Abendpost.

Zu mieten gesucht: Mann, besserer Arbeiter, sucht Zimmer, womöglich mit Board und Wäsche bei ruhiger Familie oder alleinstehender Frau, am liebsten als alleiniger Roomer. Nord- oder Nordwestseite bevorzugt. Gefl. Offerten mit Preisangabe erbeten unter Adr.: E. 636 Abendpost. somo

## Unterricht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zwei deutsch-amerik. geprüfte Lehrerinnen (Misses Bloom und Thehl) erteilen die besten Privatstunden im Englischen, billigst. Eigene Lehrzimmer im Illinois Gebäude, 715 North Ave., nahe Halsted Str. frmomi

## Finanzielles.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Suche gegen Sicherheit $600. Gebe monatlich $15 Zinsen. Adr.: E. 630 Abendpost. modi

Muß aufnehmen: 700 auf mein zweistöckiges Brickhaus, Nordwestseite. Adr.: E. 640 Abendpost.

Bin gezwungen zu borgen: $1000 auf mein Framehaus, nahe Armitage Ave. Adr.: E. 625 Abendpost.

—Geld!—
Zu verleihen auf Grundeigentum zu 5, 5½ und 6 Prozent Zinsen, nach Maßgabe der gegebenen Sicherheit. Auf Wunsch monatliche Abzahlung. J. H. Kraemer & Son, 118 N. La Salle Str. 13apsamodo3m

Zu verkaufen: Hypotheken von $1750, $2500 und $2800, auf gutes bebautes Grundeigentum; gute Sicherheit, gute Prozente. F. Gehm, 2136 Belmont Avenue. safomo

Erste Hypotheken, Geld zu verleihen. A. Goetz, 30 N. LaSalle Str. Tel. Main 3618. 1jun1mX

Geld zu leichten Bedingungen auf zweite Hypothek. Obling, 555 North Ave., Ecke Larrabee, Zimmer 4. 16ma*X

**Greenebaum Sons Bank & Trust Company** verleiht Geld auf Grundeigentum und zum Bauen. Niedrigster Zinsfuß. Sichere Erste Hypotheken in beliebigen Summen, auf bebautes Chicagoer Grundeigentum zu verkaufen. Nordostecke Clark und Randolph Str. 3jl*X

Geld zum Bauen; keine Kommission; keine Advokatengebühren; keine Verzögerung. Anleihen auf Grundeigentum in Chicago und Vorstädten; verbessert und angebaut. 20 Telephone, Randolph 300. H. O. Stone & Co., 76 W. Monroe Straße. 26fb*X

—Erste Hypotheken—
—Auf bebautes Chicagoer Grundeigentum—
Geld zu verleihen zu den besten Bedingungen. Richard A. Koch, 25 N. Dearborn Str., 7. Flur. Abends: 555 North Ave., Ecke Larrabee Str. 14ap*X

Zweite Hypotheken auf Grundeigentum prompt besorgt, halbe reguläre Raten. Leichte Bedingungen. Real Estate Mortgage Co., 32 N. Clark Str., Zimmer 504. 14of*X

E. G. Pauling, 133 La Salle Str. Erste Hypotheken zu verkaufen, Geld zu verleihen zum niedrigsten Zinsfuß. Telephon: Main 250. 1mai*X

Geld zu verleihen ohne Kommission von Privatmann auf Grundeigentum auf der Nordwestseite. Niedrige Zinsen. H. Fick, 3428 Hayes Str., Logan Square. 25ap*X

Wir verleihen Geld auf Grundeigentum und zum Bauen zu niedrigsten Zinsen. Offen Montag und Samstag Abend bis 9 Uhr. Krause Savings Bank, 1341 Milwaukee Avenue, nahe Paulina Str. 10ja*X

## Rechtsanwälte.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

**Fred Plotke, deutscher Rechtsanwalt. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Praktizirt in allen Gerichten. Rat frei. 127 N. Dearborn Str., Zimmer 1444. Abends 750 Bittersweet Pl., nahe Clarendon Ave.** 7fb*X

**Richard A. Koch, Deutscher Advokat und Notar, 25 N. Dearborn Str., 7. Flur. Alle Rechtssachen auf das Beste besorgt. Nordseiteoffice: 555 North Ave. Ecke Larrabee Str. Abends 7 bis 9. Sonntags 10 bis 12.** 10apjX

**Wagner & Beckman, deutsche Advokaten. Praktiziren in allen Gerichten. Rechtssachen prompt besorgt. Gründlicher Rat. 105 Monroe Str., Ecke Clark, Zim. 130.** 3ds*X

Albert A. Kraft, Rechtsanwalt. Prozesse in allen Gerichtshöfen geführt. Alle Rechtsgeschäfte bestens besorgt. Erbschaften eingezogen. Einsprüche überall durchgesetzt. Löhne schnell kollektirt. Abstrakte examinirt. Beste Empfehlungen. 1037 First National Bank Bldg. 8ms*

G. F. R. Tummerow, deutscher Advokat. Praktizirt in allen Gerichten. Alle Rechtssachen werden zur Zufriedenheit besorgt. Zimmer 430, 1. National Bank-Gebäude, Ecke Monroe und Dearborn Str. Telephon: Randolph 759. — Wohnung: 3213 Seminary Ave. Tel.: Lake View 1500. *X

Hausbesitzer! — Schlechte Mieter herausgesetzt für $8.00. Oswald, 555 North Ave., Ecke Larrabee Str. Bitte Abends oder Sonntag Morgens vorzusprechen. 16ms*X

A. Goetz, deutsch. Advokat, 437 Stock Exchange Bldg., 30 N. LaSalle Str. Tel.: Main 3618. 1junimX

## Geschäftsgelegenheiten.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Eine kleine, gutgehende Bäckerei, wegen Mangel an Platz. 2442 W. Harrison Straße.

Verlangt: Zigarrenmacher, um meine Zigarrenfabrik und vollständigen Zigarrenladen zu kaufen. Nehme Zigarren als Teilzahlung an. Vorzusprechen 964 Belmont Ave., vor 9 Uhr Morgens oder 4 und 7 Uhr Abends.

Zu verkaufen: $145 kaufen Grocery-, Candy-, Zigarren-, Schul-Laden, wert $400; großer Vorrat; der einzige Laden im Block; 4 Wohnzimmer beim Laden, nur $16 Miete. 2634 Berlin Str., nahe Talman Ave., 1 Block südlich von Fullerton Ave.

Zu verkaufen: Schuhmacher-Reparaturwerkstatt, mit moderner Maschinerie, billig. 2846 N. Lincoln Str.

$1200 kaufen 32 Zimmer Hotel, feine Nordseite-Ecke, gutes Geschäft. Adr.: E. 639, Abendpost.

Zu verkaufen: Candy-, Notion-, Zigarren-, Tabak- und Eiscream-Store, billig. Keine Agenten. 3420 Lincoln Ave. modi

Zu verkaufen: Barbierstube, 3 Stühle, schöner Platz. 5047 Süd Ashland Ave.

Zu verkaufen: Vollständig eingerichtete Bäckerei, Nr. 3 Middleby Backofen, $475. Lawndale und Dickens Avenue.

—Achtung, Bäcker!—
Ein gutgehendes Bäckerei-Geschäft, neben einem 5 Cts.-Theater. Nach der städtischen Ordinanz erbaut. Tägliche Einnahme von $22—$25. Wegen Uebersiedelung zu verkaufen. Adr.: E. 624 Abendpost. 24jn1w

Zu kaufen gesucht: Guter Saloon. Adr.: E. 623 Abendpost.

Zu verkaufen: Plumbing Shop, billig. Gutes Geschäft, Nordseite. Adr.: E. 635 Abendpost.

Zu verkaufen: Candy-, Notion-, Eiscreamgeschäft, feine Einrichtung, nahe Riverview Park. 2314 Roscoe Blvd.

Wirklicher Bargain! $150 kaufen 18 Zimmer Haus, drei 6 Zimmer Flats, gut $300 wert; Eigentümer im Hospital; muß sofort verschleudern; verkaufe ein, zwei oder drei Flats. Vorzusprechen von 1—5 Uhr. 945 Wells Str. modi

Habe 2 Zigarren-, Candy-, Notions-Stores, mit u. ohne Sodafountain, zu verkaufen. Große Wohnung, billige Miete. $250 bis $300. Kommt, seht's an. Nachzufragen Morgens 9. 1572 Clybourn Ave.

Wegen Krankheit verkaufe Saloon, Ecke, mit 4 Kegelbahnen. Wocheneinnahme $200. Sofort. $850. Wert das Doppelte. Fragt Morgens 9, 1572 Clybourn Ave.

Großer Bargain: Verkaufe General Store, habe in 10 Jahren ein Vermögen erworben. Auf Wunsch kann alles nach Wert aufgenommen werden. 1572 Clybourn Ave.

Großer Bargain: Verkaufe Kohlen-, Holz- u. Eisgeschäft; 2 Pferde, 4 Wagen, sofort. $500, wert dopp. Fragt Morg. 9. 1572 Clybourn Ave.

Verkaufe Saloon mit großer Halle, immer besetzt, kann mit oder ohne Lizens gekauft werden. Beste Lage. Fragt Morg. 9. 1572 Clybourn Ave.

Wer eine gute Bäckerei billig kaufen will, wende sich an Chas. Neumann, 1915 N. Fairfield Ave. Phone: Humboldt 9352. jn6—24e.o.d

Zu verkaufen: Krankheitshalber, gutgehender 2-Stühle Barbier-Shop. Adr.: H. 546 Abendpost. fo—do

Verkaufe meinen Zwei-Stühle Barber-Shop gegen Baar oder Abzahlung; Wohnung dabei; Miete $16; ebenfalls Möbel und Hausgeräte. Billig. Verkaufsgrund wird erklärt. Adr.: Z. 473 Abendpost. somo

Zu verkaufen: Kleine Bäckerei in guter Nachbarschaft; gute Preise; keine Konkurrenz; billige Miete; 3 Jahre Lease; wegen Reise nach Deutschland. Adr.: E. 645 Abendpost. modi

Zu verkaufen: Sofort, billig, wenn sofort genommen, Möbelgeschäft, neue und zweiterhand Waaren. 421 North Ave. somodi

Zu verkaufen: Ein guter Saloon, unabhängig von der Brauerei. Adr.: E. 606 Abendpost. somo

Billig zu verkaufen: Saloon, Transfer-Ecke, wegen Todesfall. Zu erfragen: 841 Garfield Ave., Butcher Shop. frsonmo

Zu verkaufen: Guter Eckfaloon mit kleiner Vereinshalle und 10 Zimmern, 7 möblirt. Näheres zu erfahren 2352 Blue Island Ave.

Ein Saloon in Fabrik-Distrikt, unter günstigen Bedingungen zu übernehmen. Näheres: 916 N. Paulina Str., zwischen 9—10 Uhr Vorm. 13jn*X

Grocery und Market zu verkaufen; neuer, hochmoderner Laden; in deutscher Nachbarschaft; wegen Krankheit des Eigentümers; Baargeschäft. Sprecht sofort vor und untersucht diese Gelegenheit in 1812 Addison Str., nahe Lincoln Ave. Keine Wiederverkäufer. safomodi

Zu verkaufen: Gute Bäckerei; tägliche Einnahme $30 bis $35, Samstags $70 bis $80. Adr.: R. 289, Abendpost. frsafonmo

Saloon zu verkaufen, sehr billig. 2628 West 26. Str. 20jun,1wX

Ein Saloon, in Fabrikdistrikt, ist krankheitshalber, wenn sofort übernommen, sehr billig zu verkaufen. Näheres: 1600 South Rockwell Str., Ecke Rockwell und 16. Str. 21—25junX

$700 kaufen meinen gutgehenden Saloon, Businesslunch. 900 West North Ave., nahe Clybourn Ave. 20jn1wX

Zu verkaufen: Guter Saloon, gut etablirt. — 1105 Van Buren Str. 19jn1wX

## Automobiles.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Muß verkaufen: 4-sitziges Automobil, in gutem Zustand, für $150; nehme auch Nordseite Property in Tausch. 1862 N. Halsted Str., bis 10 Uhr Morgens.

## Grundeigentum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

### Nordseite.

Muß sofort verkaufen: 37½x125 Lot, nahe Lincoln Ave. und Irving Park. $1000, leichte Abzahlung. momifa
Zengerle, 3806 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: 7-Zimmer Brick-Residenz, nahe Addison Str. Hochbahnstation. Heißwasserheizung; Preis $4300. $500 Baar, Rest monatliche Abzahlung.
Stanley-Hoeppner & Co., 3357 Lincoln Ave. momi

Neue Zwei-Flat Brickgebäude, fertig zum Einziehen, 5 oder 6 Zimmer Flats; Eichenholz-Bekleidung u. -Fußböden, offene Plumbing, elektr. Licht, Mosaik-Floors in den Badezimmern und Hallen; Furnaceheizung; 30 Fuß Lots; gepflasterte Straße; $5950 u. aufwts. $1000 oder mehr Baar, Rest $30 bis $35 monatlich.
Zelosky, Addison u. Leavitt Str. mo—fr

Bargain! Schöne Brick-Cottage an Clybourn Ave., alle moderne Einrichtungen; Preis nur $2000; $500 Baar. Dies Eigentum hat einen Wert von $3000 und muß verkauft werden.
Zelosky, 1905 Belmont Ave. mo—fr

$200 Baar, $15 monatlich kaufen Cottage, fünf Zimmer, hoher Dachboden und Basement, Bad, Gas, heißes und kaltes Wasser; ein Block zu Straßenbahnlinien u. bequem zur Hochbahn.
Zelosky, 1905 Belmont Ave. mo—fr

Zu verkaufen: Eröffnung einer neuen Straße; neue 2-Flat Brickgebäude, 5 oder 6 Zimmer, Eichenholz-Fußböden, Mahagoni-Finish, elektrisches Licht, Bad, Gas, heißes und kaltes Wasser in jedem Flat; 30 Fuß Lots, gepflasterte Straße; $5700 u. aufwärts; $500 oder mehr Baar, $30 oder mehr monatlich. mo—fr
Zelosky, 1905 Belmont Ave.

Ein Gelegenheitskauf! Zwei-Flat Brick, Steinfront, 5 und 6 Zimmer, moderne Plumbing, $4000; $500 Baar, $20 monatlich. mo—fr
Zelosky, 1905 Belmont Ave.

Zwei sehr billige Cottages, 1521 Orchard Str. Preis $1450; wert $2000. 22jn1wX
August Torpe, 820 North Ave.

Zu verkaufen: Ein feines Brickhaus, 3 Flats, 6 Zimmer im Flat. Ein 3-Flat Brickhaus, 5 Zimmer im Flat. Ein 2-Flat Brickhaus, 5 und 6 Zimmer. Ein 4-Flat Framehaus, 4 Zimmer im Flat. Ein 4-Flat Brickhaus, 4 Zimmer im Flat. Ein 2-Flat Framehaus, 4 und 5 Zimmer im Flat. Ein 3-Flat Framehaus, Store und 4 Zimmer, und zwei 6-Zimmer Flats. Eine Cottage, 4 feine Zimmer, mit 2 Lotten. Eine Cottage mit 4 Zimmern.
Dies sind alles Bargains!
W. Metzger, 2750 N. Ashland Ave. somo

Zu verkaufen: Hübsches, neues, modernes zwei-Flats Brickgebäude, sechs Zimmer jedes; Beam Ceiling, Kombinations-Bücherschrank und Console; Lot 30x152 Fuß; man besichtige Nr. 4232 N. Lincoln Str. und mache Offerte; Baar oder leichte Zahlungen.
Frank Beck, 2014 Irving Park Blvd. samomi

Neues zwei 6-Zimmer Brickgebäude, Lot 30x121, Eastwood nahe Lincoln Ave., $6650.
August Torpe, 820 North Ave. 22jn1wX

6-Flat Steingebäude, Lot 75x150; jährliche Miete $3100; Preis $23,000; nahe Clark und Diversey Blvd. Tausche für kleineres Haus.
August Torpe, 820 North Ave. 22jn1wX

## Grundeigentum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

### Nordseite.

Billig!—Billig!—Billig! Wegen Verlassen des Staates, modernes zwei 6 Zimmer Flatgebäude, nahe Mohawk Str. und Garfield Ave., $4000. Torpe, 820 North Ave. 22jn1mX

Gutes Frame- und Brickgebäude mit vier 4-Zimmer Flats, Orchard nördlich von Willow Str., $3500; Miete $400; nur $1000 nötig als erste Anzahlung. Aug. Torpe, 820 North Ave. 22jn1mX

Modernes Zwei-Flat Brickhaus, Steinfront, 5 und 6 Zimmer, Bad, Gas, heißes und kaltes Wasser, gegenüber neuem Park. $4500; $1500 Anzahlung, Rest nach Uebereinkunft. Zelosky, 1905 Belmont Ave. mo—fr

Schöne Brick-Cottage, 1237 Roscoe Str., sehr billig; $500 erste Anzahlung, Rest auf leichte Abzahlung. August Torpe, 820 North Avenue. 22jn1mX

### Nordwestseite.

Zu verkaufen: Auf der Nordwestseite, 1½-stöckige Frame-Cottage, 7 Zimmer, in bestem Zustande, muß gesehen werden, um zu urteilen; Straße gepflastert, Zement-Seitenwege und um Haus herum. $3000, Bargain zu $3500. Eigentümer 2046 N. Hamlin Ave.

Zu verkaufen: Neues 2-Flat Brickgebäude, moderne Plumberei, elektrisches Licht, Birch Mahagoni-Finish-Trim; 30 Fuß Lot; gepflasterte Straße; 2tes Flat vermietet; ein Block zu Straßenbahnlinien, nahe der Hochbahn. $5700; $500 oder mehr Baar, $30 monatlich. Zelosky, 3801 Western Ave., Ecke Grace.

Zu verkaufen oder vertauschen: Feines 2-Flat Framegebäude, 30x125, an Irving Park Blvd. nahe [illegible] südlich von Belmont.
Zengerle, 3806 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: Besonderer Bargain: $500 Baar kaufen Lot 30x125; Zement-Seitenwege, Gewerbe usw.; im Ganzen 70 Lotten, an Central Park Ave., Monticello und Lawndale Ave., nahe Belmont Ave.; wichtig für Kontraktoren; Zahlungen. W. H. Giesecke Bros., 2811 Milwaukee Ave. 22jun,famomi,1m

Zu verkaufen: Umstände halber billig. Eck-Lot in der Nachbarschaft von Irving Park Blvd. und Eberly Ave. Adr.: E. 626 Abendpost.

Haus und Lot zu verkaufen; warmes Wasser und Bad; Miete $32; Preis $2800. 2329 Coblenz Straße. fomo

Zu verkaufen: Neue Flatgebäude und Cottages, die besten für den Preis; leichte Zahlungen; Eichenholzverkleidung; 30 Fuß Lots; gepflasterte Straße; [illegible] Central Park, südlich von Grand Ave. Car. N. O. McQuilton. 22jn1mX

Zu verkaufen: Bargain! Nur $3100. $500 Baar. 5-Zimmer moderne Cottage; Furnace; Lot 50x175, nahe [illegible] Station. 20jn1mX
Wilson & Weren, 4400 Milwaukee Ave.

### Westseite.

Bargains in Austin! — Zu verkaufen oder vertauschen: Neues zweistöckiges Brickhaus mit Basement, zwei 5-Zimmer moderne Flats, Oak und Georgia Pine Trim; Ofenheizung; fünf Jahre alt; Straße gepflastert u. bezahlt; $4200.

An Park Ave. Neues zweistöckiges Brick, 5 und 6 moderne Zimmer, Oak Trim, Furnaceheizung; Lot 37½x125; Preis $6200.

Zwei Jahre altes zweistöckiges Brick und Basement, zwei moderne 5-Zimmer Flats, Oak Trim; Ofenheizung; Lot 30x125; Preis $5000.

Neues zweistöckiges Brickhaus, 5 und 6 Zimmer, modern, Oak Trim, Heißwasserheizung; Lot 30x125, $6500.

Ein neues zweistöckiges mit Dachboden, Frame auf Steinfundament, 6 und 7 moderne Zimmer, Oak Trim, Furnaceheizung; Lot 50x125; Preis $6500.

Zu verkaufen oder vertauschen für eine schuldenfreie Cottage: Zweistöckiges Frame auf Zementsteinfundament, 6 und 7 moderne Zimmer; Preis $4000.

$1000 Baar kaufen ein neues zweistöckiges Brickhaus, Steinfront, 5 und 6 moderne Zimmer; Lot 30x125, $6500.

Zweistöckiges Frame, vier 4 Zimmer Flats; Miete $47; Preis $4300; $500 Baar, Rest nach Belieben.

Zweistöckiges Framehaus, zwei 6-Zimmer Flats, Ofenheizung, $3500.

Zweistöckiges Frame auf Konkretfundament, 5 und 6 Zimmer, modern, Ofenheizung; Straße gepflastert und bezahlt; Lot 40x125, $4000 für sofortigen Verkauf.

Neues zweistöckiges Stucco, 5 und 6 moderne Zimmer, Oak und Mahagoni-Trim; Lot 32x125; Preis $6000.

Neues zweistöckiges Brickhaus auf Steinfundament, Oak und Birch Trim; Lot 37½x125, $6300.

Neues zweistöckiges Brick, zwei 4 und eine 4 Zimmer Wohnung; Stucco Bungalow, modern, Furnaceheizung; Lot 30x125; Preis $7200.

Oak Park. Fünf Jahre altes, zwei 5 Zimmer Flats, Brickhaus, Oak Trim, Furnaceheizung; Preis $3700. Nehme schuldenfreie Austin-Lot in Tausch.
Gustav W. Freese, 5208 Chicago Ave.

Bargains in Austin. $500 Baar kaufen eine 6-Zimmer moderne Residenz, Oak Trim, Furnaceheizung, drei Jahre alt; Preis $3800.

$500 Baar kaufen eine acht Zimmer moderne Residenz an Chicago Ave., Georgia Pine Trim; Straße gepflastert und bezahlt; Preis $2800.

$500 Baar kaufen ein modernes 7-Zimmer Brickhaus an Park Ave., Oak Trim, Heißwasserheizung; Asphaltstraße; Preis $3800.

$1000 Baar kaufen eine moderne 8-Zimmer Residenz, Georgia Pine Trim; Lot 50x125; Preis $3000.

$500 Baar kaufen eine moderne sieben Zimmer Residenz, Oak Trim, Furnaceheizung; Lot 30x125; Asphaltstraße, alle Termine bezahlt; Preis $3800.

Feine moderne 8-Zimmer Residenz, Oak Trim, Furnaceheizung; Lot 35x134; Asphaltstraße; Preis $4300.

Fünf Jahre alte moderne 8-Zimmer Residenz, Ecklot 20½x125; Preis $4500.

Sieben Zimmer moderne Residenz, Georgia Pine Trim, Furnaceheizung; Asphaltstraße; Preis $3500.

Moderne acht Zimmer Residenz, Georgia Pine Trim, Furnaceheizung; Asphaltstraße; Preis $2700.

Vier Jahre alte, acht Zimmer Residenz in Oak Park, Oak Trim, Heißwasserheizung; Lot 50x125; Preis $3700.
Gustav W. Freese & Co., 5208 Chicago Ave. modimi

### Südseite.

—Geschäfts-Ecke— $2000 Baar!— Kaufen Nordostecke 59. Straße und Princeton Ave. 70x125 Fuß; für Geschäft zum Bauen von Stores oder Flats, [illegible] zwei Flats auf Innen-Lot, teile ab, oder Miete $672 das Jahr; Rest Abz'g. N. Bertho, 5525 Michigan Ave. 19jn1mX

Zu verkaufen: 5 neue Cottages an 40. Court, zwischen 30. und 31. Str.; leichte Abzahlungen. 16jn1mX

### Vorstädte.

Seht! Große ausgelegte Lots in River Forest und Forest Park. Große Schattenbäume; feine Fabriken. Schreibt wegen Abbildung, wenn Ihr kaufen wollt. [illegible] Straße, Forest Park. 24jn1mX

### Farmländereien.

Zu verkaufen: 80 Acres sehr guter Boden; gute Gebäude; zwei Stunden von Chicago, $3200; leichte Abzahlungen. Franz Schneider, 3740 Wilton Avenue.

Zu verkaufen oder vertauschen: Feine 40 Acres Farm in Greenville, Cook Co., für Flatgebäude. Zengerle, 3806 Lincoln Ave. momifa

Zu verkaufen: 80 Acres Wisconsin-Farm, guter Boden, 30 Acres [illegible] Grimmer Land Company, 306 Chamber of Commerce Bldg., Chicago, Ill. Franklin 1800.

Zu verkaufen: 50 Acker, Kalkaska Co., Mich., Preis $1450; [illegible] $7.50 monatlich; [illegible] Bill Webster, R. 508, 189 Madison Str. 22jn1mX

Zu verkaufen: Schöne 10 Acres, nur $1800. Baarverkauf. Ein Drittel zum Anbau bestellt. [illegible] Geflügel- und Gemüsezucht. Weiter Bargain in Cook Co. Acres. Zu erfragen bei E. D. Scott, Desplaines, Ill. 21jn1mX

Vierzig Acker Wisconsin Farm, gute Gebäude, nahe Stadt, [illegible] $1000; leichte Abzahlungen. Eigentümer 1913 Grace Str. 23apr,X

### Verschiedenes.

John B. Foerster & Co., Bank Floor, 15 S. La Salle Straße. Wir haben Nachfrage für allerlei bebaute und unbebaute Grundeigentum innerhalb der Stadt. [illegible] einen Verkäufer ins Haus. [illegible]

# Männer und Frauen

**welche es satt haben sich auf die alte Weise ohne Erfolg behandeln zu lassen, sollten nicht verzagen.**

**Dr. N. B. Bartz bietet allen seine Dienste und Office-Behandlungen frei bis geheilt.**

Dr. N. B. Bartz, Spezialist.

Nur einer aus 98 erfreut sich vollständiger Gesundheit. Von den 97 Kranken sind manche bettlägerig, andere halb, krank, und einige nur schlaff und leblos. Aber die meisten der Krankheiten haben dieselbe Ursache. **Die Nerven sind schwach.** Nicht die Nerven, an die Ihr gewöhnlich denkt,, nicht die Nerven, die Eure Bewegungen und Gedanken leiten. Sondern die Nerven, die unbekannt und nicht beschützt bei Tag und Nacht Euer Herz in Tätigkeit halten, Eure Verdauungs-Apparate kontroliren, Eure Leber kontroliren und Eure Nieren in Stand halten.

Das sind die Nerven, die sich abnutzen und untauglich werden. Es ist nutzlos, das leidende Organ zu behandeln, das unregelmäßig schlagende Herz und die kranke Leber, den schlechten Magen oder die zerrütteten Nieren. Diese sind nicht verantwortlich. Aber schaut nach den Nerven, welche sie kontroliren. Da werdet Ihr den Sitz des Leidens finden.

Es bleibt sich gleich, was Euer Leiden sein mag, wie lang in Eurem Körper oder was die Doktoren oder Freunde über die Hoffnungslosigkeit Eures Falles gesagt haben. Dr. Bartz verhilft Euch **zu vollständiger Gesundheit, Kraft und Stärke** durch Stärkung Eurer Nerven, nicht durch Nerventonics und Stimulante, sondern mit Nervenstärkungs-Mitteln. Wie oben erklärt, kontroliren die Nerven jedes Organ im Körper, und wenn die Nerven schwach sind, ist der ganze Körper schwach.

Würde Dr. Bartz einen alten Mann von sechzig oder siebzig Jahren, der keine organische Fehler hat, sondern einfach durch Ueberarbeitung und falsche Lebensweise erschöpft ist, durch sein **neues Behandlungssystem** die Ursache des Leidens behandeln, so wird er ihn stärken, so daß er die Elastizität, Kraft und männliche Stärke eines gewöhnlichen Mannes von 40 Jahren besitzt. Durch die richtige Stärkung der Nerven werden die Muskeln straff, kräftig in der Widerstandsfähigkeit, scharf im Gedächtniß, und das Gehirn gedankenfähig wie zuvor.

Ein 76jähriger Mann, welchen Dr. Bartz 90 Tage behandelte, sagt: „Ich würde nicht $5000 dafür nehmen, was Dr. Bartz für mich getan hat."

Ein anderer 64jähriger Mann sagt: „Doktor, Sie haben den Zeiger der Zeit für mich zurückgestellt. Ich bin so gesund, wie vor 25 Jahren, genieße das Leben, meine Arbeit und mein Heim."

**Freie Behandlungs-Bekanntmachung:**

Wegen des großen Andrangs von Patienten und der zahlreichen speziellen Gesuche um eine Verlängerung der freien Behandlungsofferte, weil sie erst kürzlich begonnen haben, die wunderbaren Resultate zu würdigen, die durch Dr. Bartz' neues Behandlungssystem erzielt wurden, und da der Doktor gerne noch wenigstens weitere hundert Empfehlungen seiner Liste von Geheilten hinzuzufügen wünscht, hat er beschlossen, seine freie Behandlungsofferte für Jedermann während des Monats Juni fortzusetzen.

**Dr. N. B. BARTZ,**

Zimmer 82 Dexler Building (8. Floor),

**39 W. Adams Str.** Zwischen State und Dearborn Str. (Gegenüber The Fair.)

Officestunden: Täglich 9 bis 5. Mittwochs und Samstags bis 8:30 Abends. Sonntags: 10 bis 12 Mittags.

(Nehmt den Elevator am Eingang bis zum achten Floor.)



## Notiz an Spar-Depositoren!

Spar-Depositen, am oder vor dem Zehnten irgend eines Monats gemacht, ziehen Zinsen vom Ersten desselben Monats.

**3 Prozent Zinsen werden auf Spar-Einlagen bezahlt.**

**Bestände über 2 Millionen Dollars**

Wechsel nach allen Teilen Europas ausgestellt. — Sicherheitsgewölbe.

**NORTH AVENUE STATE BANK**

Ecke North Ave. und Larrabee Str.

LANDON CABEL ROSE, Präsident.
JACOB MORTENSON, Vize-Präsident.
CHARLES E. SCHICK, Kassirer.
OTTO G. ROEHLING, Hilfskassirer.

Offen Samstag Abends von 6 bis 9 Uhr.

jn22,24,26,28,29jl1,3,5,7,9



Finanzielles.

43. halbjährliche Zahlung von Zinsen in unserem Spar-Departement.

Zinsen werden 1. Juli gutgeschrieben. Dieselben werden zur Auszahlung oder zur Eintragung ins Bankbuch, je nach Wunsch des Depositeurs, an dem obigen Zeitpunkt oder nachher vorrätig sein.

Neue Einlagen bis und einschließlich 15. Juli ziehen Zinsen vom 1. Juli an.

**Industrial Savings Bank**

2007 Blue Island Ave.

Bestände über eine halbe Million Dollars.

Offen Samstag Abends von 6 bis 8 Uhr.

ap3momifr*



**Schiffskarten**

Extra billig für Juni, Juli und August

**$10** Preisermäßigung für Zwischendeck, I., II. und III. Kajüte.

Antwerpen, Rotterdam, Bremen, Hamburg, Wien, Budapest, Temesvar usw.

Billige Preise für Kajüte

Gepäck vom Hause abgeholt und auf Dampfer befördert.

Vollmachten, Erbschaften, Geldsendungen prompt besorgt.

**Anton Boenert** Generalagent. Hotel Kaiserhof.

**322 Süd Clark Straße**

nahe Van Buren Str. In Chicago seit 1871. Sonntags offen bis 1 Uhr. frsonmomi*



**Schiffskarten**

Zwischendeck und Kajüte

über alle Linien, von und nach Deutschland, Oesterreich-Ungarn, Rußland, Schweiz, Luxemburg u. s. w.

Erbschaften, Vollmachten, Geldsendungen

Prompte und reelle Bedienung garantirt. Ticket-Office

**J. S. LOWITZ**

204 S. Clark Str., gegenüber Postoffice. Offen bis 6 Uhr Abds. Sonntags 9 bis 12 Vm. ma8misamo*



**Schiffskarten**

Extra billig auf den Dampfern der

URANIUM STEAMSHIP CO., LTD.

Von New York nach Rotterdam usw. Wegen Auskunft wenden Sie sich an

**J. V. ZINNER & CO.**

Westliche Generalagenten,
140 N. Dearborn Str., Ecke Randolph.
Offen 8 Morg. bis 6 Abends. Sonntags 9—12.
Filiale: 619 W. North Avenue.
Offen 8 Morgens bis 8 Abends. Sonnt. 9—2.
aa6lsmomifr*



Finanzielles.

33 Jahre geschäftlich an derselben Ecke tätig.

**SCHROEDER**

801 & 803 MILWAUKEE AVE. COR. CHICAGO AVE.

**GELD**

zu verleihen in Summen von $500 und aufwärts

auf Hypotheken, auf bebautes Grundeigenthum, oder zum Bauen, zu den liberalsten Bedingungen.

**Geld zu verleihen ohne Kommission, wenn Sicherheit zufriedenstellend ist.**

Vielleicht gedenken Sie zu bauen, oder ist eine Hypothek bald fällig? Sprechen Sie vor.

Zimmer 52.

Schroeders Turmuhr-Gebäude.



**Geld zu verleihen**

auf Grundeigenthum zu den günstigsten Bedingungen.

Vorzügliche erste Hypotheken

zu 5 bis 6% Zinsen stets an Hand.

**A. Hollinger & Co. (Inc.)**

Suite 201—205. 179 W. Washington Str. Telephon 1191 Main. jn12,mifamo*



**Frauen und Männer.**

Ich mache eine Spezialität aus allen chronischen und Privatkrankheiten der Männer und Frauen. Alle privaten und delikaten Krankheiten der Frauen. Eine lange Erfahrung in einem der leitenden Hospitäler des Landes macht ihn zu einem der hervorragendsten Aerzte.— Diejenigen, welche sich den großen Zulauf von Patienten bei Dr. Meyer nicht erklären können, sollten zwei Dinge beachten. Erstens: Den Ruhm seiner Behandlung. Zweitens: Die ausgesprochene Zuvorkommenheit, mit welcher er Patienten mit beschränkten Mitteln entgegenkommt.

Dr. Meyer heilt unter Garantie nachhaltig und schnell alle Privatkrankheiten der Männer und Frauen. Krampfaderbruch, Bruch, Hautkrankheiten, katarrhalische Krankheiten, schwache Nerven, allgemeine Schwäche, Nieren- und Blasenbeschwerden. Dienste, einschließlich aller notwendigen Medizinen, nur zwei Dollars per Monat. Sprechstunden: 9—6, Sonntags 10—12.

**Dr. Meyer, Spezialist.**

84 Adams Str., Zimmer 53 u. 54, gegenüber „The Fair". [illegible]


## Lokalbericht.

# Gestrige Vereinsfeste.

### Saison der Sommervergnügungen auf ihrem Höhepunkt.

**Schwäbischer Unterstützungsverein**

Sein Fest im Ashlandgarten zeichnete sich durch die Kegelpreise aus. — Die Pfälzer vergnügten sich in Karthäusers Garten. — Turner- und andere Ausflüge.

Eine altbewährte Vereinigung von Landsleuten aus Schwaben, der Schwäbische Unterstützungsverein, hielt gestern im Ashlandgarten sein 29. Piknik bei starkem Besuch ab. Große Sorgfalt hatte der Festausschuß besonders dem Preiskegeln gewidmet, indem er gegen 60 Preise, und durchweg sehr schätzenswerte, angeschafft hatte. Die Beteiligung war dementsprechend groß, auch seitens der Damen, denn jede Dame, welche mitkegelte, erhielt einen Preis. Draußen ertönte Tanzmusik, Spiele für Erwachsene und Kinder und andere Belustigungen gab es, und der Schwäbische Sängerbund, der in voller Stärke anwesend war, gab seine schönsten Lieder zum Besten. Das sehr vergnügungsreich verlaufene Fest stand unter der Leitung der Herren Charles König, Vorsitzer; J. Katz, F. Nußberger, G. Klaus, G. Wurtzbacher. J. Saussele, E. Bachmann, G. Unrath, J. Bühler, W. Stautmeister, L. Wirth, F. Mittelmeyer, Ch. Miller, Chr. Hammer und C. Fischer.

**Pfälzerverein.**

Der Pfälzerverein hat gestern in dem schönen Garten des Herrn Mich. Karthäuser am Ridge Boulevard ein Piknik abgehalten, das einen recht fröhlichen Verlauf nahm. Natürlich gab es einen Dertheimer Wurstmarkt, auch der Pretzelmarsch, ein Umzug, bei dessen Ende jedes Kind eine Pretzel erhält, fand zahlreiche Teilnehmer, außerdem hatte der Ausschuß für schöne Preise für das Kegeln, für Kinderspiele und für Tanzgelegenheit gesorgt, so daß Jedermann sich nach seinem Geschmack vergnügen konnte. An dem Piknik beteiligten sich zahlreiche Mitglieder des Pfälzer Frauenvereins, des Nordwest-Pfälzerdamenvereins und des Chicagoer Bayernvereins. Den Festausschuß bildeten die Herren Jakob Behrens, Jakob und Emil Kraft, Adam Kleis, Sidney Gottlieb, Heinrich Genssinger, Jakob Weber und Philipp Theobald.

**Stock im Eisen.**

Groß und von der Beliebtheit des Vereins zeugend war die Zahl der Besucher des Pikniks, welches der blühende Oesterreichische Krankenunterstützungsverein „Stock im Eisen" in Harms' Park abhielt. Die Annehmlichkeit des Aufenthalts im Freien bei schönem Wetter wurde durch die Unterhaltung, welche der aus den Herren August Fritz, Sekretär; Ulrich Fuchs, Chas. Passegger, Jos. P. Ornay, Jul. Schmalzer, John Boehm, J. Hillmayer und John Pichler bestehende Festausschuß den Teilnehmern bot, in schönster Weise erhöht. Gute Tanzmusik, Preiskegeln, Kinder- und Volksspiele und der Gesang der Sänger vom „Stock im Eisen" ließ der Festgesellschaft die Zeit wie einen schönen Traum vergehen. Auch der Oesterreich-Ungarische Männerchor und der Banater Junge Männerchor verschönerten dieses deutsche Fest mit Gesängen.

**Turnverein Eiche.**

Draußen im Süden, in Gardners Park, fand gestern das Wetturnen der Zöglingsklassen des Turnbezirks Chicago statt. Von der Halle des Turnvereins Eiche in Kensington, unter dessen Leitung das Ganze stand, marschirten die Zöglinge und anderen Turner nach dem Festplatz. Nach dem Wetturnen, welches sehr wackere Leistungen an den Tag brachte, erprobten Turner der „International Gymnastic Union" ihre Kräfte und Geschicklichkeit im gegenseitigen Wettkampf — in Wettspringen, Kugelstoßen, Wettlaufen und Wettklimmen. Ebenso zahlreich wie die Beteiligung an dem Turnen war der Besuch des Parkes seitens alter Ansiedler der Südseite, die in Verbindung mit dem Turnerfest mit Familien und vielen Freunden im Grünen piknikten.

**Hessen-Nassauer Unterstützungsverein.**

In schönster Weise verlief das Sommerfest, welches der Hessen-Nassauer Damenverein in Fihnns Garten feierte. Deutsche Gemütlichkeit und Lebenslust bildeten die Parole für alle die fröhlichen Menschen, welche gekommen waren. Jedermann fand Unterhaltung; die Kleinen Preiswettspiele, die Kegler, Herren wie Damen, eine Menge schöner Preise auf der Kegelbahn, die Tänzer eine flotte Tanzmusik. Auch für ein schmackhaftes Abendessen war seitens des aus den Damen Karoline Bretthauer, Präsidentin; Rose Hels, Vizepräsidentin; Charlotte Schröder, Elisabeth Hodes, Juliane Schmidt, Magdalene Gilzemer, Elisabeth Ehemann, Lina Breihauer, Katharine Kuhn, Francis Eller, Sophie Farbis und Ida Boehm bestehenden Festausschusses gesorgt worden.

**Militärverein Elgin.**

An dem Kriegerfest, welches der Militärverein Elgin gestern in Linds zwischen Elgin und Dundee am Fox River gelegenen Park veranstaltete, beteiligten sich auch viele Mitglieder Chicagoer Militärvereine mit ihren Familien, welche mit einem Sonderzuge der Elgin und Aurora Bahn hinausfuhren. Für Unterhaltung, wie Volksbelustigungen, Tanz usw. hatten die Krieger von Elgin reichlich gesorgt, auch wurde die Gelegenheit, auf dem Fluß bootzufahren, am schattigen Ufer zu angeln oder ein kühles Flußbad zu nehmen, von Vielen wahrgenommen. Die Chicagoer kehrten sehr befriedigt von dem schönen Ausflug heim.

**Schwäbisch-Badischer Frauenverein.**

In Vogels Garten waren die Mitglieder und Freunde des Schwäbisch-Badischen Frauenvereins Nr. 1 mit Familien zu fröhlichem Tun und Treiben versammelt. Unter der Leitung von Frau Josefine Thannhausen hatte der Festausschuß so trefflich vorgearbeitet, daß Groß und Klein ergötzliche Stunden verlebten. Für die Kleinen gab es Wettlauf um Preise, für die Kegler gleichfalls Belohnungen ihrer Geschicklichkeit, und die anderen Erwachsenen vergnügten sich bei Tanz und Volksbelustigungen. Die Bewirtung der Gäste wurde von Frau Elisabeth Haußmann und ihren Töchtern Hattie und Edna bestens besorgt.

**Garden City Unterstützungsverein.**

Einen schönen genußreichen Sonntag verbrachten die Mitglieder und Gäste des Garden City Unterstützungsvereins im Eureka Park. Der Festausschuß, an dessen Spitze Präsidentin Helene Bode stand, hatte große Anstrengungen gemacht, um die Besucher auf das Beste zu unterhalten, und sah seine Bemühungen reichlich belohnt durch starken Besuch und schönen Verlauf des Festes.. Preiskegeln, Tanz und Volksbelustigungen bildeten das Hauptprogramm des Tages, das samt den schmackhaften Erfrischungen gründlich und fröhlich durchgekostet wurde.

**Turnverein Vorwärts.**

Nach Jestrams Grove zog gestern der Turnverein Vorwärts, sämmtliche Turnklassen in Begleitung der Passiven und Turnfreunde mit Familien, um das Schülerfest zu begehen. Es war also eine sehr ansehnliche Ausflüglerschaar, welche, vom schönsten Wetter begünstigt, frohe Stunden in der freien Natur verlebten. Turnspielen und mancherlei anderer Unterhaltung widmeten Alt und Jung sich in fröhlichster Stimmung, bis die Stunde zur Rückkehr schlug.

**Unterstützungsverein Kolumbus.**

Ein Sommerfest im Mayfair Park veranstaltete der Deutsche Unterstützungsverein Kolumbus. Das schöne Wetter lockte außer der Mitgliedschaft auch viele Freunde des Vereins hinaus, und lebhaftes, fröhliches Treiben herrschte im Park. Preiskegeln und andere Belustigungen dienten zur Unterhaltung der Anwesenden, und da auch die Bewirtung nichts zu wünschen übrig ließ, so verlebten Alle genußreiche Stunden.

## Schulverschönerung.

**Ueber 2,000 Bewerber um die von Chas. H. Wacker ausgesetzten Preise.**

Wie erinnerlich, hat Herr Charles H. Wacker vor einigen Monaten Preise im Gesamtbetrage von $1000 ausgesetzt für die bestgehaltenen und verschönerten Schulhöfe und Schulgebäude in allen drei Hauptstadtteilen. Die Zeit zur Anmeldung von Bewerbungen um diese Preise läuft nun am kommenden Mittwoch ab, und es haben sich über 2000 Bewerber, Schüler, Lehrer und Schulhausmeister, beim Präsidenten der Schulbehörde, McFatrich, gemeldet, welche durch Verschönerung der Schulzimmer durch Blumenkästen, Sauberhaltung der Zimmer, Höfe und angrenzenden Gassen und Baustellen Anspruch auf Preise erheben. Diese sollen wiederum den betreffenden Schulen zugute kommen.

Die Preisrichter für jeden der 14 Schuldistrikte werden von den Präsidenten der „Chicago Association of Commerce", der „Municipal Art League" und des „Chicago Woman's Club" ernannt werden, vielleicht vier- oder fünfhundert an der Zahl, denn wegen der großen Zahl der Bewerber braucht man mehr Richter, als ursprünglich ernannt werden sollten, drei für jeden Schuldistrikt und drei für jeden Stadtteil. Die Tätigkeit der Preisrichter wird aber nicht vor dem September beginnen, bis dahin müssen die Bewerber die Blumenkästen, Höfe, Gassen und Baustellen in demselben sauberen und netten Zustande erhalten.

— Vorgebeugt. — Wie kommt es nur, daß beim Traubenwirt die Bauern alle im Stehen ihr Bier trinken und nicht einmal zur Kirchweih' raufen? — Ja, wissen S', da läßt der Wirt am Tag zuvor alle Stühl' frisch anstreichen!


**Doktoren, die Männer heilen,**

mittelst der neuen und besten Methoden und zu den niedrigsten Kosten für geschickte und erfolgreiche Behandlung.

Wir zeigen an, was wir tun.
Wir tun, was wir anzeigen.

Nicht ein Dollar braucht bezahlt zu werden, bis gebessert.

Eine sichere Heilung zu speziellen Preisen. Keine Abhaltung vom Geschäft, Familie oder Heim. Laßt Euch nicht durch Geldmangel oder falsche Scham abhalten.

| | | |
|---|---|---|
| Blutvergiftung | 90 Tage | $10 bis $30 |
| Haarausfall | 30 Tage | $5 bis $10 |
| Ausschlag | 30 Tage | $7.50 bis $15 |
| Eczema | 30 Tage | $10 bis $30 |
| Blasenleiden | 30 Tage | $5 bis $12.50 |
| Nierenleiden | 30 Tage | $10 bis $30 |
| Prostatische Leiden | 90 Tage | $5 bis $15 |
| Varicose Vergrößerung | 5 Tage | $10 bis $25 |
| Wasserbruch | 1 Tag | $10 bis $50 |
| Atrophie | 5 Tage | $5 bis $12.50 |
| Nervenschwäche | 30 Tage | $5 bis $20 |
| Verluste | 30 Tage | $7.50 bis $10 |
| Absonderungen | 15 Tage | $5 bis $10 |
| Geschwüre | 30 Tage | $5 bis $15 |

Irgend ein Mann, der geheilt werden will, hat nicht die geringste Entschuldigung noch länger zu leiden. Ganz gleich wer Euch auch enttäuscht hat, konsultirt uns kostenfrei, und wir werden Euch sagen ob Ihr geheilt werden könnt.

Sprechstunden: 9 Vorm. bis 8 Abends; Sonntags, 10 Vorm. bis 1 Uhr Nachm.

**Dr. HOWE & CO.**

120 N. Dearborn Str., Chicago.
Zwischen Washington und Randolph.
21jn,frmomi*


**Todesfälle.**

Nachstehend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging:

Alexander, Charles, 63 J.; 1630 Carmen Ave.
Appenheim, Bernard, 74 J.; 1112 S. Robey Straße.
Goedke, Carl, 81 J.; 5318 Indiana Ave.
Guth, Emilie, 60 J.; 3542 N. Hamilton Ave.
Kempe, Joseph, 44 J.; 2419 S. Trumbull Ave.
Martin, Annie, 38 J.; 3638 Grand Blvd.
Neracher, Adolph, 41 J.; 4335 N. Hermitage Avenue.
Walpert, Jennie, 36 J.; 1217 Johnson Str.

**Bauerlaubnißscheine**

wurden ausgestellt an:

1183 N. Lawndale Ave., 2-stöck. Backstein-Flatgebäude; John A. Solon, $4500.
444 W. 116. Str.; 1-stöck. Frame-Anbau; Chas. Kampmann, $1750.
3300—3344 Fillmore Str., 5-stöck. Backstein-Fabrikgebäude; Sears-Roebuck & Co., $175,000.
3730—32 N. 41. Court, 1½-stöck. Stukko-Residenz; Robert Lang, $4700.
1310—12 S. Halsted Str., 1-stöck. Backstein-Laden- und Theatergebäude; W. H. Torusti, $13,000.
1215 Glenlake Ave., 2-stöck. Backstein-Flatgebäude; Albert Sissen, $6000.
5131—33 Kimbark Ave., 3-stöck. Backstein-Flatgebäude; H. F. Morris, $10,000.
2435 N. Springfield Ave., 2-stöck. Backstein-Flatgebäude; F. Bauer, $6000.
1023 N. 50. Court, 2-stöck. Backstein-Flatgebäude; Gust. Larson, $4500.
7129—31 Champlain Ave., 2-stöck. Backstein-Flatgebäude; C. Deuchmann, $9000.
1900—06 W. 34. Str., 1-stöck. Backstein-Lagerhaus; Frank Hagenberg, $3000.
5113 S. Jefferson Ave., 7-stöck. Backstein-Hotelgebäude; Cornell-Nachlaßverwaltung, $100,000
5658 Berenice Ave., 2-stöck. Frame-Flatgebäude; J. Lindquist, $2500.
4039 Milwaukee Ave., 2-stöck. Backstein-Laden- und Flatgebäude; W. H. Moon, $6100.
4917 Ontario Str., 1-stöck. Frame-Cottage; Charles Wright, $2600.

**Marktbericht.**

Chicago, den 24. Juni 1912.
(Die Preise gelten nur für den Großhandel.)

**Getreide und Heu.**
(Baarpreise.)

Winterweizen, Nr. 2, rot, $1.08¾—$1.09¾; Nr. 3, rot, $1.06—$1.08; Nr. 2, hart, $1.07½—$1.09; Nr. 3, hart, $1.05—$1.07½.

Frühjahrsweizen, Nr. 1, $1.14—$1.16; Nr. 2, $1.12—$1.14; Nr. 3, $1.07—$1.11.

Mais, Nr. 2, 73½c; Nr. 2, weiß, 77—78c; Nr. 2, gelb, 75¼—76c; Nr. 3, 72¼—73¼c; Nr. 3, weiß, 76—77c; Nr. 3, gelb, 74¼—75c; Nr. 4, 69—70c.

Hafer, Nr. 2, weiß, 54—54¾c; Nr. 3, weiß, 53—53½c; Nr. 4, weiß, 52—53c; Standard, 53¾—54½c.

Roggen, Nr. 2, 82c; Nr. 3, 80c; Nr. 4, 70—78c.

Gerste, „Malting", 80c—$1.05; „Mixing", 75—80c; „Screenings", 35—70c.

Mehl, „Winter Patents", $5.10—$5.35 das Faß; Roggenmehl, $4.30—$4.55; Minnesota Hard Patent, „Straight Export Bags", $4.80—$5.00; besondere Marken, $5.50.

Heu. (Verkauf auf den Geleisen.)—Bestes Timothy, $20.00—$22.00; Nr. 1, $18.00 bis $19.00; bestes Prairie, $18.00—$19.00; Nr. 1, $17.50—$18.00; Nr. 2, $13.50—$15.00; Packheu, $7.00—$9.00.

Timothy-Samen, „Cash Lots", $6.00—$12.00.

Kleesamen, „Cash Lots", $14.00—$20.00.

**Oel.**

| | |
|---|---|
| Standard, weiß, 150 | $ 0.10¼ |
| Headlight, 175 | 0.12 |
| Eocene | 0.12½ |
| Naphtha | 0.13½ |
| Gasolin | 0.15½ |
| Leinsamen-Oel, roh, per 5 Faß | 0.80 |
| do., gereinigt, per 5 Faß | 0.81 |
| Terpentin | 0.52 |

**Schlachtvieh.**

Rindvieh. Gute bis ausgesuchte Stiere, $8.50—$9.50 per 100 Pfund; mittlere bis gute Sorte, $6.50—$8.50; gute bis ausgesuchte Kühe, $5.40—$7.00; gute bis ausgesuchte Kälber, $7.25—$8.50; Bullen, Fleischerwaare, $4.50—$5.75.

Schweine. Gute bis ausgesuchte Pökelwaare, $7.50—$7.62½ per 100 Pfd.; [illegible]

[illegible]

**Der Grundeigentumsmarkt.**

[illegible]


# Höchst empfohlene Methoden

für wissenschaftliche, absolute und dauernde Heilung von

**Blutvergiftung, Haut-Krankheiten, Geschwüre, wunde Stellen, Varicocele, Beschwerden, Wasserbruch, Nervenschwäche, Männliche Schwäche und Krankheiten der Nieren, Blase und Drüsen.**

Die Becken-Methoden der Chicago Medical Clinic, von derselben vervollständigt und ihren vielen Patienten empfohlen, weisen sehr schnelle und wirksame Resultate in Fällen auf, die von ihren angeblichen Konkurrenten als unheilbar aufgegeben wurden, und ihr wahrer Werth ist am besten der großen Zahl von Männern bekannt, die von der Chicago Medical Clinic geheilt wurden, nachdem sie sich viele Male anderswo erfolglos behandeln ließen.

**Kein Geld nöthig, um die Behandlung anzufangen.** — Viele Männer zögern zweifelsohne zu uns zu kommen, weil sie von unehrlichen, ungeschickten Spezialisten betrogen wurden und vielleicht so ungläubig geworden sind, daß sie denken, es gibt keine Heilung für sie. Wir suchen aber eine Gelegenheit, gerade solche Männer zu behandeln, und der finanzielle Theil spielt bei uns keine Rolle, da wir niemals Bezahlung für unsere Dienste nehmen, bis wir eine Heilung erzielt haben, wenn irgend ein Zweifel vorliegt, daß ein Fall durch unsere Methode heilbar ist und wenn wir überzeugt sind, daß der Patient aufrichtig und zuverlässig ist.

**Bedenken Sie.** — Wenn Sie sich von uns behandeln lassen, können Sie nichts verlieren, weil wir für Fehlschlag nichts berechnen. Es hat unzweifelhaft einen Werth für Sie, wenn Sie etwas Neues und Besseres versuchen, als andere Spezialisten haben, wenn es Sie nichts kostet, es sei denn, daß Sie ganz zufrieden sind mit dem, was wir für Sie thun können.

**Heilung oder keine Bezahlung.** — Wir sind die einzigen Spezialisten in Chicago, die keine Bezahlung verlangen, wenn nicht der Patient mit den erzielten Resultaten vollständig zufrieden ist, und da wir eine geschriebene Garantie geben, daß sie jeden für Dienste bezahlten Dollar innerhalb einer bestimmten Zeit zurückzahlen, wenn eine vollständige und dauernde Heilung nicht erzielt wurde.

**Konsultation frei, streng geheim und erbeten.** — Eine persönliche und durchaus gründliche Untersuchung ist nothwendig.

**Medizinen frei bis die Krankheit geheilt ist.**

Stunden von 10 Uhr Vorm. bis 4 Uhr Nachm. und von 6—7 Uhr Abends. Sonntags u. an allen gesetzlichen Feiertagen nur von 10—12 Uhr Mittags.

**CHICAGO MEDICAL CLINIC**

526 Süd State Strasse,

nahe Harrison Strasse, - - CHICAGO, ILL.

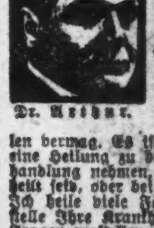

Cottage Grove Ave., 160 F. nördl. von 24. Str., Westfront, 54 bei 128 am Nordende u. 115 F. am Südende; Caroline L. Schenkenberger an Davies Laundry Co., $24,500.
Rhodes Ave., 265 F. nördl. von 37. Str., Ostfront, 99 bei 125; Charles G. Launder von Kansas City, Mo., an Mary Louise Willy, $11,000.

[illegible]


**Dr. med. F. D. ARTHUR**

**Deutscher Spezialist**

**Neue No. 6 W. Randolph Str.**



Dr. Arthur.

[illegible]



**Schmerzlose Zahnarbeit**

| | |
|---|---|
| $10 Platte für | $ 5.00 |
| $25 Gold-Dust Platte für | 8.00 |
| $100 massiv gold. 22-Karat Platte | 50.00 |
| 22-Karat Goldkronen | 3.00 |
| Silberfüllungen | 50c u. aufw. |

Gold-, Porzellan- oder Emaille-Füllungen, $1 und aufwärts.

Brückenarbeit, Guß-Aluminium Platten u.s.w., zu besonders niedrigen Preisen.

Abdrucke am Morgen genommen und denselben Tag die Zähne fertig. Alle Arbeit garantirt auf 20 Jahre. Sprecht vor und seht Proben der Arbeit, oder besucht uns ehe Ihr Eure Arbeit anderswo machen laßt. Untersuchung u. Rat frei.

Schmerzloses Zahnziehen frei.

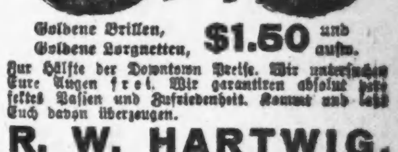
536 E. 35. Str., Chicago, 12. April 1912. Orpheum Dental Parlor—Wäre ich imstande würde ich diese Aussage Jedem in die Hand geben, der den Zahnarztstuhl fürchtet. Nachdem ich mich 20 Jahre vor den Schmerzen des Zahnziehens gefürchtet hatte, ließ ich mir 17 Zähne ziehen ohne irgendwelche Schmerzen oder üble Nachwirkung, in den Orpheum Dental Parlors, 112 South State Straße, mittelst deren schmerzloser Methode. Indem ich Ihnen für Ihre sorgsame Behandlung danke, wünsche ich Ihnen besten Erfolg.
Phone Hyde Park 7382. C. B. Clarke.

**Orpheum Dental Parlors**

110—112 S. State Str., Vierter Floor.
Ueber dem Orpheum-Theater. Gegenüber dem Palmer House. Chicago, Jll.
Phone Randolph 5541.
Officestunden: Von 9 Vorm. bis 9 Abends. Sonntags, 9 Vorm. bis 4 Nachm.
Leichte Abzahlungen können arrangirt werden. Alle fremden Sprachen gesprochen.
in4,6,12,14,20,22,24,30



**Warum mehr bezahlen?**



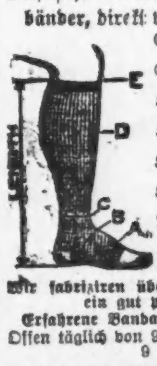
Goldene Brillen, Goldene Lorgnetten, **$1.50** und aufw.

Zur Hälfte der Downtown Preise. Wir untersuchen Eure Augen frei. Wir garantiren absolut perfektes Passen und Zufriedenheit. Kommt und laßt Euch davon überzeugen.

**R. W. HARTWIG,**
Apotheker und Optiker,
800 Milwaukee Ave
Ecke Chicago Ave. Offen Abends bis 10.
[illegible]



**Elastische Strümpfe, Bandagen, Bruchbänder, direkt von der Fabrik zu Euch**



| | |
|---|---|
| Strumpf, Knielänge, Seide | 2.25 |
| Strumpf, Knielänge, Baumwolle | 1.75 |
| Knie-Stück — Seide | 1.75 |
| Knie-Stück — Baumwolle | 1.25 |
| Knöchel-Stück — Seide | 1.70 |
| Knöchel-Stück — Baumwolle | 1.25 |
| Leibbinden — Seide | 3.25 |
| Leibbinden — Baumwolle | 1.95 |

Wir fabriziren über 100 Sorten Bruchbänder, ein gut passendes für Jeden.

Erfahrene Bandagisten — auch für Damen.

Offen täglich von 9 bis 6. Auch Sonntags von 9 bis 12 Uhr.

**HOTTINGERS FABRIK**
801-03 Milwaukee Ave.,
Ecke Chicago Avenue.
6. Stock — Nehmt Elevator.
modimifa



**Heilt Euren Bruch**

mit unserem unübertrefflichen Spezialbruchband, welches ohne Schmerzen von Kindern, Frauen und Männern Tag und Nacht getragen werden kann. — Wir fabriziren außerdem 100 verschiedene Sorten von $1.00 aufwärts. Elastische Strümpfe, von $1.00 aufwärts. Leibbinden für Gebärmuttersenkung, Nabelbrüche, nach Operationen und für schwachen Leib, von $1.00 aufwärts. Geradehalter, Unterstützung für krumme Beine, Arme usw., in Fabrikpreisen. Krumme Beine, Füße und alle anderen Gebrechen werden mit unseren Apparaten geheilt. Wir haben das älteste, größte Bruchband- und orthopädische Bandagengeschäft sowie unsere eigene Fabrik in Amerika. Untersuchen und Anpassen frei von dem größten deutschen Spezialisten. Inhaber höchster Auszeichnungen und Diplome für orthopädische Chirurgie.

Dr. ROBT. WOLFERTZ, Vorsitzender.
154 W. Fifth Ave., nahe Randolph Str.
Geschäfte offen bis 6 Uhr Abends. Sonntags bis 12 Uhr. [illegible]

ESTABLISHED 1875 BY E. J. LEHMANN

# THE FAIR

STATE, ADAMS AND DEARBORN STREETS — TELEPHONE PRIVATE EXCHANGE 3

## Dienstag Basement-Bargains

### $1.50 bis $2.50 Schuhe und Oxfords, $1

ein anderer Laden war bis jetzt imstande, so viel wirklichen Schuhwert für $1.00 zu geben, als The Fair morgen bei diesem Verkauf offerirt. Nur vorteilhafte Verbindungen mit Fabrikanten machen diese Ersparnisse möglich.

$2 bis $2.50 Schuhe und Oxfords für Männer, Patent- und mattes Leder, leichte und mittlere Sohlen, Paar, **1.00**

$1.75 bis $2 Schuhe und Oxfords für Knaben, Patent- und mattes Leder, breite, gut passende Schuhe, Paar, **1.00**

$1.50 b. $2 Pumps, Schuhe und Oxfords f. Mädchen, Patent u. mattes Leder, Knopf- und Blucher-Effekte, Paar **1.00**

$2 bis $2.50 Pumps, Oxfords und Schuhe für Damen, Patent- u. mattes Leder, hohe und mittlere Absätze, Paar, **1.00**

### $5.00 Kleider zu nur 1.88

Gerade eingetroffen 2,000 Lingerie-, karrirte u. gestreifte Tissue Ginghamkleider für Damen u. Misses, alle neuen Facons, Spitzen- u. Bandbesatz; alle regulären Größen, alle Farben; das ganze Ueberschußlager eines Fabrikanten; Auswahl **1.88**

Reg. $2.00 Straßenkleider — blau, Tan, weiß, Lavender und rosa; auch Novelty figurirte Stoffe, Misses 14—18 Jahre, Damen 34—46 Brustmaß **98c**

Neue Linon Norfolk Suits, mit breitem Strap Nähten, und Gürteln in Tan, weiß, rosa oder blau, Misses u. Damen-Größen...... **4.98**

Linon Auto u. Driving Coats für Damen und Misses, hoher Hals, doppelbrüstig, — Ocean-Perlknöpfe...... **1.48**

Neue Facon Sommerkleider für Kinder, hoher od. niedriger Hals, lange oder kurze Aermel, $1 50 Werte, für........ **97c**

$1.25 Linon Skirts für Damen und Misses; Längen 36—41.. **79c**

$1 und $1.25 Lingerie- u. Lawn-Blusen, mehrere Fac., hoh. od. niedr. Hals, lage od. kurze Aerm., spitzen- und einsatzbes., **69c**

### $15 und $18 Anzüge, 5.45

Wir haben eine Partie Suits von unserer 2. Floor-Abteilung transferirt, bestehend aus Odds und Ends unserer kürzlichen Verkäufe. Diese Suits sind die Produkte der besten Fabrikanten von hochfeinen Kleidern. Die Größen rangiren von 33 bis zu 42 Brustmaß; reinwollene Stoffe und jeder Anzug garantirt. — Anzüge, wert bis zu $15 und $18. Für den morgigen Verkauf zu nur

**5.45**

Doppelbrüstige Knaben-Anzüge, mit zwei Paar Knickerbocker-Beinkleider, alles gute Mustere, gut geschneidert, weit zugeschnitten u. hübsch besetzt, Größen 5 bis 17 Jahre — wert bis zu $4.50, für nur ........... **2.65**

500 Dutz. waschechte Knabenanzüge, Größen 2½—8 Jahre, Matrosen- und militärische Facon Kragen, hübsch gestreift und karrirt und einige einfach weiß, regul. $1.50 und $2.00 Werte für ............. **89c**

### 88c Hauskleider 49c—andere außerordentliche Bargains

88c Hauskleider, Square Hals, kurze Aermel, alle Farben, Dienstag zu........ **49c**
$1.50 Percale Hauskleider.............. **77c**
59c lange Kimonos, volle Länge, kurze Aermel.... **34c**
50c Nainsook Slipover Kleider, Spitzen-Yoke und Medallion, zu.............. **32c**
50c Gingham waschb. Unterröcke, blau gestreift. **29c**
25c Dressing Jackets, Lawn in allen Farben, „shirred" Waist, zu.......... **16c**
19c Lawn Combing Jackets, alle Farben, Dienstag. **9c**
10c gestrickte Kinderwaists, sehr stark, alle Größen.... **6c**
25c Plaid Gingham-Kleider für Kinder, Größen 2 bis 5 Jahre, zu........... **16c**

10c Sommer-Leibchen für Damen, niedriger Hals, keine Aermel, zu.......... **5c**
10c Muslinbeinkleider f. Kinder, nur für 1 Tag.... **6c**
Gestrickte Umbrella Unionsuits für Damen, die 25c-Sorte, zu......... **15c**
25c „shaped" Leibchen u. Umbrellabeinkleider für Damen, Stück.......... **14c**
25c Bib Schürzen, Percale und Gingham...... **15c**
39c Princeß Gingham-Schürzen zu.......... **22c**
50c Batist und Coutil Korsets, garnirt, Strumpfhalter angefügt, zu.......... **24c**
P. N. Practical Side Korsets, für korpulente Staturen, speziell zu.......... **95c**
20c Muslinbeinkleider, hohlgesäumte Ruffle..... **12c**

### Stickerei-Streifen, 5c

10000 Yds. feine Qual. Hand Loom Edges, Einsätze und Beadings, 2 bis 6 Zoll breit, 4½ bis 6 Yards lang — reg. für 10c bis 20c verkauft, Dienstag die Yard............. **5c**

Großes Sortiment v. wünschenswerten Mustern in 27zll. Swiß Flounings, passend für Sommerkleider — 39c und 50c Werte, Yard nur........ **25c**

Weitere Sendung v. hübschen Werten in 18zll. Cambric Korset Cover Stickereien und Flouncings, 5000 Yards, alles 20c Werte, Yard........ **9c**

45zöll. Stickerei-Skirtings, jene hübschen Eyelet Muster, welche so effektvolle Sommerkleider bilden, Auswahl aus 20 Entwürfen, 75c wert, Yard.... **39c**

Irish Point Effekte in 45zölligen Swiß Flouncings, alle 1.50 w., Yard.... **98c**

Alle kurzen Längen, aufgegebene Muster, Odd Sets etc., von Val., Torchon, fancy baumw. Spitzen etc., die früher zu 5c, 10c und 15c die Yard verkauft wurden für schnelle Räumung herabgesetzt, die Yard für..... **2½c**

### Fabrikenden u. Rester

Größter Seidenrester-Verkauf der Saison. Tausende von wünschenswerten Seiden-Längen, von denen hunderte von Yards zu 25c, 35c, 49c und bis 65c die Yard verkauft wurden. Zum Verkauf morgen, die Yard zu

**10c, 15c und 25c**

#### Rester von Waschstoffen

Tausende von Stücken in jeder Länge von 2 bis zu 10 Yards, feine, zuverlässige echte Farben, Waschstoffe, welche im Retail zu 6c, 8c, 10c, 12½c und bis 15c verkauft wurden, Auswahl die Yard zu

**3½c, 4½c und 6½c**

7½c und 8½c yardbreites ungebleichtes Sheeting — lange Fabrikstücke, die Yard..... **4½c**

8½c yardbreiter gebleichter Muslin, für den morgigen Verkauf die Yard für nur....... **5½c**

7½c Standard Schürzen-Gingham, alle Größen Karrirungen, lange Fabrikreste, Yd.... **4½c**

### Hemden, Unterzeug

1.25 weiße Männer Outinghemden, Passe-Facon, mit separaten dazu passenden Kragen — franz. dopp. Manschetten, aus feinem Madras Cloth, einfache u. nette Muster — Größen 14 bis 17, für nur....... **79c**

50c Arbeitshemden f. Männer, aus sehr starkem Stoff, in Chambray, Sateen und Drill ...... **39c**

50c Balbriggan Männer-Unterzeug, Hemden und Hosen, kurze und lange Aermel, alle Größen ...... **39c**

Echtes Porosknit Unterzeug, Hemden und Hosen, ¼ Aerm. Hemden, Knöchellange Hosen, ... leicht fehlerhaft ...... **35c**

$1.25 Sommer Union Suits für Männer, mit kurzen und langen Aermeln, Knöchellange Hosen, ... alle Größen ...... **79c**

25c und 50c Blousen und Rompers, aus feinem Stoff, für Knaben, in verschiedenen Facons, alle Größen ...... **14c**

### $4 Gardinen, 2.59

Der beste Verkauf dies. Jahres in uns. Bargain-Basement Gardinen-Departmt. Nicht mehr geführte Muster ein. großen östl. Fabrik, u. wir kauften sie zu sehr niedrigem Preise. Die Partie besteht aus Nottingham u. Cable Net Spitzengardinen, — meistens 3 Yds. lang, alle guten Muster, ... Paar ... **2.59**

1000 Floß-Kissen, überzogen mit fancy Sateens, Cretones u. Taffetas, 18 u. 20 Zoll, im Quadr., gute Vorrichtungen ...... **19c**

... Nottingham Gardinen-Enden, weiß und Ecru ... bis zu $4.00 der Paar ...... **25c**

Drapery Net Fabrikreste ... bis zu $1 per Yd. ...... **10c**

### Garnirte Hüte, 1.95

Sommerhüte, mit Spitzen und seid. Braid, kleine und große Formen, mit Fittigen und Blumen garnirt, viel das Doppelte wert. Unser Preis!... **1.95**

25 Dutzend sortirte garnirte Formen, Patent Milan und Chip, weiß und Burnt, extra gute Werte, für nur ...... **95c**

Ein großes Sortiment von Blumen und Blätterwerk, ... 39c, für nur ...... **15c**


### Die Kölner Fronleichnamsprozession.

Die Hohe Straße scheint heute noch enger als sonst, weil zu beiden Seiten eine dichtgedrängte Menschenmauer sie einsäumt und weil von den Fenstern her die wehenden Fahnen mit ihrem kräftigen Schwarz-Weiß-Rot den Blick aufhalten. Aber die Menschenreihen auf dem Bürgersteig, denen die hellen Kleider der Mädchen und Kinder Farbe geben, die in der sonnigen, windigen Juni-Morgenluft flatternden Fahnen, ein klarer blauer Himmel darüber, das alles wirkt in dem knappen, engzusammenfassenden Rahmen dieser Straße besonders lebendig, farbig, freudig. Die Hin- und Hergehenden wandeln in frischgrünem Eichenlaub, das über den nüchternen Asphalt gestreut ist, und von den Blättern, die, von den Füßen unzähliger Ab- und Zueilender gestreift, unaufhörlich leise rascheln, steigt ein leichter, feiner Geruch auf, der fast an den frischen grünen Wald erinnert, ebenso wie das Sonnenlichterspiel in den Blättern am Boden. Von unserem Eckbalkon biegen wir uns vor, um zu sehen, wohin links und rechts drunten auf der Straße die Menschen alle blicken — die Kinder lebhaft und eifrig aus den Reihen drängend. Da wird um die Ecke des Nachbarhauses gerade die Spitze des Zuges sichtbar, die rotweißen Gewänder der Ministrantenjungen, Fahnen, Kreuze; und feierlich schreiten schwarzgekleidete Schulknaben singend einher. Hell klingen der jungen Stimmen getragene Weisen herauf, Lehrer im schwarzen Rock geleiten die Knaben und aus allen Fenstern sehen Neugierige herunter. Die Läden sind verlassen und aus den Bureaus und Ateliers des ersten Stocks gegenüber sehen junge Verkäuferinnen interessirt auf das feierliche Schauspiel. Den lebhaften Farben der Fahnen an den Häusern gesellen sich die Fahnen im Zuge mit tiefsattem Sammetrot oder -grün und bunter Stickerei zu. Lebhafter wird der Knabengesang, einzelne Stimmen mutiger kleiner Sänger dringen hell zur Höhe, weiter hinten, unserem Blick noch nicht sichtbar, tönt Musik schwer und wuchtig hinein, und dann kommen die kleinen Mädchen, alle in Weiß, ein unabsehbarer Zug kleiner weißer Gestalten, weiße Blütenkränze auf den blonden und dunkeln Köpfen, frische junge Gesichter darunter; hell klingt ihr Gesang in die ernste Musik. In gleichmäßig langsamem Wogen zieht die endlose Schaar vorüber, vielhundertstimmig hebt sich ihr Gesang, und immer wieder ziehen neue Reihen der kleinen weißen Gestalten singend heran. Feierlich ernst und stolz lächelnd wenden sich junge Gesichter einen Augenblick zu den Zuschauern an den Fenstern empor, und der Gesang wechselt mit dem Vaterunser und dem Ave Maria, gesprochen von Hunderten heller Stimmen. Wie ein getreuer Eckart schreitet — ein wirkungsvoller Kontrast — ein alter Schutzmann mit langem, grauem Vollbart neben den kleinen Mädeln. Unablässig ertönt das taktmäßige Sprechen der heiligen Formeln des Rosenkranzes, es bildet die leise Begleitmusik des Zuges, wie es von den hellen Stimmen der jungen und von den tiefern der Frauen und erwachsenen Mädchen ertönt, die jetzt in unabsehbarer Schaar heranziehen. Fremdartig wirken die polnischen Arbeiterinnen in ihren weißen Kopftüchern und bunten, losen Jacken, denen Schaaren polnischer Arbeiter mit sonngebräunten Gesichtern folgen. Ein Gesangverein zieht heran, Beethovens Chor „Die Himmel rühmen" singend, dann wieder ältere Frauen, feierlich im Sonntagsstaat. Eine liebenswürdige Abwechslung — winzige weißgekleidete Mädchen, mit Liliensträußen in den Händen, flatternde Fähnchen vorauf, danach die Waisenkinder in ihrer Uniformtracht: blaue Kleidchen und rosa Schürzchen. Die Jungfrauenvereine lösen sie ab, ihr Gesang klingt voll und geschult. Wenn eine Stockung in dem endlosen Zuge eintritt, drängt sich vorübergehend das Leben des Alltags, das nie rastende, dazwischen; Eilige, die keine Zeit haben, sich unter die Zuschauer zu mischen, schieben sich in den Zwischenraum und verschwinden in den Seitenstraßen. Dann bringen die schwarzen Trachten der weiblichen Orden, der strenge Ernst der Züge ihrer Trägerinnen, ihre verhüllende Kopfbedeckung, eine düstere Note in das Bild. Wie schwebende weiße Vogelschwingen ziehen die Flügelhauben der Krankenschwestern in dem Zuge vorüber. Dann wieder junge Männer: höhere Schulen, Gesellenvereine, danach die Innungen mit den behäbigen Vertretern soliden Bürgertums. Wieder Schulen, kleine Jungen in Matrosenanzügen und dann eine lange Pause, während der Rest des Zuges wohl noch um einen der Altäre hält.

Die Morgensonne brennt heiß herunter, wenn der Wind ruht, am blauen Himmel ziehen weiße Wölkchen und alle Farben leuchten, ja selbst die Erker und Verzierungen der Häuser sehen frischer aus in der ungewohnten Lichtflut des Frühsommers. Wie die Fortsetzung des Zuges unserem Blicke erscheint, sind's Gestalten in Uniform: die Postbeamten mit ihrer eigenen Musikkapelle, Eisenbahner, Straßenbahner, Feuerwehrleute, dann wieder ernste Gewandungen: die Männerorden. Und danach die ganze Pracht der Kirche. Hoch ragen die Prozessionskreuze der Pfarreien, die gesamte Kölner Geistlichkeit dahinter, manche interessante Köpfe dabei. Nun herrscht in dem bunten Bilde das schwere Gelb der goldgestickten Kirchengewänder vor. Die wuchtigen Kreuze schwanken im Zuge, Lichter, auf Stäben getragen, flackern in des Tages Helle. Und aus den Farben klingt feierlicher Gesang des Domchors, dem der Dirigent voranschreitet. Dann klingeln die Glöckchen der Ministranten und die respektvolle Aufmerksamkeit der Menge wendet sich zu der stattlichen Erscheinung des Kardinals, der, den Stab in der Hand, feierlich zwischen zwei Geistlichen einherschreitet, beschattet von dem goldgestickten runden Schirm, der über ihn gehalten wird. Unter dem blauseidenen Traghimmel, den Goldzier schmückt und der goldene Stern überragt, wird das Allerheiligste getragen und durch die Menschenmauer geht eine hastige Bewegung. Alles kniet und segnet sich. Dieses eindrucksvolle Bild ist der Höhepunkt dessen, was sich auf dem Wege vollzieht. Die Vertreter der Behörden, zahllose Herren im schwarzen Feiergewand, folgen, und mit dem Rest des Zuges wendet sich eine gewaltige Menge zum Domhof. Hier ist im Abschluß der Feier noch einmal die ganze Schönheit der Veranstaltung in einem unvergleichlich großartigen Bilde zusammengefaßt. Vom Dom wehen Fahnen, sie flattern an den riesenhaften in bewegter Schönheit gegliederten Wänden wie Kinderfähnchen. Vor dem Portal, im wunderbarsten Kontrast zu dem ernsten grauen Steinwerk, dehnt sich wie ein riesiger Garten von weißen Blüten, das Heer der weißgekleideten Mädchen, ein Bild von lieblichster Schönheit. Rings steht die Menge um den freien Platz, der den Altar umgibt. Ihn füllt bald der Zug, mit seinen Fahnen, Kreuzen und bunten Farben. Von fern schwankt über den Häuptern der Menge der blaue Traghimmel, von dem Klingen der Glöckchen umtönt. Von der Domterrasse singt das riesige Parterre unzähliger weißgekleideter Mädchen — wie ein unendlich großes weißes Blumenbeet sieht es aus — dem Zuge entgegen. Vom Altar aus wird der Schlußsegen erteilt, und Musik und Gesang vereinigen sich zu einem machtvollen Schlußchor: Großer Gott, wir loben dich. Dann löst sich das farbige Bild in Bewegung auf und im Menschengewimmel verschwindet der Zug langsam im Haupteingang des Domes.

— Gewohnheitstier. — Sie sehen so vergrämt aus, Herr Müller!—Ja, mir geht auch alles quer. Totärgern könnte man sich!—Nun, was ist Ihnen denn Schlimmes widerfahren? — Ja, denken Sie sich nur: Dreißig Jahre steht nun schon mein Lehnstuhl links vom Ofen. Und wissen Sie, was nun meine Frau heute tat, ehe sie ausging: Sie hat ihn rechts am Ofen hingestellt!

— Was dann. — Krankenschwester: „Was wünschen Sie denn von der Kranken?" — Frau Ratscherl: „Ich habe noch ein Hühnchen mit ihr zu pflücken." — „Mit einer Kranken? Ich begreife Sie nicht! Das können Sie machen, wenn sie wieder völlig gesund ist." — „Wenn s' aber stirbt?"


CASTORIA Für Säuglings und Kinder.
Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt
Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher



### $2.50 Liköre alles für 98c

1 Flasche Clover Leaf Whiskey, voll. Qt., wert 1.00
1 Flasche Calif. Portwein, wert .50
1 Flasche Cal. Sherrywein, wert .50
1 Flasche Calif. Muskatel, wert .50
Gesamtwert 2.50
Alles für **98c**

### Barrettes

und Seitenkämme — regul. Preis 10c; speziell, Stück........ **5c**

# WIEBOLDT'S

Milwaukee Avenue bei Paulina Str.

## Groceries von Thalberg & Grumstad's

- 2510 Packete Maple toasted Corn Flakes, Packet.......... **5c**
- 925 Flaschen reiner Vanille- u. Zitronen-Extrakt, Flasche........ **5c**
- 2550 Pf. feine Santa Clara Zwetschen, Pfd.............. **7½c**
- 1039 Pack. impt. Macaroni od. Spaghetti, Pck.......... **5½c**
- 3525 Pfd. fey Carolina Head Reis, Pfd............. **6½c**
- 1135 Büchsen Michigan Gage Plaumen, Büchse.......... **10c**
- 825 Büchsen Michigan Birnen in Syrup, B............ **8½c**
- 1326 Büchs. Wisc. Zuckerkorn, Büchse.............. **6½c**
- 1422 Büchsen Bulls Eye Pork and Beans, Nr. 3 B... **8½c**
- 742 Büchs. Windsor Spargeln, reg. 30c Sorte, Büchse......... **15c**
- 3510 St. assort. Toilettenseife, per Stück.............. **1½c**
- 2530 St. Babitt's Naptha-Seife, Stück................ **2¾c**
- 1357 St. Swifts Pride Laundryseife, Stück.......... **2¾c**
- 1027 Büchsen Babbitt's Scheuerpulver, Büchse......... **2½c**
- 2010 Büchs. hies. Sardin., B... **2½**
- Feinster granulirter Zucker (keine Post- od. Phonebest.), nur 5 Pfd. an einen Kund., Pfd... **4¾c**
- New Century od. Gold Medal Mehl, ¼ Bbl............ **1.59**
- Feinste Meadow Hill Creamery Butter, Pfd............ **29c**
- Eier, fein und groß, gar. frisch, Dtzd.............. **21c**
- „Holly" Nr. 1 Sug. cured Schinken, per Pfd......... **15½c**
- Swifts Prem. Butterine, Pfd.... **23c**
- Feine neue Kartoffeln, Peck.... **45c**
- Chocolate Creams, per Pfd..... **12c**
- Sodacrackers, 9c Sorte, Pfd....... **6c**

### Unübertreffliche Hardware-Bargains

5 Ply Gartenschlauch, 50 F. Länge, Messing-Kuppelung, für............ **4.79**

Rasenmäher mit 3 Klingen, 10-zöll. Treibräder, Aluminfinished, zu...... **3.65**

Aluminiumgriff Schälmesser, assortirte Klingen, zu..................... **9c**

10-zöll. Brot- oder Butchermesser, — das Stück zu...................... **19c**

### Tapeten

Räumungsverkauf von Tapeten, — per Rolle, aufw. von.... **2½c**

Als wir den Department-Laden von

## Thalberg & Grumstad, 3253 Armitage Avenue.

auskauften, sicherten wir uns ein reines, modernes Lager von Dry Goods und Groceries zu 55c am Dollar. — Kommt und zieht Vorteil aus diesem Gelegenheits-Einkauf.

## Kinder-Tag

in dem Schuh-Department am Dienstag. Uebersehet diese Ersparnisse nicht:

Colonial ein Strap Pumps für Damen — in Patent Colt — eine große Schnalle; die neue Facon; — alle Größen bis 2 — 1.75 Wert, für... **1.00**

Weiße Canvas 2 Strap Slippers für Madchen; von feinem Duck Cloth—in allen Größen bis 2— 1,00 Werte, für........... **69c**

Elkskin Oxfords für kleine Männer — schwerer Kängaruh-Oberteil, mit Elkskin Sohlen—in allen Größen bis 13½; 89c Werte, für............. **49c**

Schwarze Velvet Roman Sandalen für Kinder, und ein Strap Sandalen, handgedreht und Spring Absätze — in allen Größen bis zu Nr. 8 — 1,00 Werte, zum Preise von nur................. **49c**

Speziell! — Braune Velvet Ankle Strap Babyschuhe — Ledersohlen— bei Hand gedreht;—59c Werte, — für....... **29c**

## Unterzeug von Thalberg & Grumstad.

Spitzen Bottom Union Suits für Kinder; Größen 6 bis 16—Thalberg & Grumstads Preis 50c, unser. **25c**

Spitzen Bottom Umbrella-Beinkleider f. Damen; Thalberg & Grumstads Preise bis 50c; unsere 29c, 19c und........ **12½c**

Spitzen Bottom Pants f. Kinder; Thalberg & Grumstads Preise bis 25c; unsere 12½c, 10c u.... **7c**

Balbriggan Unterhemden u. -Hosen für Männer; Thalberg & Grumstads Preise bis 75c; unsere 39c, 29c, 19c und.......... **15c**

Columbia Maschen-Unterzeug für Männer; Thalberg & Grumstads Preis 50c — unser Preis............ **29c**

Union Suits für Männer —Thalberg & Grumstads Preise bis zu $1, unsere 50c und.... **29c**

Lisle Vests für Damen — kurze Aermel od. ärmellos, Thalberg & Grumstads Preis 50c; unser............ **29c**

Fancy Vests für Damen— Thalberg & Grumstads Preise bis 50c; uns. 25c, 15c, 12½c und **5c**

Unterzeug für Kinder; — Thalberg & Grumstads Preise bis zu 29c; — unsere Preise sind 15c, 12½c, 7c und.... **5c**

### Cloaks, Suits und Kleider

Percalekleider für Damen — Thalberg & Grumstads Preis Preis 1.25, unser Preis........... **69c**

Woll. Suits f. Damen und Mädchen, Thalberg & Grumstads Preis 17.50, unser Preis.......... **5.98**

Wollene Mäntel f. Damen u. Mädchen, Thalberg & Grumstads Preis $10, unser Preis.......... **3.98**

Waschkleider für Damen und Mädchen — Thalberg & Grumstads Preis 3.98, unser Preis..... **98c**

Seidene Kleider für Damen und Mädchen — Thalberg & Grumstads Preise bis zu 7.98, unserer **2.98**

Wollene Röcke für Damen und Mädchen—Thalberg & Grumstads Preise bis zu 5.00, uns. Preis..... **1.98**

Leinenmäntel für Damen und Mädchen — Thalberg & Grumstads Preise b. zu $10, uns. Preis.. **1.98**

Ginghamkleider für Damen und Mädchen — wert bis zu 2.98, zu............. **1.48**

Mäntel für Mädchen und Babies — Thalberg & Grumstads Preise bis 3.98, uns. Preis...... **1.48**

Männerhemden, schlichte u. plaited Busen; bis zu 2.00 wert, für 1.15, 69c, 59c, 39c und............ **29c**

Pongeehemden für Männer — weiche Kragen u. Manschetten; Tahlberg & Grumstads 1.00 unser Preis..... **69c**

Nachtkleider f. Männer — bis zu 1.00 wert, für 59c, 39c und **29c**

Fcy. weiße Negligeehemden f. Männer — Talberg & Grumstads $1 u. 1.50 Artikel, zu **59c**

Lisle Hosenträger für Männer; bis zu 1.00 wert, für 39c, 25c und **10c**

3 Gelenk Angelruten u. 1 furnished Leine — am Dienstag für.............. **9c**

Seid. Damenhandschuhe, schwarz, weiß u. farbig; dopp. Fingerspitzen. Thalberg & Grumstads 50c Artikel...... **35c**

Lawn Waists für Damen; Thalberg & Grumstads Pr. 1.00, unser Preis **48c**

Percale Dressing Sacques für Damen—Thalberg u. Grumstads Pr. $1, unser Preis **19c**

Sateen Unterröcke für Damen—Tahlberg & Grumstads Preis $1, uns. Pr. **59c**

Percale- und Gingham kleider für Mädchen — Thalberg & Grumstads Preis $1.25, unser Preis..... **48c**

Weiße geknotete baumwoll. waschbare Franse— Thalberg & Grumstads Preis 45c; unser Preis, die Yard für.......... **29c**

### Baumwollwaaren und Domestics

30-zöll. Bookfolded Baumwoll Serges, alle Farben— wert 25c, per Yard.......... **12½c**

18-zöllig. Seidenpoplin, alle Farben, wert 48c, die Yard zu....... **27½c**

1 Partie 36-zölliger ungebl. Shakerflanell, volle Stücke, wert 18c, Yd...... **9c**

1 Partie Amoskeag Schürzen-Gingham, 10 Yards an einen Kunden, per Yard.......... **5¾c**

1 Partie weiße Nainf. Checks u. brokad. Lenos, wert 10c, Yard.......... **5c**

1 Partie feine bedr. Lawns, volle Stücke, wert 12½c, Yard....... **7½c**

1 Partie feine garn-merceris. Poplins, Rester, wt. bis 25c, Yard....... **9½c**

1 Partie gebleichte fert. Bettlaken, wert bis zu 59c, Stück............ **29c**

Extra große graue, weiße u. lohfarb. baumwoll. Blankets, mit schönen Borten, wert 1.19, Paar....... **75c**

33-zöll. schweres gutes fancy gestreift. Feder-Ticking, volle Stücke, wert 24c, die Yard zu....... **17½c**

Extra große, reinleinene befranste Damasthandtücher mit fancy Borten, wert bis 35c, zu......... **15c**

Leset, was Frau Schreiber sagt: „Dr. Bloomenthal zog mir 10 Zähne absolut schmerzlos aus." — Frau P. Schreiber, 2742 N. Albany Ave.
Kronen..........3.95, 4.95
Platten..........6.95, 9.95

**Dr. Bloomenthal**
u. Assistenten bei Wieboldts

### Draperien u. Polsterwaaren

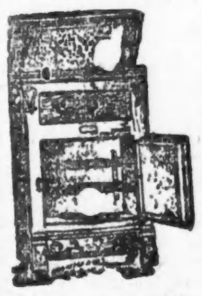
3500 Yards Fabrikrester von feinem Gardinen Scrim, fcy. Karrirungen u. Spitzenstreifen, weiß u. cream —36zöll., sort. Längen, bis 15c wt., Yd. **7½c**

Colonial bedr. wendbare Scrimgardinen, unt. mit Borte, creme u. ecru, 2½ Yards lang — regulärer Pr. 1.50 per Paar — das Stück zu **45c**

Tufted Leatheret gepolsterte Stuhlsitze— über Veneer, 3 Ply Bottom, Größe 16 Zoll; regulärer Preis 50c—spezieller Preis, zu nur **23c**

**Hirsch, Crown & Mayer,**
Drei Doktoren bei Wieboldts.
Goldene Brillen, vollständig, $2.00, $2.50 und............. **$3.00**
Dimox-Linsen — das Paar für........... **90c**

## Um das „Heim" anheimelnd zu machen



Eisschrank, aus durchweg „seasoned" Eschenholz gemacht, Eichen-Panels — Golden Finish, insulated mit Mineralwolle und Holzkohle Sheeting, sieben separate Wände — reg. Preis 7.50, zu....... **4.95**

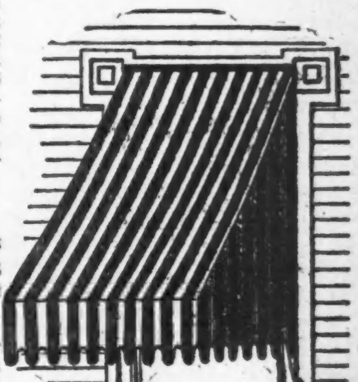
2-Brenner „Boß" Gas-Kocher, gläserne gang mit Asbesto ausgeschlagen, weiche Stahl-Allover — zwei Top-Brenner und ein Stück Star Brenner, reg. Preis, $8.50; speziell für nur.................. **6.95**

Roter Gummi-Gasschlauch— beste Sorte, reg. 10c, Fuß.. **5c**

Roxbury Axminster Parlor Rugs, 9×12 und 8.3×10.6 Größe, extra Qualität, Worsted High Pile — hübsche neue Muster, elegante Farben, Allover, Medallion und Blumen-Muster, reg. Preis $30.00 — Baar oder auf Kredit, für nur ........ **22.95**

**12.95** für $17.50 Chiffonier — echtes Eiche, hübscher Golden Finish, 5 große Schubladen, Top Größe 20 bei 40; französ. Bevel Plate Spiegel, 16 bei 24 Größe; große Holzknöpfe.

Verstellbares Fenster-Sonnendach — aus 8 Unzen Duplex Duck gemacht, schwarz und weiß gestreift — komplet mit Laufrollen, Schnuren, Fixtures und Schrauben — fertig zum Anmachen, Größe 2.6 u. 3.0 Fuß breit — für nur **95c**



2 Passagiere Lawn Schaukeln, 8 Fuß hoch — Gestell rot angestrichen — starke Pfosten, vernietet, Haken an schwingenden Balken, regul. Preis $5.00 — fur nur **3.45**